

SCHWEIZERISCHE  
SPORTMITTELSCHULE  
ENGELBERG



**Jahresbericht  
2015/2016**

SCHWEIZERISCHE  
SPORTMITTELSCHULE  
ENGELBERG



LIEBE SCHNEE-HELDEN:  
**IN REKORDZEIT  
AUF DEN TITLIS**



Dominique Gisin  
Abfahrt Olympiasiegerin Sochi 2014



<b>Auf bestem Weg – Start ins Schuljahr</b>	<b>3</b>
<b>Editorial</b>	<b>5</b>
<b>Die Institution</b>	
Organigramm	<b>6</b>
Die Sportmittelschule Engelberg – Ein Überblick	<b>7 – 11</b>
<b>Sport</b>	
Gedanken und Meinung	<b>13 – 14</b>
Ski Alpin	<b>14 – 17</b>
Freestyle Sportarten	<b>18 – 21</b>
Das Interview – Weltcupgewinner Andri Ragetti	<b>22 – 25</b>
Snowboard Freestyle	<b>26 – 29</b>
Freeski	<b>30 – 35</b>
Langlauf	<b>36 – 37</b>
Biathlon	<b>38 – 39</b>
Unsere Ehemaligen ( <i>Saison 2016/2017</i> )	<b>40 – 43 u. 47</b>
<b>Impressionen</b>	<b>44 – 45</b>
<b>Alumni</b>	<b>48 – 49</b>
<b>Schule</b>	
Gym, Sek, KG	<b>50 – 53</b>
<b>Internat</b>	<b>54 – 56</b>
<b>Namen und Gesichter</b>	
Das Team	<b>57 – 59</b>
Jubilees	<b>60 – 63</b>
Schülerinnen und Schüler	<b>64 – 65</b>
<b>SportlerEhrung</b>	<b>66 – 67</b>
<b>pro - der Gönnerverein</b>	<b>68 – 69</b>
<b>Sponsoren, Gönner, Freunde</b>	<b>70 – 71</b>
<b>Pressespiegel</b>	<b>72 – 80</b>
<b>Für den Überblick</b>	
Schülerinnen und Schüler	<b>81 – 82</b>
Betreuerpersonen, Trainerinnen, Trainer und Lehrpersonen	<b>83</b>
Physiotherapeuten, Praktikanten, «Zivis» und Servicepersonal	<b>83</b>
Studentafeln	<b>84 – 86</b>
<b>Dank</b>	<b>88</b>



***Helpen Sie jungen Talenten  
an die Spitze.***

Werden Sie Gönner, Sponsor oder Aktionär der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg.

# Auf bestem Weg

## Der Nachwuchs von heute, die Stars von morgen – Schulstart 2015/2016.



SEK



KG 1



KG 2



GYM 1



GYM 2



GYM 3



Maturaklasse



'Same procedure': Versammlung der Protagonisten. Trainings- bzw. wettkampfbedingt fehlen einige Schülerinnen und Schüler.

# WINTER-VERGNÜGEN

Engelberg – wo Champions heranwachsen.  
Die Vielfalt der Region bietet beste  
Trainingsbedingungen vor Ort.

## FREERIDE



## LANGLAUF



## SKITOUREN



ENGELBERG-TITLIS TOURISMUS AG

TELEFON +41 41 639 77 77 | WWW.ENGELBERG.CH | WELCOME@ENGELBERG.CH



**Peter Urs Naef**

Präsident des Stiftungsrats

## **Liebe Freundinnen und Freunde der Sportmittelschule**

*Der Begriff 'exzellent' steht synonym für 'hervorragend', 'ausgezeichnet' oder 'aussergewöhnlich'. Und wir als Institution müssen – oder besser dürfen – uns jeden Tag mit Aussergewöhnlichem auseinandersetzen.*

*Exzellent sein heisst für uns, Tag für Tag die Details zu pflegen, aber auch vorausschauend zu antizipieren, was in den nächsten drei bis sechs Jahren die Topthemen sein werden. Sich darauf vorzubereiten ist matchentscheidend – ergo erfolgsrelevant. Hätten wir nicht vor sechs, sieben Jahren antizipiert, dass sich die Freestyle-, wie auch die nordischen Sportarten langfristig steigender Nachfrage gegenüber sehen, wären wir in diesen vielversprechenden Kategorien heute nicht an der Spitze mit dabei.*

*Doch vorausschauen alleine reicht nicht, um an der Spitze dabei sein zu können. Vielmehr müssen die Entscheidungen (inkl. allfälliger Konsequenzen) getroffen, die in uns allen vorhandene Veränderungsresistenz*

*durchbrochen und die geschaffene bequeme Situation verlassen werden. Was letztlich bedeutet, bereit zu sein, Risiken einzugehen. Zum Beispiel grosse Investitionen tätigen, von denen wir heute nicht mit absoluter Sicherheit sagen können, ob sie den Erfolg bringen werden.*

*Alle Unternehmen sind durch die digitale Transformation gefordert. Neue Technologien ermöglichen eine Vervielfachung des Tempos, neue Verfahren stellen alt hergebrachte Vorgehensweisen in Frage. Das Internet prägt die Wirtschaft nachhaltig. Der Markt ist transparent. Waren und Wissen sind global und frei verfügbar. Unternehmen sehen sich von einer globaler werdenden Konkurrenz bedroht. Damit erhält der Begriff 'Exzellenz' eine neue Dimension. Es heisst, nicht nur auf seinem bisherigen Stammmarkt exzellent zu sein, sondern sich überregional oder sogar global messen zu lassen. Es heisst auch zu versuchen, bessere und neue Massstäbe zu setzen, schnell zu agieren und dabei nicht immer perfekt sein zu wollen.*

*Für Athletinnen und Athleten mit Ambitionen auf eine Teilnahme an olympischen Spielen ist diese Herausforderung – global exzellent zu sein – schon immer tägliches Brot. Für diese Athletinnen und Athleten stets die beste Alternative für ihre Ausbildung zu bieten ist unser Antrieb, unsere Herausforderung, der wir uns täglich stellen.*

*Für uns in der Führung der Sportmittelschule bedeutet dies, in unserem täglichen Schaffen danach zu streben, exzellent zu sein, sich am Weltstandard messen zu lassen oder auch Weltstandards zu setzen. Sei es im Verwaltungs-*

*rat, der auf weite Sicht plant, sei es in der Geschäftsleitung, wo die operativen Weichen gestellt werden, sei es in der Umsorgung der Schülerinnen und Schüler durch Kolleginnen und Kollegen in Schule und Internat oder durch Trainerinnen und Trainer im On- und Off-Snowtraining.*

*Für das Unternehmen Sportmittelschule bedeutet dies, sich unaufhaltsam vorwärts zu bewegen, unbequem zu sein, um seine Ziele zu erreichen. Wir müssen an das heute scheinbar Unmögliche glauben, um es morgen möglich werden zu lassen.*

*Daher möchte ich alle dafür begeistern und ermutigen, im Sinn der Athletinnen und Athleten, nie in diesem Streben nachzulassen.*

A handwritten signature in purple ink that reads "Peter Urs Naef". The signature is written in a cursive, flowing style.

# Die Institution

## Organigramm

### Stiftungsrat



Peter Urs Naef, Präsident; Unternehmer, Engelberg



Erich Muff, Vizepräsident; Geschäftsführer, Engelberg



Franz Enderli; Regierungsrat OW



Seppi Hainbuchner; Gemeinderat Engelberg



Thomas Hausheer; Unternehmer, Unterägeri



Abt Christian Meyer; Kloster Engelberg



Norbert Patt; CEO Titlis Bergbahnen

Die Mitglieder des Stiftungsrates repräsentieren gleichzeitig auch den Verwaltungsrat der AG.

### Geschäftsleitungsteam

- Eskil Läubli; Gesamtgeschäftsführer
- Andreas Theler; Leitung Schule; stv. GF
- Oliver Koch; Gesamtleitung Sport
- Ivo Bisegger; Verantwortlicher Ausbildung Freestyle
- Marc Steur; Verantwortlicher Ausbildung Nordisch
- Sandra Marti; Leitung Internat
- Ulrich Naumann; Marketing/Kommunikation
- Rita Niederberger/Lorena Hofmann; Assistenz der Geschäftsleitung, Sekretariat/Administration
- Silvia Stebler; Buchhaltung

### Treuhandstelle

Martin Mahler; Treuhand GmbH, Engelberg

### Revisionsstelle

Kronenberger Treuhand AG, Luzern

### Beirat

- Martha Bächler
- Pater Berchtold
- Niklaus Bleiker
- Mike von Grünigen
- Philipp Hartmann
- Hans Hess
- Beatrice Jann
- Markus Kälin
- André Kiser
- Christiane Leister
- Fredy Miller
- Martin Rufener
- Stefan Schötzau

### Organigramm



# Die Sportmittelschule Engelberg – Ein Überblick

## Entstehung und Leitbild

Vor 21 Jahren auf privater Initiative von Kurt Rost (Kaffeerösterei Rost AG, Sursee) gegründet, startete die erste Klasse mit dem Schuljahr 1995/1996. Erklärtes Ziel: jungen Menschen, die den alpinen Skisport wettkampfmässig betreiben wollen, beste Bedingungen bieten, damit sie ihre schulischen und sportlichen Fähigkeiten optimal entwickeln können.

Heute umfasst Schneesport mehr als nur alpine Skiwettbewerbe. Es ist also konsequent, wenn wir heute auch junge Talente der Disziplinen Snowboard-Freestyle, Freeski, Biathlon und Langlauf unter dem Dach der Sportmittelschule vereinen. Doch die Grundsätze und Visionen der Gründer sind nach wie vor tragende Elemente unserer Arbeit.

«*Leistungsfokussiert  
trainieren und lernen.*»

### ■ Wir knüpfen an unsere pionierreiche Geschichte an.

Mehrwert schaffen für die Zukunft des Schneesports der Schweiz.

### ■ Wir gestalten ein individuelles Schulklima.

Als «*Swiss Olympic Sport School*» bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern umfassende Be-

treuung und Unterstützung beim Erreichen der persönlichen Bildungsziele.

### ■ Wir sind zielorientiert.

Leistungsfokussiertes Trainieren und Lernen mit überprüfbaren Zielen.

### ■ Wir schaffen Zukunftsperspektiven.

Unsere Sportlerinnen und Sportler erhalten bei uns für die Zeit nach ihrer sportlichen Karriere eine gute Ausgangslage für den Einstieg ins Berufsleben oder Studium.

### ■ Wir schaffen Kompetenz.

Lehrpersonal und Trainer bilden sich regelmässig weiter und stellen damit einen kompetenten Unterricht und moderne Trainingsformen sicher.

## Vorbereiten auf den Wettkampf – Die sportliche Ausbildung

Das Training ist vielseitig und auf die Anforderungen der Sportarten abgestimmt. Es wird in alters- und leistungshomogenen Gruppen trainiert.

### ■ Eintrittsvoraussetzungen

Zugehörigkeit zu einem Regionalkader; sportliche, medizinische sowie schulische Aufnahmebedingungen.

### ■ Nationales Leistungszentrum Ski Alpin - Mitte (NLZ):

Überdurchschnittlich talentierte Sportlerinnen und Sportler werden an einer nationalen Selektion in das NLZ Mitte von Swiss-Ski aufgenommen.

### ■ Sportliche Ziele

Technische und konditionelle Vorbereitung auf die Anforderungen im Schneesport.

### ■ Programm

Tägliches Konditionstraining; mindestens drei Halbtage Schnee-

Eskil Läubli mit Gründer und Ehrenpräsident Kurt Rost



# Die Sportmittelschule Engelberg

training im Winter; Wettkampfbetreuung nach Bedarf.

## ■ Medizinische Betreuung

Sportärzte-Team in Engelberg sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital LUKS und dem Kantonsspital Nidwalden KSNW sichern die medizinische Versorgung. Dazu zählt auch eine an der SSE fix etablierte physiotherapeutische Vor-Ort-Betreuung der Athletinnen und Athleten durch ein Team des LUKS.

## Für die Zukunft – Das schulische Angebot

### Zielsetzung

Existenzielle Absicherung für die Zeit nach dem Sport durch eine vollwertige schulische Ausbildung. Die Sportmittelschule sieht eine qualitativ hochstehende schulische Ausbildung ebenso als Verpflichtung, wie die Weiterentwicklung der sportlichen Talente der Schülerinnen und Schüler.

Die unmittelbare Nähe zur renommierten Stiftsschule sowie der IOS Engelberg ermöglicht für die schulischen Rahmenbedingungen positive Synergieeffekte.

## ■ Kaufmännische Ausbildung (zertifiziert nach ISO 29990:2010)

Diese Ausbildung ist optimal auf die Sportkarriere angepasst. Schülerinnen und Schüler gehen zuerst drei Jahre zur Schule und absolvieren in dieser Zeit alle schulischen Elemente zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis. Anschliessend folgt ein einjähriges Praktikum, welches direkt oder nach abgeschlossener Sportkarriere startet. Ist beides absolviert, erhält man das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (Kauffrau/Kaufmann EFZ).

## ■ Gymnasium

Vier Jahre bis zum Maturitätsabschluss mit eidg. anerkannter Matura (fünf Jahre, je nach sportlichen Anforderungen und Aufspaltung der Matura auf zwei Jahre).

## ■ Unterricht

Kleinklassen; im Gymnasialbereich Einsatz von AKAD-Lehrmitteln; zusätzlicher Förderunterricht.

## ■ Schulischer Leistungsausweis

Bis heute haben bereits 105 Schülerinnen und Schüler mit der Matura abgeschlossen und 80 Nachwuchstalente erfolgreich den kaufmännischen Ausbildungszweig absolviert.

## ■ Eintritt

Der Einstieg in die Sportmittelschule kann bereits mit dem 8. Schuljahr erfolgen.

## Miteinander – Das Leben im Internat

### Zielsetzung

Vermitteln und Fördern von Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz.

■ Unterbringung in zwei Internatsgebäuden.

■ Verpflegung durch die Küche des Klosters Engelberg.

■ Begleitung durch das Betreuer-Team der Sportmittelschule.

## Elternbeitrag

CHF 13'980.– pro Schuljahr. Inbegriffen sind die Aufwendungen für Sport, Schule, Unterkunft und Verpflegung vor Ort in Engelberg.

## Kontakte

Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG

pro – Gönnerverein Sportmittelschule Engelberg

ALUMNI - Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Postfach 450

CH-6391 Engelberg

041 639 63 24 | info@

sportmittelschule.ch

sportmittelschule.ch

wyden2.sportmittelschule.ch



LIEBE SCHNEE-HELDEN:  
**IN REKORDZEIT  
AUF DEN TITLIS**



Dominique Gisin  
Abfahrt Olympiasiegerin Sochi 2014



«Miär  
begläitid  
junggi Talänt  
bis aa  
d'Spitzä.»



**Eskil Läubli**

Gesamtgeschäftsführer

## **Erfolg schafft Sicherheit!?**

Das Bestreben jeder Athletin und jedes Athleten ist, im Sport erfolgreich zu sein. Stellt sich der Erfolg ein, ist dies auch eine Bestätigung der durchlaufenen Vorbereitung, sprich dem Training und den damit einhergehenden Rahmenbedingungen. Erfahrene Spitzenathletinnen und -athleten wissen, dass man sich auf dieser Erkenntnis nicht ausruhen darf. Die ständige Optimierung des Trainings und Modifikationen bzw. Korrekturen der gesamten Vorbereitung sind essentiell, um das Leistungsniveau auf erfolgversprechendem Level zu halten – im besten Fall der Konkurrenz voraus zu sein.

So wie den Athletinnen und Athleten geht es auch uns. Unser Ziel ist, bestmögliche Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, um den jungen Talenten Erfolg zu ermöglichen: im Sport und in der Schule.

Dieses Potential muss erkannt und gefördert werden, will man dem jungen Talent die Chance erhalten, einmal im Sport ganz oben zu stehen.

Die Sportmittelschule wurde in den zurückliegenden 20 Jahren durch die überragenden Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler jedes Jahr mehr 'verwöhnt', manchmal sogar unerwartet mit Erfolgen überrascht.

Dies erleben zu dürfen, ist ein schönes Gefühl und macht auch stolz. In diesem Gefühl zu verharren hiesse, das Ziel aus den Augen zu verlieren. Für Aussenstehende mag daher manchmal der Eindruck entstehen, dass wir von einer ständigen inneren Unruhe beseelt sind. Es ist dies vielmehr das innere wache Auge der Sportmittelschule und seinem Team, welches stets nach allen Möglichkeiten Ausschau hält, die helfen können, das Leistungsniveau zu steigern – im Sinne unserer Athletinnen und Athleten.

Ich wünsche allen viel Spass beim Lesen.

**Eskil Läubli**

## *«Wach bleiben.»*

Spitzensportler fallen nicht vom Himmel oder entdecken – quasi über Nacht –, dass sie die 100m in Weltrekordzeit laufen können. Entdeckt hingegen werden junge Talente, die sich bereits früh durch ihr 'Können' von den Alterskolleginnen und -kollegen abheben.

Spitalregion Luzern/Nidwalden



# An der Spitze in allen Disziplinen



luks.ch

MEDICAL PARTNER  
luzerner kantonsspital



**Oliver Koch**

Gesamtleitung Sport

Im letzten Jahr feierte die Sportmittelschule ihren zwanzigsten Geburtstag – und ist somit ungefähr gleich alt wie die meisten unserer Abgänger. Seit zwanzig Jahren werden in Engelberg Sportler ausgebildet, wird trainiert, gelehrt und gelernt, gelebt, gearbeitet und - hoffentlich - auch genug gelacht. Von Beginn an sind Menschen an der Schule tätig, welche sich dafür einsetzen, den Athletinnen und Athleten ein optimales Umfeld zur Verfügung zu stellen. Und die Vergangenheit zeigt, dass das System funktioniert. Es ermöglicht erfolgreiche Sportlerkarrieren, nicht nur im alpinen Skirennsport, sondern auch in anderen Schneesportarten. Und gleichzeitig kann die Hochschulreife erlangt oder ein Handelschulabschluss erreicht werden.

### **Option Zukunft**

Viele Sportlerinnen und Sportler haben in all den Jahren den Schritt in ein höheres Kader geschafft, ein gewichtiger Teil der anderen aber hat den Leistungssport irgendwann nicht mehr als höchstes anzustrebendes

Ziel betrachtet. Fast alle jedoch, welche die Schule angefangen haben, haben diese – schulisch gesehen – auch erfolgreich abgeschlossen. Dies ist eine Leistung, die es zu würdigen gilt. Ein so flexibles System, das Skisportkarriere mit kompetenter Bildung vereint, ist höchst anspruchsvoll und bedarf des Zusammenspiels vieler Faktoren und zahlreicher Personen, um Erfolg überhaupt erst ermöglichen zu können. In den letzten Jahren – und dafür sind natürlich alle Skisportschulen, welche eine gymnasiale Ausbildung anbieten, beteiligt – sind zahlreiche aktive Rennsportler im System, welche eine Matura bestanden und somit Zugang zu einer Universität erlangt haben. Doch die Kombination von Skisport und einem Universitätsstudium ist in der Schweiz noch immer eine kaum zu bewältigende Herausforderung. Vielleicht gibt es vereinzelt Spitzensportler, welche ein Fernstudium absolvieren. Aber die Möglichkeit, zum Beispiel ein naturwissenschaftliches Studium an einer Schweizer Universität anzufangen und gleichzeitig noch Skisport auf einem hohen Niveau zu betreiben, ist meiner Meinung nach, und das zeigt auch die Erfahrung, kaum möglich. Das ist schade. Gerade Sportler, welche in einem Nachwuchskader trainieren, überlegen sich nach dem erreichten Maturaabschluss oftmals, ob sie mit dem Skirennsport noch weiter machen oder doch lieber auf eine "sichere" Grundlage setzen und ein Studium in Angriff nehmen wollen. Dass die Universität in den letzten Jahren mit den neuen Bachelor- und Masterabschlüssen eher etwas "verschult" worden ist, kommt den Anforderungen der Schneesportler auch nicht unbedingt entgegen.

*Lara Zürcher, Maturandin 2015 und weiterhin aktive Skirennfahrerin*





*Immer mit dem Blick nach oben.  
Sommertraining - bei leicht erhöhtem  
Puls.*

In Anbetracht der dünner gesäten Skirennfahrerjahrgänge der letzten Jahre wäre es eine zu begrüßende Option, die Vereinbarkeit von Spitzen-Skirennsport und Universitätsstudium in der Schweiz zu forcieren. In diesem Bereich müssten wohl auch die Sportverbände noch aktiver werden.

### **Wichtigkeit von Sportschulen**

Mit dem „Erwachsenwerden“ der Sportmittelschule, nach 20 Jahren, wäre es wünschenswert und eigentlich zu erwarten, dass gewisse Partnerschaften noch etwas partnerschaftlicher gelebt würden. Oftmals werde ich allerdings den Eindruck nicht ganz los, dass in gewissen Kreisen die Bedeutung der schulischen Ausbildung, die Kombination von Schule und Sport und der damit verbundene Aufwand noch immer unterschätzt werden. Ich bezweifle, dass dies dem Bedürfnis der Jugendlichen und einem Grossteil der Erziehungsberechtigten entspricht, die heutzutage auch den schulischen Erfolg voraussetzen.

### **Wenig Schnee im Herbst und erfolgreiche Junge**

Aufgrund der schwierigen Schneeverhältnisse konnten wir das Gletschertraining in Engelberg leider nicht bereits im Oktober aufnehmen. So trainierten unsere Athletinnen und Athleten weiterhin im Wallis und im Bündnerland oder im nahen Ausland. Gerade für die jüngsten Sportlerinnen und Sportler ist das Training vor Ort jeweils eine gute Möglichkeit, wichtige Schneetage ohne grossen Aufwand zu absolvieren und gleichzeitig die Schule zu besuchen.

## «Bemerkenswert»

### Top Resultate



Erfolgreicher Nachwuchs.  
Im Schuljahr 2016/2017 gemeinsam  
unter dem SSE-Dach: v.l.n.r: Elias Ott,  
Joel Lütolf und Morris Blom.

Trotz allem hatten unsere JO-Athleten eine hervorragende Saison: Elias Ott erreichte an sieben von acht nationalen Wettkämpfen einen Podestplatz. Drei dieser Rennen konnte er gewinnen und nur gerade einmal hatte er einen Ausfall zu beklagen – eine starke Bilanz und erstaunliche Konstanz! Vier Podestplätze an nationalen Vergleichswettkämpfen erreichte Leonie Zopp. Auch dies eine sehr gute Leistung für Leonie, welche noch ein Jahr in der JO-Kategorie bestreiten wird. Auch die weiteren JO-Fahrer zeigten gute Resultate.

### Top-Resultate

Bei den "Oldies" erreichte Niels Hintermann beeindruckende Resultate. Er startete im Weltcup in Lake Louise, Val Gardena, Santa Caterina, Garmisch und Chamonix und konnte in seiner ersten Saison mit Weltcupeinsätzen gleich einen 21. Platz belegen. Zudem ergatterte er an zwei weiteren Rennen Weltcupunkte. Im Euroapacup kam er zu Beginn nicht so auf Touren, steigerte sich aber im Verlauf der Saison und erreichte am Ende noch einen Podestplatz in Saalbach.



Leonie Zopp -'On Top'.

An den Juniorenweltmeisterschaften in Sochi belegte Niels den guten, aber sicher nicht ganz glücklichmachenden siebten Rang. Einem anderen Fahrer lief es in Russland dafür optimal: Marco Odermatt gewann den Riesenslalom, wurde Dritter im Super-G und Elfter in der Abfahrt. Für den noch jungen Athleten eine grandiose und

überzeugende Junioren-WM, für welche er dann mit einem Start am Weltcupfinal in St. Moritz belohnt wurde. Dabei erreichte er den 22. Rang, mit achtbester Laufzeit im zweiten Lauf! Auch bei seinen Starts im Europacup zeigte Marco Odermatt auf, dass in den nächsten Jahren mit ihm gerechnet werden darf. Hinzu kommen sechs Podestplätze an Fis-Rennen (zwei Siege) und weitere starke Rennen auch in Amerika (Nor-Am Cup). Wir sind gespannt auf Weiteres! Sein Vornamensvetter, Marco Kohler, schaffte die Selektion ebenfalls für Sochi. Er erreichte im Slalom den hervorragenden 13. Rang. Im Swiss-Cup wurde er Zweiter und fuhr bei Fis-Rennen wie auch in ersten Europacup-Wettkämpfen stark. So stark, dass er gleich mehrere Kriterien für das C-Kader erfüllte und souverän aufstieg.

Weniger Glück hatten andere Athletinnen und Athleten, wie u. a. Nathalie Gröbli (Trainingsgruppe B-Kader). Sie fuhr in Kvitfjell im Europacup zweimal auf den sehr guten vierten Rang, verletzte sich dann jedoch bereits im Dezember und musste wegen eines gerissenen Kreuzbandes den ganzen Winter aussetzen. Sie hat das Rehatraining jedoch sehr motiviert in Angriff genommen und sich konditionell gut weiterentwickelt.

Sehr gute Resultate zeigten auch junge Athletinnen: Leana Barmettler (C-Kader) konnte zwei Fis-Rennen gewinnen und erreichte weitere Top-Ten-Plätze, zudem einen ersten und zweiten Platz an den U21-Schweizermeisterschaften. Auch Eliane Christen und Katja Grossmann überzeugten immer wieder und wurden mit einem Aufstieg ins C-Kader belohnt. Drei U18-Schweizermeistertitel eroberte Thea Waldleben, auch dies eine bemerkenswerte Leistung.

*Aller Anfang ist schwer...!  
Auch Starten muss trainiert werden.*



Ins Nationale Leistungszentrum Swiss-Ski aufgestiegen sind bei den Damen Vivianne Haerri und bei den Herren Arne Ackermann, Yannick Bissig, Yannick Chabloz, Elias Ott und Adrian Tortajada. Auch ihnen allen: herzliche Gratulation.

Neben den "grossen" Erfolgen feierten zahlreiche Athletinnen und Athleten unzählige kleine Erfolge. Sie tun dies immer dann, wenn sie auf ihrem sportlichen Weg ein Zwischenziel erreichen, sich bei den Fis-Punkten verbessern, Hürden meistern, sich im täglichen Training beweisen oder in der Rehabilitation einen Schritt weiterkommen. Diese Erfolge machen die Arbeit als Trainerin oder Trainer so speziell und

# Für die Statistik Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler

spannend, und in diesem Sinne geht ein grosses Dankeschön an die Arbeit von Claudia und Raphael, an Res Gnos mit seinem Team vom NLZ-Mitte mit Roman, Jogi, Gabriele und den weiteren NLZ-Trainern, wie auch an "unsere" Physios Isabelle und Patrick und all die mitwirkenden Ärztinnen und Ärzte.

Ein grosser Dank gebührt natürlich auch der Gemeinde Engelberg für die Infrastrukturbenützung und den Skigebieten in Engelberg für die guten Trainingsmöglichkeiten. Ohne deren Unterstützung wären solche Erfolge nicht möglich!

## Saison-Highlights im Überblick

### Alpine Jun-WM

Gold	1
Bronze	1

### Welt Cup

Top-30-Platzierungen	4
----------------------	---

### Europa Cup

Podestplatz	1
Top-10-Platzierungen	3

### Oerlikon Swiss Cup Endklassement

Podestplätze	1
--------------	---

### Schweizermeisterschaften – Elite

Gold	2
Silber	1
Bronze	1

### Schweizermeisterschaften Juniorinnen / Junioren / JO

Gold	8
Silber	5
Bronze	4

## Aufstiege in höhere Kader

### B-Kader

Marco Odermatt (Vorjahr C-Kader)

### C-Kader

Eliane Christen (Vorjahr NLZ Mitte)  
Marco Kohler (Vorjahr NLZ Mitte)

### NLZ Mitte

Arne Ackermann (Vorjahr RV)  
Yannick Bissig (Vorjahr RV)  
Yannick Chabloz (Vorjahr RV)  
Vivianne Härri (Vorjahr RV)  
Elias Ott (Vorjahr RV)  
Adrian Tortajada (Vorjahr RV)

# Sport

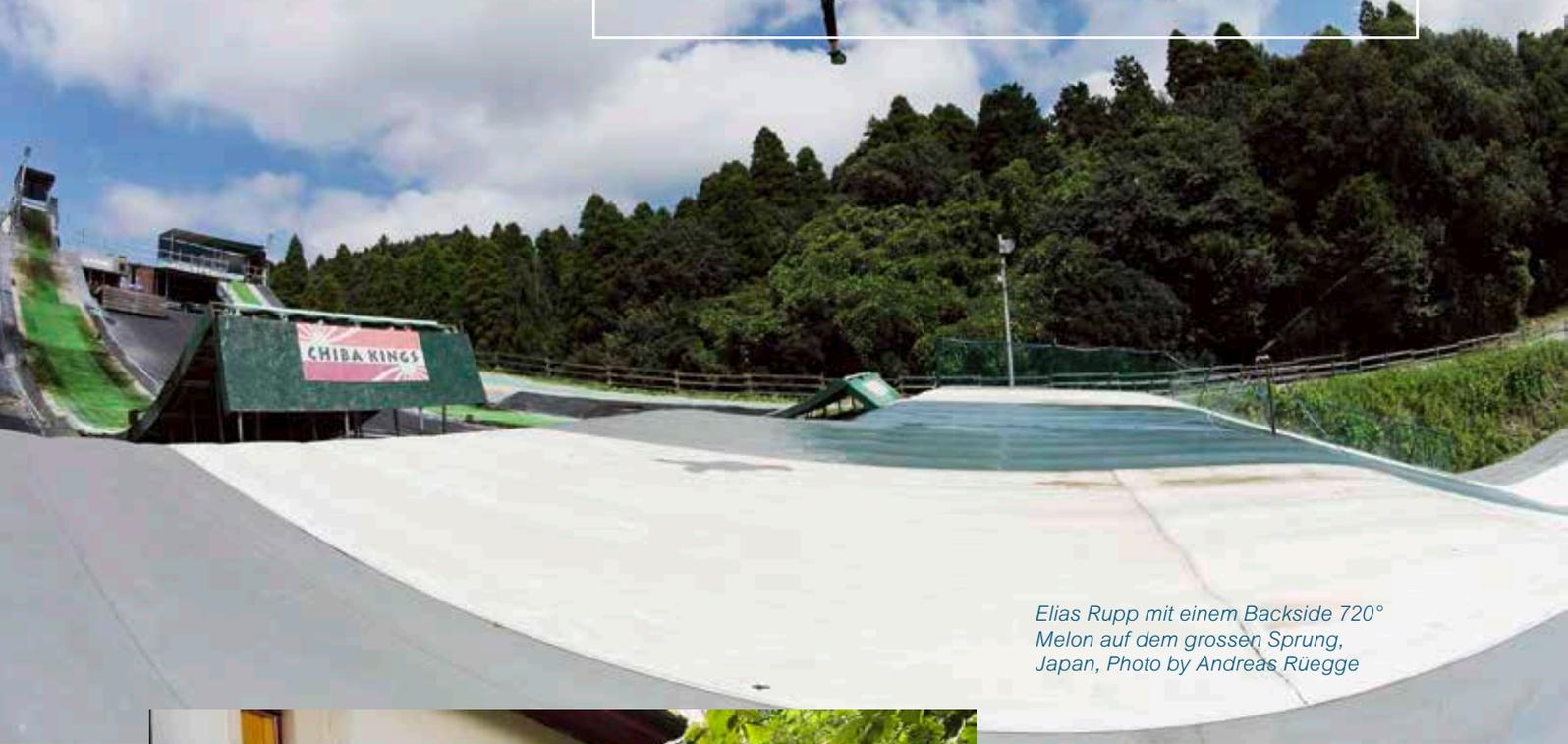
## Snowboard Freestyle und Freeski



SSE Freestyle Team in Action: "In the air" Martina Müller, Elias Rupp, Colin Willi und Wendelin Gauger (v.l.n.r.) sowie Gian Sutter beim Carven.  
Beobachter: Coach Andreas Rüeegg.  
Location: Laax. Photo by Marc Weiler.  
Textbeiträge für diesen Bericht von Ivo Bisegger, Andreas Rüeegg, Silvan Künzli (Snowboard) sowie Andrea Stadelmann und Alex Hüsler (Freeski).



## Snowboard Freestyle



*Elias Rupp mit einem Backside 720° Melon auf dem grossen Sprung, Japan, Photo by Andreas Rüeegg*



*Gian Andrea Sutter mit einem Frontside Boardslide auf der Trockentrainingsanlage Engelberg, Photo by Andreas Rüeegg*

### **Sportartspezifische off-snow Freestyle Trainingsanlagen – ein 'Must-have' auch für unser Alpenland!**

Die Freestyle Disziplinen zählen zu den technisch-koodinativ anspruchsvollsten Sportarten. Eine Professionalisierung, einhergehend mit der Weiterentwicklung der Trickschwierigkeiten, ist nicht aufzuhalten. Um mit der Weltspitze mithalten zu können, muss bereits früh eine hohe Wiederholungszahl der sportartspezifischen Bewegungen ermöglicht werden. Saisonale Schwankungen, Reiseaufwand und weitere externe Faktoren reduzieren jedoch mögliche hohe Wiederholungszahlen der Tricks auf dem Schnee. Japanische Snowboardathleten trainieren bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich auf speziellen Sprunganlagen, welche Tricks in einem sicheren Umfeld erlauben und ohne Schnee auskommen.

Die Swiss Snowboard Rookies der Sportmittelschule Engelberg, mit Coach Andreas Rüegge, reisten im September 2015 nach Japan, um erste Erfahrungen auf einer solchen Anlage zu sammeln. Die Athleten konnten sehr viele Fortschritte machen und es zeichnete sich ab, dass man in Zukunft nicht mehr auf ein solches Training verzichten kann. Zurück in der Schweiz, regte diese Einsicht viele Diskussionen an und erste Projektplanungen starteten. Zeitgleich bauten wir in Engelberg hinter dem Hotel Terrace eine Trockentrainingsanlage zum Jibben. Die Trainingseinheit mit den Snowboard Freestylern auf der selbstgebauten Rampe verlief sehr gut, wenn auch noch einzelne Anpassungen gemacht werden müssen. Das Dry Slope Railtraining genießt eine hohe

Akzeptanz bei Athletinnen und Athleten und so können die sportartspezifischen Railbewegungen mit einfachen Mitteln signifikant gesteigert werden. Ein Transfer auf den Schnee konnte ebenfalls belegt werden.

Wollen wir in der Schweiz den Anschluss an die Freestyle Weltspitze nicht verlieren, müssen wir selbst als Alpenland sportartspezifische Off-snow Trainingsinfrastrukturen bereitstellen. Vielleicht bald in Engelberg?

# ftwerk

e Ost / itte / W



*Andri und 'die Kugel'.*

# Das Interview

## Gesamtweltcupgewinner Andri Ragettli im Gespräch mit Andrea Stadelmann

### **Andrea: Mit welchem Weltstar würdest du gerne für einen Tag tauschen?**

Andri: Mit Roger Federer, weil er mein Vorbild ist und ich gerne zum Spass Tennis spiele.

### **Kannst du dich in Chur noch frei bewegen, ohne angesprochen zu werden, wirst du von Selfie-Anfragen überrumpelt?**

Ab und zu erkennen mich die Leute auf der Strasse, aber für ein Selfie wurde ich noch nie gefragt. In ein paar Jahren vielleicht ;)

### **Wie sieht deine perfekte Welt aus?**

Auf der ganzen Welt Schnee ;)

### **Hast du Star-Allüren?**

Ich habe mittlerweile ein paar Fans, aber Star-Allüren noch nicht ;) Da muss ich wohl noch besser werden, haha.

### **Wie weit würdest du bei "Wer wird Millionär" kommen?**

Haha, wahrscheinlich nicht so weit :-)

### **Du hast noch Platz für eine App auf dem Smartphone, welche lädst du?**

Das wäre ganz klar 'Instagram', da ich es am häufigsten benutze.

### **Du bereist die ganze Welt. Welches ist deine Lieblingsstadt, welches dein 'favourite spot'?**

Ich bin sehr gerne in Amerika. Da gehen wir auch sehr oft hin, da hier sehr viel Contests stattfinden. Aber eigentlich bin ich am liebsten in der Schweiz, in meinem Homepark in Laax am Fahren.

### **Welche drei Worte beschreiben Andri Ragettli am besten?**

Ich bin sehr ehrgeizig. Ich liebe gewinnen. Und bin sehr strukturiert.

### **Welchen Film 'muss' man gesehen haben?**

Die Verurteilten / Christiano Ronaldo Movie.

### **Hattest du schon mal einen Sommerjob?**

Ja – vor sechs Jahren etwa habe ich als Kellner beim 'Caumasee Restaurant' in Flims gearbeitet. Mittlerweile habe ich keine Zeit mehr für Sommerjobs.

### **Wie sehen deine perfekten 24 Stunden aus?**

Ein Frühlingstag in Laax mit 'blue bird'! Am Morgen aufstehen 'Tresor Cornflakes' essen. Dann so circa um 9 Uhr auf den Berg mit Freunden. Am Vormittag die Kicker fahren. Danach Mittagessen im 'NoName' in Laax. Anschliessend Rails fahren bis um 16:30 Uhr. Trampolin springen in der Freestyle Academy in Laax. Mit meinem Bruder auf der PS4 noch zocken. Abendessen. Und um 22:30 schlafen gehen.

### **Wo kommen dir die Ideen für neue, einzigartige Tricks?**

Das weiss ich selber nicht. Ab und zu kommen einem einfach neue Ideen für einen Trick in den Sinn. Und dann versuche ich diese Idee auf dem Schnee umzusetzen.

### **Was hältst du vom Wettkampfbetrieb?**

Ich persönlich liebe Wettkämpfe, weil ich mich gerne mit anderen messe. Und ausserdem fahre ich meistens besser Ski unter Druck.

### **Einstellung zum Training?**

Als ich neu nach Engelberg kam, habe ich beim Krafttraining immer ein bisschen geschummelt. Mittlerweile habe ich gelernt, dass Krafttraining sehr wichtig ist, besonders für die Verletzungsprophylaxe.

### **Wie stehst du zur Entwicklung vom Freeski?**

Freeski wurde über die letzten Jahre immer seriöser und professioneller. Darum nervt es mich sehr, wenn andere Leute sagen, dass wir nicht richtig trainieren würden. Auch wir trainieren extrem hart!! Als Profi und auf dem Weg dorthin kann man es sich nicht erlauben, nicht ausreichende zu trainieren. Das war vielleicht in früheren Jahren so.

## **Was macht Freeskiing aus? Warum bist du nicht Profibiker?**

Mhm. Downhill-biken mache ich auch extrem gerne und habe auch Rennen bestritten. Aber im Endeffekt fahre ich Ski seit ich zwei Jahre alt bin und ich mache es einfach am liebsten. Aber im Sommer gehe ich immer noch fast jedes Wochenende biken.

## **An welches Freeski Highlight erinnerst du dich am liebsten zurück?**

Von letzter Saison ganz klar an den Weltcup in Boston. Es war ein City Big Air im Baseball Stadion und es hatte 16'000 Zuschauer. Und zum Schluss wurde ich Zweiter. Das war ein sehr erleichterndes Gefühl, da es mein zweites Weltcup-Podium war. Und dann natürlich noch meine Teilnahme an der Dew Tour vor zwei Jahren, als ich bei den Profis zum ersten Mal ins Finale fuhr und zum Schluss noch Vierter wurde.

## **Wie wichtig ist dir Social Media?**

Mir ist Social Media über die Jahre immer wichtiger geworden. Am Anfang habe ich es nicht sehr seriös genommen, bis ich gemerkt habe, dass es für die Sponsoren wichtig ist; oder auch um neue Sponsoren zu finden (Instagram, Facebook und Twitter).

## **Wie gerne bist du in Engelberg? Was nimmst du aus dem Zusammenleben mit den anderen Athleten mit?**

Engelberg bedeutet mir persönlich sehr viel, weil ich nie so weit gekommen wäre ohne die Sportmittelschule. Meine Teamkollegen sind sehr wichtig, da wir uns gegenseitig immer pushen und neues lernen. Es freut mich auch immer, wenn andere Athleten gute Resultate erzielen.

## **Über was kannst du dich göttlich aufregen? Was bringt dich auf die Palme?**

Haha, ganz einfach, wenn ich an einem Contest schlecht fahre, dann rege ich mich sehr fest auf. Aber mittlerweile nicht mehr so schlimm, wie vor ein paar Jahren;

## **Wo hat die Sportmittelschule Verbesserungspotenzial?**

Wenn die Sportmittelschule eine eigene Mensa im Wyden hätte und man nicht immer so weit laufen müsste am Morgen fürs Frühstück :-)

## **Was willst du als Spitzensportler unbedingt noch erreichen?**

Ich habe kein spezifisches Ziel. Ich möchte einfach möglichst viele gute Resultate in meiner Karriere erzielen und das über lange Zeit. Aber für die Olympischen Spiele 2018 in Südkorea will ich mich natürlich qualifizieren. Sobald ich das geschafft habe, sieht alles anders aus ;) Ein Podest wäre bei den Spielen natürlich ein Ziel, aber zuerst qualifizieren und verletzungsfrei bleiben!

## **10 Jahre nach vorne spulen: Wer ist Andri Ragettli und was macht er?**

Ich hoffe, dass ich in 10 Jahren auf eine erfolgreiche Karriere als Freeskier zurückblicken kann, mit möglichst vielen guten Resultaten. Dann später werde ich wahrscheinlich weniger Park fahren und mehr Freeride Wettkämpfe fahren oder einfach filmen.

## **ENTWEDER... ODER...?**

<b>TV oder Kino?</b>	TV
<b>Süss oder sauer?</b>	Süss
<b>Zelt oder Hotel?</b>	Ganz klar: Hotel
<b>Hund oder Katze?</b>	Katze
<b>Double Cork oder Double Misty?</b>	Double cork
<b>Fussball oder Eishockey?</b>	Fussball
<b>Pizza oder Burger?</b>	Pizza
<b>Twitter oder Facebook?</b>	Facebook
<b>ÖV oder Auto?</b>	ÖV
<b>Stadtmensch oder Landei?</b>	Landmensch
<b>Poles oder no poles?</b>	Poles
<b>Youtube oder vimeo?</b>	Youtube
<b>Amerika oder Europa?</b>	Europa
<b>Baggy oder tight pants?</b>	Baggy pants

## Highlights der Saison

Es ging einiges in dieser Saison. Hier einige Kostproben der aussergewöhnlichen Leistungen unserer Topshots: Dario Burch gelang an einem der grössten Snowboard Contest des Jahres, am Laax Open, in die Finals zu fahren – Hut ab Dario. Elias Rupp konnte das World Rookie Final in Livigno für sich entscheiden. Starke Leistung! Desweiteren vertraten zwei Athleten und eine Athletin die Schweiz an den Youth Olympic Games: Gian Andrea Sutter, Wendelin Gauger und Ariane Burri. Congrats. Gian konnte sich daneben auch für die Finals an der Juniorenweltmeisterschaft auf der Seiser Alm qualifizieren und durfte sein Weltcupdebut geben.

## Abgänger

Auch in diesem Jahr verabschieden wir wieder einige Athleten, die ihre Schulzeit in Engelberg erfolgreich abgeschlossen haben. **Lou Staub** wird nächstes Schuljahr die Kaufmännische Grundausbildung mit einem Zusatzjahr an der Minerva in Luzern abschliessen und ausserdem oft in Laax vor und hinter der Kamera anzutreffen sein. **Dario Burch** verfolgt mit der Matura in der Tasche seine Profikarriere im Swiss Snowboard Pro Team weiter. Gratulation. Und auch **Denis Brochier** wird uns auf das nächste Schuljahr hin verlassen. Alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg.

## Die 'Neuen'

Zwei neue Athleten und eine neue Athletin werden wir für das kommende Schuljahr im Snowboard-Team begrüessen, die in der Aufnahmeprüfungswoche besonders glänzten. **Livia Tanno** schaffte den Sprung von der Central Station, dem Freestyl-

team vom ZSSV (Zentralschweizer Schneesportverband), an die Sportmittelschule und bringt zusätzliche Girlpower. **Nick Pünter** absolvierte seine Grundausbildung bei den Zürcher *Iceripper*. Der junge Wirbelwind wird das Team sicherlich bestens ergänzen. **Florian Fischer** – im letzten Jahr bereits Stufe NLZ – wechselt von Davos nach Engelberg. Wir begrüessen die drei jungen talentierten Freestyler und freuen uns auf eine erfolgreiche Saison.



*Style - Styler - Camilo de Feminis, Laax,  
Photo by Marc Weiler*

# Für die Statistik Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler

## Saison-Highlights im Überblick

### Junioren WM

Top-20-Plätze	3
---------------	---

### FIS World Cup

Teilnahmen	5
------------	---

### World Rookie Tour

Sieg	1
Podestplätze	2
Top-Ten-Plätze	1

### World Rookie Finals Livigno

Goldmedaillen	1
---------------	---

### Schweizermeisterschaften Elite

Silber	1
--------	---

### Schweizermeisterschaften U15

Gold	1
Silber	1
Bronze	2

### Audi Snowborad Series Tour Endklassement

Toursiege	1
Podestplätze	1
Top-Ten-Plätze	1

### Audi Snowborad Series Tour Endklassement U-15

Podestplätze	1
Top-Ten-Plätze	2

## Aufstiege in höhere Kader

### Swiss-Snowboard Challenger Team

Lukas Ehrler (Vorjahr Rookie)
Gian Andrea Suter (Vorjahr Rookie)

### Swiss-Snowboard Rookie Team

Patrick Hofmann (Vorjahr NLZ)
Philip Schwan (Vorjahr NLZ)



*Gian Andrea Sutter und Wendelin  
Gauger, Laax, Photo by Marc Weiler*

Freeski

*'Über den Wolken...'*  
Andri Ragettli, Laax, Photo by Marc Weiler



## **Ein Team, ein Spirit**

Dieses, unser Motto, soll sich auch auf der Resultatebene widerspiegeln. Fast hat man sich schon daran gewöhnt, dass unsere Athletinnen und Athleten in den Nationalteams – Giulia Tanno, Andri Ragetli, Fabian Bösch und Luca Schuler – mit Titeln wie u.a. dem Gesamtweltcup im Slopestyle oder dem X-Games Gold Big Air, auch in diesem Jahr zu den Top Vertretern in der internationalen Freeskiszene gehören. Und auch der Nachwuchs macht Fortschritte und setzt für die Zukunft Zeichen.

Colin Wili und Kim Gubser konnten die Swiss Freeski Tour als 1. und 2. beenden und werden ihre Talente in der kommenden Saison international unter Beweis stellen müssen. Jérôme Hunger wurde guter 7. in der Men-Kategorie.

Martina Müller, welche in der letzten Saison vom Alpinsport in den Freeskizirkus wechselte, konnte die Tourwertung der Ladies bereits im ersten Anlauf für sich entscheiden. Leider fehlten ihr in dieser Saison ernsthafte Kontrahentinnen, um sich mit ihnen zu messen und vergleichen zu können.

## **Neue Talente auf die Saison 16/17**

In der Rookie-Kategorie (U16) konnten fünf der Athleten, welche in diesem und nächsten Jahr an der Sportmittelschule in Engelberg sind, unter die Top 10 fahren.

Im August dürfen wir sechs neue Athletinnen und Athleten im Freeskibereich begrüßen. So viele wie noch nie auf einmal. Mathilde Gremaud und Adrien Vaudaux sind die beiden Romands, welche unser Team auch aus kultureller Sicht weiterentwickeln werden.

Michel Bienz und Tobias Mahrer treffen aus dem mittelländischen Skiverband zu uns. Wir hoffen mit diesen beiden an die Fricktaler-Aushängeschilder Jonas und Cyrill Hunziker und Sämi und David Ortlieb anknüpfen zu können.

Nils Rhyner (GL) und Nicolas Bollinger (GR) stammen beide aus dem Team Freestyle-Engiadina. Eine bunt gemischte Clique aus der ganzen Schweiz wird uns im nächsten Jahr erneut einiges abverlangen und noch mehr Freude bereiten. Schön, dass ihr an Board seid!

# Für die Statistik Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler

## Saison-Highlights im Überblick

### FIS-Weltcup

Weltcupgesamtsieg	1
Teilnahmen	22
Top-Ten-Platzierungen	8

### AFP-Gesamtwertung

Big-Air Gesamtwertung; Sieg	1
Slopestyle Gesamtwertung; Top-Five	3
Overall Gesamtwertung; Top-Five	2

### Swiss Freeski Champs (Elite)

Gold	5
Silber	3
Bronze	1

### Swiss Freeski Champs (U15)

Silber	1
--------	---

### Swiss Freeski Tour Endklassement

Toursiege	2
-----------	---

## Aufstiege in höhere Kader

### Swiss Freeski Nationalmannschaft

Andri Ragettli (Vorjahr A-Kader)
Luca Schuler (Vorjahr A-Kader)
Giulia Tanno (Vorjahr Sichtungskader)

### Swiss Freeski Challenger-Team

Vincent Schmid (Vorjahr Sichtungskader)
Colin Willi (Vorjahr NLZ)



*Freestyle Impressions: Martina Müller  
(in der Luft) und Jérôme Hunger mit ei-  
nem Spray, Laax, Photo by Marc Weiler*





**Marc Steur**

Leitung sportliche Ausbildung  
Nordisch, Trainer Langlauf

### In der richtigen Spur

Eine lange Wettkampfsaison ist erfolgreich zu Ende gegangen. Doch nicht nur im Fussball gilt (frei nach Sepp Herberger): Nach der Saison ist vor der Saison. Und so startete das Training für die 'neuen' Nachwuchstalente und die 'älteren Hasen' in Engelberg, um auch in der kommenden Saison fit zu sein für weitere super Leistungen in der Loipe und im Schiessstand. Erfreulicherweise vergrösserte sich das 'Nordisch-Team' auf stolze 21 Athletinnen und Athleten.

Nach dem Vorbereitungstraining in den Frühjahrs- und Sommermonaten – mit Rollski, Velo, Bike, Laufschuhen, im Krafraum, Koordinations- und Turnhalle – begann das spezifische Schneetraining auf den Langlaufskis im Herbst. Dabei waren die Angebote in Skihallen und auf dem Titlisgletscher willkommene Alternativen, bevor dann die ersten Schneekilometer Ende November auf dem Trübsee zurückgelegt wurden. Wie immer bestens präpariert durch die Titlis Bahnen schon gleich nach den ersten Schneefällen. So konnten sich die Athletinnen und Athleten den letzten Schliff für die Selektionswettkämpfe im Hinblick auf die Saison-Highlights holen: den Weltcup, die U23- und Juniorenweltmeisterschaften, den Conti-

mental- und Alpencup, die Youth Olympic und OPA Games sowie die FIS Wettkämpfe.

### Sportliche Highlights

Saison-Höhepunkt war die U23- und Juniorenweltmeisterschaft im Februar 2016. Für die im rumänischen Rasnov/Siebenbürgen stattfindenden Wettkämpfe hatten sich erneut Stefanie Arnold und Nadine Fähndrich qualifiziert. Im Sprintwettkampf brillierte Nadine mit einer sensationellen Tagesleistung und wurde U23 Vizeweltmeisterin. Ihren erfolgreichen Saisonverlauf krönte Nadine mit mehreren Top 30 Sprintresultaten im Weltcup; ein bemerkenswerter Leistungsausweis für eine Athletin ihres Jahrgangs in einer Ausdauersportart, und lässt für die Zukunft erfolgreiches erwarten. Der 10. Platz in der U23 Weltrangliste am Saisonende ist wohlverdienter Lohn und Ausdruck für ihren aktuellen Leistungsstand. Auch Stefanie zeigte in der Juniorinnenkategorie der WM beim Sprintwettkampf eine ausgezeichnete Laufleistung und wurde dafür mit dem 10. Rang belohnt. Im folgenden Staffelwettbewerb platzierte sie sich auf dem fünften Rang.

Auf europäischer Ebene kämpften die Athletinnen und Athleten beim COC (Continentalcup) um

*Immer mit steigender Tendenz:  
Langläuferinnen und Langläufer der  
nordischen Talente. V.l.n.r.: Stefanie Ar-  
nold, Lea Fischer und Cyrill Fähndrich...*





Nadine Fähndrich: national wie international mit einem Lächeln auf dem Podest.  
(Bild Mitte (l.) und rechts)

die Plätze. Nadine sicherte sich im italienischen Toblach einen Sieg im Sprintprolog und im Pursuit. Weitere Podest- und Top 10 Platzierungen folgten. Stefanie gelangen in dieser Serie mehrere Top 10 Platzierungen. Und auch beim nationalen Vergleich, den Schweizermeisterschaften, glänzten immer wieder die Athletinnen: Goldmedaille im Sprint und Silber in der Langdistanz der Damenkategorie für Nadine, Silber für Lea Fischer und Bronze für Stefanie Arnold bei den Juniorinnen im Sprint. Weitere Podestplätze errangen Juniorinnen und Junioren durch ihre bemerkenswerten Wettkampfleistungen in der Swiss Cup Rennserie und bei den FIS Rennen. Im Endklassement wurde Nadine Gesamtsiegerin der Damen und Stefanie Gesamtdritte bei den Juniorinnen. Dies als Ansporn, trugen auch die U16 Athletinnen und Athleten zu dem sehr guten

... Patrick Marbacher und Pascal Christen.



Saisonergebnis bei und brillierten bei nationalen wie auch internationalen Wettkämpfen mit Topleistungen: Bronzemedaille bei den U16 Schweizermeisterschaften im Einzelwettkampf für Laura Bütler und Silber in der Staffel gemeinsam mit Teamkollegin Elena Häfliger. Bronze mit der Staffel auch für Cléo Greb. Bei den OPA Spielen in Deutschland sicherte sich Niklas Hartweg mit dem zweiten Rang in der Staffel ein Top Resultat bei einem internationalen Vergleich. Bei den vielen regionalen Wettkämpfen der Saison konnten unsere jungen Athletinnen und Athleten viele Erfahrungen sammeln und ihre Kompetenz für die kommende Junioren- und Seniorenkarriere erweitern.

## Neue bei den Talenten

Mit Alessia Nager bei den Biathletinnen und Nicola Wigger bei den Langläufern, erweitern zwei 'Nordische-Talente' unser Team, die wir herzlich willkommen heißen. Wir wünschen allen Athletinnen und Athleten viel Spass an ihrem Sport, Erfolg und natürlich einen verletzungsfreien Start in die neue Saison.

## Ende gut

Verabschieden duften wir unsere Maturandinnen und Maturanden sowie Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen Ausbildung. Viel Erfolg und Glück für den künftigen Lebensweg wünschen wir Valerie Glanzmann, Julia Hartweg und Pascal Christen sowie Simon Ehrbar, der in Andermatt eine Lehre begonnen hat.

**Marc Steur**



**Heinz Wolf**

Schiesstrainer Biathlon



**Dani Niederberger**

Langlauftrainer

## Beste Bedingungen für Talente

Mit dem Start ins Schuljahr 2015-2016 startete die Biathlon Trainingsgruppe mit zehn Schülerinnen und Schülern, darunter sechs Neuzugänge.

### 'Neue Ziele'

Unter der Leitung von Heinz Wolf wurde auf dem neu eingerichteten Schiessplatz 'Spis' das Schiess-Training in zwei Gruppen am Dienstag und Donnerstag absolviert werden. Der so angepasste Trainingsablauf ermöglichte noch akribischer an der Schiessstechnik 'zu feilen'. Und auch an der Präzision, um beides im Winter mit in die Wettkämpfe nehmen zu können. Ende August stand für die Biathlon Gruppe ein Trainingslager im Bündnerland auf dem Programm. Hier konnten die guten Trainingsrahmenbedingungen der Biathlonanlage in Lenzerheide genutzt werden. Mit den erfahrenen Trainern Heinz Wolf

und Manfred Geyer wurde das Schiessen unter verschiedenen Belastungen beim Rollskilaufen verbessert. Und auch in Realp hält die Rollski- und Biathlonanlage für die Athletinnen und Athleten beste Bedingungen bereit, um Schiessen in Kombination mit Rollskilaufen zu optimieren und an den Feinheiten zu arbeiten. Getreu der Devise: nur wer gut trifft und daneben auf den Skiern schnell läuft, kann bei den Wettkämpfen reüssieren.

Die älteren Biathletinnen und Biathleten absolvierten die Trainingseinheiten in Realp gemeinsam mit dem Langlaufteam unter der Leitung von Marc Steur und mir. Bei langen Ausdauer- und Intensiveinheiten, wie Intervalle, Fahrtspiele oder intermittierende Trainingsformen konnten sich Athletinnen und Athleten gegenseitig pushen und so direkt voneinander profitieren.

### Ganz nach oben

Da das 'Weiss' etwas länger auf sich warten liess, wurden die ersten Schneekilometer ganz oben auf der Verbindungstrasse des



Anja Fischer (l) und Flavia Barmettler  
an den YOG





Überzeugend: Elena Häfliger (oben) und Niklas Hartweg (unten, Mitte).

Titlisgletschers gelaufen. Gegen Ende November stand dann auf Trübsee eine bestens präparierte Loipe für die Trainingskilometer bereit, bevor man in die Saison startete. Mit den ersten beiden Swiss Cup Wettkämpfen in Realp waren auch erste Selektionen für den Alpen Cup in Obertilliach anfangs Dezember verbunden. Unsere jungen Athletinnen und Athleten glänzten bereits hier an den ersten Wettkämpfen mit starken Leistungen und Podestplätzen. Es folgte ein weiterer Alpen Cup im Martelltal im Südtirol vor Weihnachten, bevor anfangs Januar der Heim-Alpen Cup auf der Lenzerheide auf dem Programm stand. Niklas Hartweg, der schon zu Beginn der Saison mit starken Leistungen und Podestplätzen auf sich aufmerksam gemacht hatte, bestätigte auch auf der Lenzerheide sein Potential und sicherte sich einen zweiten und dritten Rang. Elena Häfliger erzielte ihren ersten Podestplatz auf internationaler Ebene beim

Einzellauf. Durch überzeugende Resultate qualifizierten sich Flavia Barmettler und Anja Fischer für die Youth Olympic Games in Lillehammer/Norwegen im Februar 2016. Beide nutzten ihre Chance für gute Resultate bei den Staffelwettbewerben und für das Sammeln wertvoller Erfahrungen auf internationalem Parkett im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen ihrer sportlichen Karriere.

Bei den Schweizermeisterschaften Ende März in Realp stand nochmals die gesamte Biathlon Equipe der Sportmittelschule am Start beim Kampf um Titel und Medaillen. Niklas Hartweg sicherte sich bei den Herren Jugend I den Titel beim Massenstart und im Sprint. Flavia Barmettler tat es ihm gleich in der Kategorie Frauen Jugend II. Beim Massenstart Wettkampf überquerten die Läuferinnen Anja Fischer, Aline König und Elena Häfliger in der Kategorie Frauen Jugend I die Ziellinie für die Plätze zwei bis vier.



## Aufstiege in höhere Kader (Langlauf)

### A-Kader

Nadine Fähndrich (Vorjahr B-Kader)

### B-Kader

Stefanie Arnold (Vorjahr C-Kader)

### C-Kader

Lea Fischer (Vorjahr Kandidatengruppe)

Bereits über die gesamte Saison hinweg hatten sich Seraina König und Lorena Wallimann spannende Duelle in der Standard Kategorie (Schiessen mit dem Luftgewehr) geliefert und setzten dies auch bei den Schweizermeisterschaften in Kandersteg fort. Nur wenige Sekunden trennten die beiden bei ihrem Lauf zu Gold und Silber. Sie tauschen in der nächsten Saison das Luftgewehr gegen das Kleinkalibergewehr und werden sich ganz dem Biathlonsport widmen.

## Dani Niederberger

# Unsere «Ehemaligen»

In der Saison 2016/2017

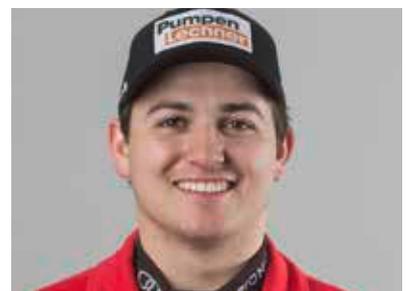




**Joana Hählen**  
*A-Kader, Alpin*



**Urs Kryenbühl**  
*C-Kader, Alpin*



**Bernhard Niederberger**  
*B-Kader, Alpin*



**Priska Nufer**  
*B-Kader, Alpin*



**Reto Schmidiger**  
*A-Kader, Alpin*



# Unsere «Ehemaligen»

Saison 2016/2017



**Jasmina Suter**  
*B-Kader, Alpin*



**Nathalie Gröbli**  
*C-Kader, Alpin*



**Raphaela Suter**  
*C-Kader, Alpin*



**Lia-Mara Bösch**  
*Nationalteam, Snowboard FS*



**Jonas Boesiger**  
*Pro Team, Snowboard FS*



**Dario Burch**  
*Pro Team, Snowboard FS*



**Fabian Bösch**  
*Nationalteam, Freeski*









SPORTMITTELSCHULE





## UNSERE AUFMERKSAMKEIT

Eine attraktive Typografie und ansprechende Bilder sind entscheidend, damit Ihre Publikation die gewünschte Wirkung erzielt. Unsere Profis stehen Ihnen jederzeit zur Seite.

# Unsere «Ehemaligen»

Saison 2016/2017



**Priscillia Annen**  
A-Kader, Skicross



**Sanna Lüdi**  
A-Kader, Skicross



**Lena Häcki**  
A-Kader, Biathlon

## Trainingsgruppe Engelberg

### **Nadine Fähndrich**

*Nadine ist seit der Saison 2013/2014 in die Langlauf-Trainingsgruppe an der SSE integriert und nutzt die sportliche Betreuung auch nach ihrem Schulabschluss weiter.*

*Sie startet in der Saison 2016/2017 im Langlauf A-Team von Swiss-Ski.*



## ALUMNI - Schweizerische Sportmittelschule Engelberg Die offizielle Ehemaligenorganisation der SSE.

### WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN.

- **Generationenübergreifendes Netzwerk** zum Nutzen für Ehemalige, die aktuelle Schülergeneration, die Sportmittelschule mit ihrem Umfeld sowie die Mitglieder selbst.
- **Eine Plattform für aktive Netzwerkpfege** unter Ehemaligen und Brückenbauer zwischen den Schülergenerationen.
- **Persönliches und finanzielles Engagement der Mitglieder** zugunsten der aktuellen Schülerschaft und der Nachwuchsförderung.

D. h. konkret:

- Konzepte vorstellen, Ziele definieren, Wege und Erfahrungen berichten, welche die eigene Zeit nach der SSE geprägt haben.
- Impulse liefern für den Entwicklungspfad kommender Absolventen und künftige Ausrichtungen greifbarer machen.
- **In einem Mentoring Programm** fungieren ALUMNI Mitglieder als Erfahrungsträger und Mentoren für die Schülergeneration (Mentees). Ziel: ein institutionalisiertes Betreuungsprogramm mit Nutzen für Mentees und Mentoren.

## Remember SSE – Join us!

### UNSER ENGAGEMENT.

#### ALUMNI for ALUMNI

- Die ALUMNI hilft dabei, den Dialog untereinander aufrecht zu erhalten, sich wiederzufinden, 'alte Zeiten' aufleben zu lassen.
- Wir wollen Initial sein für den Austausch von Know-how, Dienstleistungen oder Produkten.

#### ALUMNI for next Generation

Wir wollen Anlaufstelle sein und Austausch bieten für die jetzige Schülergeneration.

#### ALUMNI for SSE

Die SSE ist verbindendes Element zwischen Ehemaligen und Schülern und hat alle auf unserem Lebensweg begleitet.

- Wir wollen ermöglichen, etwas von dem zurückzugeben, was uns auf den Weg mitgegeben wurde, durch finanziellen/ persönlichen Einsatz oder durch Unterstützung der Schule bei der Realisierung von Projekten.

### WAS WIR DIR BIETEN.

ALUMNI Mitglieder engagieren sich aktiv für die nächste SSE Generation und profitieren gleichzeitig von Vorteilen:

1. Netzwerk für Ehemalige Verbindungen und Kontakte zu herausfordernden Aufgaben in Wirtschaft, Gesellschaft und Sport.
2. Zusammenhalt fördern  
Interessante Anlässe mit jährlichem Highlight: 'Season Opening' in Engelberg. 'Get-togethers' in verschiedenen Regionen der Schweiz mit After-Work Apéro oder Abendessen.

3. Informationen aus erster Hand  
Newsletter, Website und Facebook informieren über aktuelle Geschehnisse aus dem Netzwerk und dem SSE-Umfeld.

4. Verbundenheit fördern  
Die Mitglieder bleiben der SSE verbunden, leisten wertvolle Unterstützung für die nächsten SSE-Generationen und engagieren sich für Initiativen und Projekte der Schule.

#### **WIE DU MITGLIED WIRST.**

Absolventinnen und Absolventen, ehemalige Lehrkräfte, Trainer und Betreuer sind herzlich willkommen.

- Das Beitritts Formular findest du online auf unserer Facebook Seite.
- Jahresbeitrag
  - kostenlos bis 5 Jahre nach Abschluss
  - CHF 50.- von 5 bis 10 Jahre nach Abschluss
  - CHF 100.- ab 10 Jahre nach Abschluss

**Nicola Frozza**  
**Präsident**

#### **WIE DU UNS FINDEST.**

##### **ALUMNI - Schweizerische Sportmittelschule Engelberg**

Postfach 450 | CH - 6310 Engelberg  
T + 41 41 639 63 24

alumni@sportmittelschule.ch      sportmittelschule.ch  
Facebook  
ALUMNI Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

#### **FIXTERMINE**

<b>12. November 2016</b>	Hauptversammlung Season Opening Engelberg
<b>08. März 2017</b>	Get-together Zürich oder ...; tbd
<b>11. November 2017</b>	Hauptversammlung Season Opening Engelberg
<b>08. März 2018</b>	Get-together Zürich oder ...; tbd
<b>10. November 2018</b>	Hauptversammlung Season Opening Engelberg
<b>08. März 2019</b>	Get-together Zürich oder ...; tbd
<b>09. November 2019</b>	Hauptversammlung Season Opening Engelberg



**Andreas Theler**

Leitung Schule

## Jubiläumsjahr – Jubeljahr

Es war ein Jahr der Rekorde – in allen Facetten. Maturazeugnisnote (5.85 für Julia Hartweg), Gesamtweltcup-Sieg (im Slopestyle für Andri Ragettli), Absenztage (108 Tage bei Andri Ragettli), Grossaufgebot an Zivis (drei Lerncoachs und ein Sportzivi). Ferien- und Brückentage waren im vergangenen Jahr praktisch nie unterrichts- respektive prüfungsfreie Zeit; weder für unsere Schülerinnen und Schüler, noch für unser Lehrpersonal und schon gar nicht für unsere Zivis. War es in den Weihnachtsferien das Nachholen von Prüfungen, die in der ersten Wettkampfperiode auf der Strecke geblieben waren, war es in den Osterferien und in den Brückentagen danach das Nachholen von verpasstem Unterrichtsstoff während der langen Winter-Hauptsaison. Das Schöne dabei: Die Lehrer- und Zivischafft zeigte sich bereit für solche Spezialeinsätze und die bedürftigen Schülerinnen und Schüler sahen die Notwendigkeit dafür ein.

Und dennoch, es ist schwer, sich nur im Ansatz in die vielbeschäftigten, -reisenden und durch die Medien in Beschlag genommenen Schülerinnen und Schüler hineinzusetzen.

Oder sich vorzustellen wie es ist, Schule und Sport unter einen Hut zu bringen. Was kann und darf da von der einen wie von der anderen Seite noch verlangt werden, ohne ein Burnout zu provozieren? Sich durchbeissen zu können, ist sicher eine wertvolle Erfahrung – gerade in jungen Jahren. Das Wissen, selbst hohen Belastungen zu widerstehen, ja diese meistern zu können, macht stark, selbstbewusst und erfolgreich.

Ebenso wichtig ist aber auch, ein Gespür für die eigene Belastungsgrenze zu entwickeln und als Folge daraus Prioritäten zu setzen. Dies funktioniert aber nur über eine transparente Kommunikation mit den Partnern (Trainer, Schulkoordinator, Sponsoren, persönliches Umfeld, etc.). Kommunikation ist das A und O. Bei nun bald 100 Schülerinnen und Schülern wird es zunehmend schwieriger von aussen zu erkennen, wo beim Einzelnen die Probleme liegen. Die Probleme müssen also offen gelegt, sprich: kommuniziert werden, für alle Probleme und Überbelastungen gibt es eine Lösung.

Die Sportmittelschule lebt nach dem Motto: 'so viel Gleichheit wie möglich, so viel Individualität wie nötig'. Regelfall ist, dass die Notwendigkeit der Individualisierung parallel zur sportlichen Erfolgskurve steigt. Individualisierung ist aber auch bei grösseren Verletzungen ein wichtiges Element, schulisch und sportlich so rasch wie möglich den verlassenen Leistungsstand wieder zu erreichen. Und nicht zuletzt können auch schulische Erfolge Individualisierung auslösen.

## Gymnasium – und die letzte Hotel-Handelsklasse

### Final Countdown & Highlights

Als Krönung der gymnasialen Ausbildung nahmen am 17. Juni 2016 die Schülerinnen und Schüler ihr Maturitätszeugnis entgegen. Mit der Note von 5.85 durfte Julia Hartweg die höchste Note in der ‚Amtszeit‘ des Autors dieses Berichtes entgegennehmen. Die weiteren Maturae und Maturi: Dario Burch, Diana Bühler, Pascal Christen, Fabio Elsenberger, Nathalie Gröbli, Daniel Muff und Lia Näpflin. Ein weiteres Glanzlicht setzte die Rede von Lia Näpflin. Eine Maturarede, welche den Na-

men verdient hatte. Lia machte darin eindrücklich deutlich, dass es bei allem, was man macht und was einem widerfährt, letztlich darum geht, zu akzeptieren, dass es so ist, wie es ist. Und dennoch oder gerade deshalb, stolz seinen eigenen Weg zu gehen. Gratulationswünsche zu ihrer Rede prasselten im anschliessenden Apéro nur so auf Lia ein.

Beim überaus feinen Nachtessen im Hotel Schweizerhof fand in gemeinsamer Runde die Diplomfeier statt, bei der unsere zweitletzte Generation der Lernenden in der Branche HGT (Hotel-Gastro-Tourismus) ihre Erfolgsmeldungen zum bestandenen Diplom ‚Kaufmännische(r) Mitarbeiterin/

## Erfolgreich in der Schule



### Maturi, Maturae und Diplomierte – mixed up.

*V.l.n.r., stehend: Geschäftsführer Eskil Läubli, Schulleiter Andreas Theler, Julia Hartweg, Diana Bühler, Deborah Gerber, Niels Hintermann, Raphaela Suter, John Felber und Lia Näpflin.*

*Sitzend: Dario Burch, Nathalie Gröbli, Pascal Christen, Fabio Elsenberger, Vincent Schmid, Lou Staub, Gabriel Gwerder, Leana Barmettler, Stefanie Arnold und Valerie Glanzmann. Leider nicht mit auf dem Foto: Daniel Muff.*



*Sprachschüler: mal ganz oben, mal ganz unten...*



*Mitarbeiter in der Hotellerie und Tourismus' entgegennehmen durften. Alexander Lees, Leiter Bildungsangebote, hotellerieuisse, überreichte persönlich ein kleines Präsent in Form eines Taschenmessers.*

### **Encore et toujours.**

Auch die diesjährige Klasse des 2. Gymnasiums reiste im Frühsommer ins Elsass, um dort – rund um Munster – bei Gastfamilien für zwei Wochen Kost, Logie und französische Tischgespräche zu genießen. Vormittags wurde die Klasse von Sprachlehrpersonen einer regionalen Sprachschule beschult, nachmittags stand das Training mit Zivi Nicola auf dem Programm. Jeweils am Mittwoch und am Wochenende fanden Exkursionen in einen Seilpark, eine Gedenkstätte für den 1. Weltkrieg und nach Colmar statt. Zudem konnten die 'Sprachreisenden' eine Nacht à belle étoile – in Schlafsäcken in den Vogesen – genießen, in dem sie sich einer Sportklasse des Lycée Kirschleger anschliessen durften. Zum Abschluss fand ein mündliches Examen statt, zur Präsentation des neu geschöpften Wortschatzes.



*...auf steinigen und 'Ab'-Wegen und...*



*...bei jeder sich bietenden Gelegenheit sportlich unterwegs!*



In der kaufmännischen Grundbildung wurde Jahr zwei geschrieben. Vier Lernende traten im zweiten Jahrgang die kaufmännische Ausbildung an und wurden unter dem Jahr durch eine fünfte Person bereichert. Die erste Generation kam ins zweite Ausbildungsjahr und schloss im Frühsommer im Rahmen der vorgezogenen QV-Prüfungen Englisch und IKA ab. Das erste QV Erlebnis an der Berufsfachschule in Stans, wo unsere Lernenden die QV-Prüfungen seit der Neu-Organisation ablegen, darf unter dem Motto 'dranbleiben' verbucht werden. Die Chancen für einen erfolgreichen bis guten Abschluss bleiben für alle Kandidatinnen und Kandidaten gewahrt.

Der Frühsommer 2016 stand u.a. im Zeichen der Vorbereitung auf die Re-Integration unserer Hotel-Handelschul-Praktikanten in das schulische Abschlussjahr. Vom 9. – 13. Mai verbrachten neun praxiserfahrene und angehende Kaufleute intensive Stunden auf der Schulbank, wo sie insbesondere W&G auffrischten, einen Deutsch-Input erhielten und im überbetrieblichen Kurs die Diplomprüfung von *hotelleriesuisse* vorbereiteten. Eine Woche, die den Lernenden und den Lehrpersonen gleichermaßen ein Gefühl des Bereit-Seins für das letzte Schuljahr vor den QV-Prüfungen vermittelte.

**Andreas Theler**



Bereits zum zweiten Mal fand im Mai durch SQS das Audit zur Aufrechterhaltung statt. Die Auditorin zeigte sich zufrieden mit der intensiven und gut dokumentierten Vorgehensweisen und Umsetzung im Bereich der internen Audits und schätzte die systematische Aktualisierung des Risikomanagements. Zudem attestierte sie der Institution ein effizientes und ressourcenoptimierendes Arbeiten in allen von ihr beobachtbaren Bereichen.

Möglichkeiten der Optimierung und dadurch einer Vereinfachung, bestehen bei der Dokumentations- und Ablagestruktur. Auch oder gerade unter Berücksichtigung der elektronischen Möglichkeiten wird dies künftig näher betrachtet und geprüft. In Bezug auf den 'Plan-Do-Check-Act'-Kreislauf strebt das Qualitäts-Management-System der Sportmittelschule noch eine handlichere Darstellung an.

Im kommenden Frühjahr wird das QM-System nach ISO 29990 durch SQS einer Rezertifizierung unterzogen.



**Sandra Marti**

Leitung Internat

## Aus zwei mach eins – neue Verhältnisse im Internat

### Schulstart und 'Neues'

Wie jedes Jahr ist die Spannung gross am ersten Tag des Schuljahres. 28 neue Schülerinnen und Schüler stehen mit vielen Fragezeichen auf den Gesichtern am Start: Wo ist mein Zimmer? Wer ist in meiner Trainingsgruppe? Wo sind die Schulzimmer? Schmeckt mir das Essen? Und, und, und ... Das Schuljahr 2015-2016 war ein spezielles Jahr. Für Betreuerinnen und Betreuer des Internats, aber auch für die 'alten' Schülerinnen und Schüler, welche das Leben an der Sportmittelschule

Gebäude in der Wydenstrasse entstand das neue Mehrzweckgebäude, mit modernen Strukturen für Schule, Sport und Internat.

### Das 'Neue Wyden II'

Der Um- bzw. Einzug der Protagonisten war für Herbst geplant und auch die feierliche Einweihung – zu der alle Interessierten eingeladen waren – war bereits terminiert. Nun mussten Baufirmen und Handwerker nur noch gute äussere Bedingungen vorfinden, die diesen ehrgeizigen Plan zulassen. Das Ergebnis der Bemühungen war täglich zu verfolgen und, dass die Eröffnung am 24. Oktober 2015 immer greifbarer wurde. Dies auch Dank intensivem Einsatz von Mitarbeitern und Zivis der Sportmittelschule, die in den Wintermonaten tonnenweise Schnee von der Baustelle räumten.



Alles lief nach Plan, die Eröffnung fand nebst Segen durch Abt Christian auch den von 'Petrus' – der einen strahlenden Tag beisteuerte – und bereits zwei Tage später begann das grosse Zügeln. Da für das Frühjahr 2016 auch das 'alte' Internatsgebäude für eine umfassende Renovation vorgeplant war, wurden die Schülerinnen und Schüler allesamt in das neue Gebäude übersiedelt. Die Schüler waren gut vorbereitet, alles war gepackt. Innerhalb zweier Tage waren beide Internate leer und die neuen Räumlichkeiten bezogen. Hier stehen komfortable Doppelzimmer mit eigener Dusche und WC bereit für die Übernahme. Zwar noch etwas kahl und unbelebt, aber eine tolle Sache, alles neu und geräumig, alles schön hell, neue Räume für die Ausrüstungen, kurze Wege – denkt man. Aber alles Neue wird nicht zwingend auch bejubelt. Das Gewohnheitstier Mensch

und speziell im Internat bereits kennen. War man in den vergangenen Jahren im Internat durch räumliche Distanz der Gebäude in der Wydenstrasse und im Klosterhof am 'Zusammenrücken' gehindert, sollte das begonnene Schuljahr die Verhältnisse korrigieren helfen. Parallel zum

braucht wohl auch beim Einzug in ein neues Gebäude Zeit, sich an das Neue zu gewöhnen, um daraus wieder alte Gewohnheiten werden zu lassen. Dies fängt bei der Wahl des Zimmergenossen an und endet bei der Akzeptanz bautechnisch vorgegebener Strukturen. Alle sind da, das Haus ist voll und das Leben brodelnd und alle fiebern auf die ersten Schneetrainings hin.

Nach der schulischen Sperrwoche, in denen Zeit zum Nachholen von Lernstoff und Prüfungen bleibt, ist es dann soweit und viele der Athletinnen und Athleten sind in der weiten Welt oder Europa zu Trainings oder ersten Wettbewerben unterwegs – es wird stiller im Internat.



### Und es lebt doch ...

Langsam wird's auch im neuen Gebäude gemütlicher, das Internat 'Wyden II' beginnt zu leben. Die Zimmer werden individuell eingerichtet und dekoriert, Kochabende in der Küche der Aula organisiert oder nach dem Abendtraining mit Selbstgegartem aus Bratpfanne oder Backofen die Energiespeicher wieder aufgefüllt, die Wohn- und Freizeitbereiche mehr und mehr belebt und nicht nur genutzt.

Die Feuerstelle im Garten wird eingeweiht und trotz Schnee und Kälte werden Cervelats gegrillt. Mit dicken Jacken und Woldecken ausgerüstet trotz man der Kälte und genießt das gemütliche Beisammensein.

Mit dem Frühling und den wärmeren Temperaturen kommt auch das Saisonende immer näher und damit auch die Examen und Prüfungen auf Ende Schuljahr. Viele müssen nun besonders Gas geben um ihre schulischen Ziele zu erreichen; es wird wieder lauter im Internat, alle sind da, das Haus ist voll.

Und fast unbemerkt von den Schülerinnen und Schülern (WGs im Dachgeschoss ausgenommen) vollzieht sich auch im ehrwürdigen 'Wyden I' eine Wandlung. Die Wohngemeinschaftsräume, Zimmer und sanitären Einrichtungen erfahren eine Totalrenovierung, das Treppenhaus wird neu gestaltet, neue Küchen eingebaut. Pünktlich zum Schuljahrende wird auch diese Baustelle geschlossen, kann der Umbau begutachtet und die WGs wieder bezogen werden. Sieht nicht nur gut aus, sondern wird auch von den Bewohnern gerne belebt.





## Zu guter Letzt

Ende Mai fand wie immer das Saison-Abschlussessen im Restaurant Yukatan statt; traditionell mit Fajitas auf der Karte. Der Schülerrat führte uns mit unterhaltsamen Spielen durch den Abend, der unbemerkt einen neuen Rekord hinterliess: 25 kg Poulet (ca.12 Hühner), 640 Tortillas, 14 kg Rind Fleisch und 6.5 kg Gemüse fanden den Weg in die hungrigen Mägen. Kein Kommentar.

Und noch ein Grosstag mit kulinarischem Anlass bereicherte die letzten Tage des zu Ende gehenden Schuljahres: das Abschluss-Fussballturnier und das



gemeinsame Abendessen und die Verabschiedung von Kolleginnen und Kollegen, Zivis und anderen Weggefährten.

Highlight des Abends: der „Oklahoma Grill 1000“, der ganze Heerscharen auf einmal satt bekommt – für gewöhnlich – aber nicht mit dem ' Fassungsvermögen' unserer Schülerinnen und Schüler gerechnet hatte. ;-) Siehe linke Spalte. Regen liess das Beisammensein kurzerhand von draussen nach drinnen verlagern und so war die Aula zum ersten Mal Rahmen eines internen Events und bestand den Härtestest bravourös.

Praller Sonnenschein und stahlblauer Himmel läuteten den letzten Schultag ein. Mit vollem Einsatz packten alle an, um in den Trainings-, Schul- und Internatsräumen alles wieder sauber und ordentlich an seinem Platz und die eigenen Utensilien für die Heimreise sicher verstaut zu wissen. Mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden abschliessend gemeinsam mit Schülerinnen, Schülern und den Eltern die Ferien eingeläutet und das Internatsgelände noch einmal richtig belebt, bevor es hier für einige Wochen sehr still werden würde. Alle freuten sich auf die bevorstehende Zeit. Der Eindruck entsteht, dass durch die bauliche Nähe auch der Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl gewachsen sind. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam erfolgreich!

**Sandra Marti**

# Namen & Gesichter

Das Team

⟨In and Out⟩



## 'In' ... – Neue Gesichter im Team

**Silvan Künzli**, Master of Science in Sportwissenschaften mit Geographie und erfahrener Freestyle-Trainer, stösst auf das Schuljahr 2016/2017 zu unserer Truppe. Er übernimmt die Geschichts- und Geografiektionen in der Sekundarklasse von Andreas Rüegge. Silvan, herzlich willkommen!

Andreas übernimmt von Ivo Bisegger die Funktion des Verantwortlichen für die Ausbildung des Bereichs Freestyle. Schulisch konzentriert er sich künftig mehr auf die Gymasiaklassen. Viel Erfolg Andreas.



Aus Mexico zurück in die Schweiz fand **Claude Blanc** (l.) auf das neue Schuljahr an der Stiftsschule seine Hauptanstellung als Lehrperson für Mathematik und Physik. Bei uns unterrichtet Claude (Master in Physik ETHZ mit Höherem Lehramt) Informatik im 1. Gymnasium. Wir wünschen ihm für diese Tätigkeit viel Befriedigung.



Zu Beginn des Schuljahres konnten wir mit **Dani Niederberger** (l. o.) einen langjährig erfahrenen JO Langlauf Trainer für das SSE-Nordisch-Team gewinnen, der mit grossem Engagement seine neue Aufgabe übernommen hat.



Ebenso wie **Christian Stebler**, der ab Mai 2016 als Schiess-trainer seine Aufgaben bei der Sportmittelschule übernommen hat. Als ehemaliger Weltcupathlet und Swiss Ski Trainer im IBU Cup, ergänzt er ideal das bestehende Trainerteam. Christian tritt die Nachfolge von **Heinz Wolf** an, der zum Ende des Schuljah-

res 2015-2016 seine Tätigkeit für die Athletinnen und Athleten Sportmittelschule beendet hat. Mit seinem unermüdlichen Einsatz für die jungen Athletinnen und Athleten hat Heinz beste Rahmenbedingung für eine erfolgreiche Fortführung der Arbeit hinterlassen. Wir danken Heinz Wolf für sein Engagement und freuen uns auf eine spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit im neu gestalteten Trainerteam.

**Lorena Hofmann** hat gegen Mitte des Jahres die Aufgabenbereiche von Rita Niederberger (Office Management/Assistenz GL) und Silvia Stebler (Buchhaltung) übernommen. Lorena kommt aus dem Leistungssport und weiss, 'wie der Hase läuft', bzw.



laufen soll - was die meisten, die mit ihr zu tun haben, ja bereits bemerkt haben. ;-) Lorena hat bereits 'ALLE(S) IM GRIFF' und passt bestens ins Team. Lorena, schön dich an Board zu wissen.

## Das Team ◁In and Out▷

### ...and 'Out' – Mitarbeiter, die wir verabschieden

**Rita Niederberger** (o.) und **Silvia Stebler** haben zum 1. Mai bzw. 1. Juni neue berufliche bzw. private Herausforderungen angenommen.



Rita war mit einem 80%-Pensum ins Team gekommen, welches ideal zu ihren und unseren 'Jobplänen' passte. Die übrigen 20% wurden durch Silvia – 'Sile' – ausgefüllt. Auf Grund der familiären Situation hatte sich Silvia – nach langem Abwägen – entschieden, dies zum 1. Juni abzugeben. Da beide Aufgabenbereiche wieder zusammengeführt werden sollten und im Rahmen der bestehenden Personalstruktur nicht realisierbar war, kam man gemeinsam zur Entscheidung, die zu besetzende Position als 100%-Pensum auszuscheiden.

Wir haben beide nur ungern ziehen lassen und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft. Für ihr Engagement bedanken wir uns ganz herzlich.

**Ivo Bisegger**, 'Mr. Freestyle', ist nicht nur in Engelberg eng verknüpft mit der erfolgreichen Entwicklung im Bereich Freestyle.



Schon früh stand für ihn fest, dass der Nachwuchs auf dem Schnee immer mehr auch hier seine Ambitionen realisieren will. Ivo engagierte sich seit 2007 in Engelberg in der Funktion des 'Verantwortlichen Freestyle' intensiv und nachhaltig für die Etablierung und Weiterentwicklung des Freestyle-Ausbildungszweiges an der Sportmittelschule. Mit Erfolg: Die Vergabe der Labels "Nationales Leistungszentrum Snowboard Freestyle und Freeski" stehen dabei für die hochstehende Qualität der in Engelberg geschaffenen Ausbildungsstrukturen.

Noch mehr bezeugen den Erfolg die daraus resultierenden internationalen Erfolge der jungen Athletinnen und Athleten: Teilnahmen an Olympischen Spielen, Weltmeistertitel, Gesamtgewinn im Weltcup, Siege und Podeste bei renommierten Einladungsevents und, und... Mehr hierzu in der Beilage *'Die Highlights der Saison'*.

Nach neun Jahren übergibt Ivo Bisegger an seinen Nachfolger Andreas Rüegge ein sehr gut bestelltes Feld. Ivo Bisegger engagiert sich künftig intensiver in seiner Anstellung an der Kantonsschule in Beromünster, wird aber sicher die Freestyle-Szene im Auge behalten. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

**Arne Pönitz**, im Hauptpensum an der Stiftsschule tätig, unterrichtete an der SSE für ein Jahr Informatik in der ersten Gymnasialklasse. Aufgrund seiner Rückkehr nach Deutschland und einer Anstellung in Hamburg kündigte er sein Kleinpensum an der SSE auf Ende SJ 15/16.

Für seine einjährige Tätigkeit bedanken wir uns herzlich.

### «Zivis come ...»

Auf das neue Schuljahr hin dürfen wir begrüßen: **Severin Schraven**, Master of Science MNF (Mathematik) der ETH Zürich, **Noé Sterckx**, Bachelor of Science in Business Administration der Uni Bern und **Simon Weisskopf**, Master of Arts in English Language and Literature, Bachelor in Sport Science der Uni Fribourg.

### ... and «Zivis go»

Wieder einmal waren unsere Zivis spitze: Ein masslos geduldiger 'Gute-Laune-Pädagoge', ein 'psychologisch-athletisches Kraushaar', ein 'elsassgesandter Sportzivi mit EXCEL-enz', ein zum Lehrerberuf berufener Ex-Chemiker und ein 'Hans-Dampf-in-allen-Belangen'... Lieber **Frédéric**, lieber **Maurice**, lieber **Nicola**, lieber **Stefan** und lieber **Ueli**, ihr habt tolle Arbeit geleistet! Wir lassen euch ungern ziehen (Ueli hat sich zum Glück noch für ein Teilstück ins Schuljahr 16/17 verlaufen :-))



**Ein ganz, ganz grosses Dankeschön an alle!**



Yves Rohner (Mitte) mit Eskil Läubli (l.)  
und Andreas Theler 2015...

Seit 20 Jahren dürfen wir uns glücklich schätzen, **Yves Rohner** zum Stammpersonal im Lehrkörper zu zählen. Seit dem ersten Unterrichtsjahr der Sportmittelschule unterrichtet Yves Chemie im Gymnasium und seit dem Schuljahr 11/12 auch Physik. Er deckt damit zwei Drittel der naturwissenschaftlichen Fächer ab und konnte so 'Generationen' von jungen Talenten hinsichtlich der Gesetze prägen, die uns im Innersten zusammenhalten.

Diese Gesetze der Natur prägen Yves' Lifestyle gleichermassen. So liebt er, sich in den Elementen Wasser (flüssig oder fest), Erde (felsig vertikal) oder Luft (ohne Balken) mit Surfbrett, Skiern, Gstädtli oder Gleitschirm fortzubewegen.

Wir wünschen Yves für die nächsten 20 Jahre SSE auch wieder viel Gfreuts und hoffen, dass die Elemente es gut mit ihm meinen.



...jung und dynamisch 2003.



*Claudia Müller, leider ohne 'Tschüss',  
mit Eskil und Andreas 2015...*

Mit dem Jubiläum der Sportmittelschule 2015 jährte sich zum 15-ten Mal auch ein beispielhafter Einsatz in der sportlichen Ausbildung junger Schneesporttalente. Das Ehepaar **Claudia und Markus 'Tschüss' Müller** verdienen zurecht das Prädikat 'Dream-Team'. Claudia schafft dabei die besten Voraussetzungen im Konditionstraining, welche gemeinsam mit Tschüss effizient beim Schneetraining in Fahrtechnik umgesetzt werden.

Die erste Athletengeneration des Trainerpaars ist bereits vom Leistungssport zurückgetreten, steht im Berufsleben als Lehrpersonen, Ingenieure oder Finanzspezialisten und kann - wie im Falle von Dominique Gisin gar auf eine Olympische Goldmedaille blicken.

Ein unerschöpfliches Know-how, eine ebensolche Begeisterung und das Gespür für die jungen Talente zeichnen Tschüss und Claudia (die auch als Betreuerin im Internat tätig war) dabei aus. Und nicht nur die jungen Talente, sondern auch die Trainerkolleginnen und -kollegen können davon gleichermassen profitieren. Immer fit bis in die Haarspitzen müssen sich alle sputen, um mit den beiden mithalten zu können.

Wir sind stolz, dass wir mit euch zusammenarbeiten dürfen.



*...und mit Tschüss 2003.  
Das waren noch Zeiten... ;-)*



Eskil Läubli 2002...

## **Eskil Läubli – 15 Jahre Sportmittelschule**

Unser Geschäftsführer Eskil Läubli hegte schon in seinem Sportstudium an der ETH in Zürich den Wunsch, an der Sportmittelschule tätig zu sein. 1999 trat er als Trainer in unsere Institution ein und zeigte damit schon damals, wie zielstrebig er seine Absichten verfolgt. Seine erfolgreiche Tätigkeit bei uns lässt sich in drei Etappen unterteilen:

### **Coachen & Lehren**

In den ersten 6 Jahren lernte Eskil die Sportmittelschule in all ihren Bereichen 'bottom up' kennen. Er war als Trainer, als Internatsbetreuer, als Lehrperson für Geschichte in der Sek und für Sportkunde im Gymnasium tätig. Nach einer Weltreise mit seiner Frau Nadine übernahm er das Amt des sportlichen Leiters an der Sportmittelschule und konzipierte und realisierte in dieser Phase zusammen mit Res Gnos das Nationale Leistungszentrum Ski Alpin Mitte.

### **Reorganisieren**

Mit der Berufung des damaligen Geschäftsleiters Dierk Beisel zu Swiss-Ski setzte der Stiftungsrat Eskil Läubli zum Geschäftsführer der SSE ein – in einer Phase, in der die Schülerzahlen mit 34 Schülerinnen und Schülern auf einen Tiefpunkt sanken. Zusammen mit dem Stiftungsrat leitete Eskil die notwendigen Schritte für die Reorganisation der Institution ein und erweiterte bald darauf das sportliche Angebot um eine Freestyle-Abteilung. Sie bestand anfänglich aus zwei Freeskiern und zwei Snowboardern, wurde jedoch schnell grösser und schon bald stellten sich die ersten Erfolge ein.

Nach der Neu-Aufstellung der internen Organisation, wie auch dem Wandel der Rechtsform in eine Betriebs-AG, begann Eskil zusammen mit dem VR erste Bau-Aktionen zu planen, zu finanzieren und als Bauleiter vor Ort umzusetzen: Es war dies der Ausbau des 'Feuerwehrlokal' und der Umbau der Sägerei in das heutige 'Kraftwerk'.

Nachdem die Institution in allen Bereichen auf Kurs war, erholte sich Eskil im Schuljahr 2010/2011 in einem mehrmonatigen Sabbatical mit seiner Familie auf einer Reise und durfte aus Ostasien mitverfolgen, wie seine Schülerinnen und Schüler in Grand Montana eine Goldmedaille nach der anderen gewannen.

### **Strive for excellence**

Die letzten fünf Jahre waren aus sportlicher Sicht ein stetiges Bergauf-Erlebnis, das in der Teilnahme von sieben ehemaligen und vier aktiven Schülerinnen und Schülern an den Olympischen Winterspielen in Sotchi einen zwischenzeitlichen Höhepunkt erreichte. Einen Abstecher ans Schwarze Meer liess sich Eskil im Frühjahr 2014 verständlicherweise nicht entgehen.

Doch ein Ausruhen auf den Lorbeeren war für Eskil nicht angesagt; getreu dem Motto «Wer stillsteht, geht rückwärts» trieb Eskil 'seine' Institution vorwärts und plante weitere Bauten auf das 20-Jahr-Jubiläum hin: Der Bau von 'Wyden II' und die umfassende Renovation von 'Wyden I'. In allen Bautätigkeiten hatte Eskil das Auge fürs Detail – insbesondere für unnötige Geldfresser; lieber legte er selber Hand an, als dass er Gefahr lief, «über Kostenvoranschlag» abschliessen zu müssen. Mit der



*...und 2016 – immer noch mit vollem Körpereinsatz dabei!*



*Eskil Läubli (l.) mit Andreas Theler.*

neuen Infrastruktur wurde ein hervorragendes Angebot für die Unterbringung der Athletinnen und Athleten geschaffen.

Eskil vernetzte sich in der Wintersportwelt und holte neu die Nordischen unter das Dach der Sportmittelschule – inzwischen macht diese Abteilung aus 'Langläuferinnen und Biathleten' fast ein Viertel der Belegschaft im Internat aus.

Im schulischen Teil des Instituts wurde die Zertifizierung vorangetrieben, zusammen mit Andreas Theler die kaufmännische Lehre aufgebaut und eingeführt, der Unterricht auf die individuellen Pläne der Athletinnen und Athleten ausgerichtet und vieles mehr.

Eskil, wir sind dir unendlich dankbar für das, was du für unsere Institution leistest und dass wir auf dich als Freund, Kollegen und operativen Chef des Instituts zählen dürfen. Wir freuen uns, mit dir an der Spitze des Teams weitere grosse Etappen erfolgreich zu meistern.

Der Verwaltungsrat und das Team der Sportmittelschule.

# Schülerinnen und Schüler

## Die <NEUEN> (repräsentative Auswahl für das SJ 15/16)

*Name:* Lütolf  
*Vorname:* Joel  
*Rufname:* Schui  
*Alter:* 16  
*Sportart:* Ski Alpin  
*Lieblingessen:* ein gutes Stück Fleisch  
*Lieblingsmusik:* Alan Walker  
*Berufswunsch:* Skiprofi, Arzt  
*Mein Ziel:* Weltmeister  
*Hobby:* Fischen, Velofahren  
*Was ich mag:* Sport  
*Was ich nicht mag:* Geduldsspiele, Zeichnen  
*Sportliches Vorbild:* Marcel Hirscher



*Name:* Odermatt  
*Vorname:* Alina  
*Alter:* 15  
*Sportart:* Ski Alpin  
*Lieblingessen:* Pizza  
*Berufswunsch:* Skifahrerin  
*Mein Ziel, kurzfristig:* guter Start bei den FIS-Rennen  
*mittelfristig:* Aufstieg ins C-Kader  
*Hobby:* Sport allgemein  
*Was ich mag:* Zeit mit Freunden verbringen, Skifahren, Lachen  
*Was ich nicht mag:* Streit, Spinnen  
*Sportliches Vorbild:* Mikaela Shiffrin



*Name:* Gremaud  
*Vorname:* Mathilde  
*Alter:* 16  
*Sportart:* Ski Freestyle  
*Lieblingessen:* Roastbeef Frites  
*Lieblingsmusik:* Old Rock n'Roll  
*Berufswunsch:* Sportlehrerin  
*Mein Ziel:* Teilnahme an Olympischen Spielen  
*Hobby:* Velofahren, Skaten  
*Was ich mag:* Familie, Sport, Freunde, Sommer und Winter  
*Was ich nicht mag:* Regen, Niederlagen  
*Sportliches Vorbild:* Keins



*Name:* Tannò  
*Vorname:* Livia  
*Alter:* 14  
*Sportart:* Snowboard FS  
*Lieblingsessen:* Pizza  
*Lieblingsmusik:* ändert sich von Woche zu Woche  
*Berufswunsch:* Profi Snowboarderin, Psychologin  
*Mein Ziel:* Teilnahme an Olympischen Spielen  
*Hobby:* Snowboard, Skate, Freunde treffen  
*Was ich mag:* Menschen mit gutem Humore  
*Was ich nicht mag:* Mücken  
*Sportliches Vorbild:* Christy Prior



*Name:* Wigger  
*Vorname:* Nicola  
*Alter:* 15  
*Sportart:* Langlauf  
*Lieblingsessen:* Kaiserschmarren  
*Lieblingsmusik:* Trap Nation  
*Berufswunsch:* Anwalt, Spitzensportler, (Informatiker)  
*Mein Ziel:* Teilnahme an Olympischen Spielen  
*Hobby:* polysportiv aktiv sein, Filme im Kino schauen  
*Was ich mag:* Trainieren, Gamen, Essen, Sonne  
*Was ich nicht mag:* schlechtes Wetter, müde sein  
*Sportliches Vorbild:* Dario Cologna, Petter Northug



*Name:* Nager  
*Vorname:* Alessia  
*Alter:* 14  
*Sportart:* Biathlon  
*Lieblingsessen:* Pizza  
*Lieblingsmusik:* Pop  
*Berufswunsch:* KV, Sportlerin  
*Mein Ziel:* Profisportlerin werden  
*Hobby:* Sport, Musik, Schafe  
*Was ich mag:* mit Familie und Freunden Zeit verbringen  
*Was ich nicht mag:* Streit  
*Sportliches Vorbild:* Selina Gasparin, Elisa Gasparin



# <Sportsman of the Year> <Sportswoman of the Year>

## Bewährtes Format ...

### ... mit 'neuem Bühnenbild': SportlerEhrung 2016

'Die Sportlerinnen und Sportler und deren Leistungen mehr in den Fokus des Abends rücken.' Diesen Anspruch zu erfüllen und dessen Umsetzung stetig zu optimieren, war Ausgangspunkt für die Wandlung in der Gestaltung des traditionellen Events der Sportmittelschule. Dem folgend, wurde dieses Jahr die Bühne zur 'Wohlfühl-Lounge' für 14, mit sportlichen Titeln 'hoch dekorierte' Athletinnen und Athleten.

## 'Alle(r) Ehren ...

Weltcup-Gewinner und -Mehrfachteilnehmer, Juniorenweltmeister und Medaillengewinnerinnen und -gewinner, Teilnehmerinnen an Olympischen Jugendspielen, Tausieger und -siegerinnen, Schweizermeisterinnen und -meister ... Ein illustres Grüppchen wurde durch Moderator Christian Graf, eine nach dem anderen, mit viel Beifall aus dem Auditorium auf der Bühne und speziell reservierten Plätzen versammelt. Um dann daraus die Hauptpreisträgerinnen und -preisträger des Jahres 2016 zu präsentieren.

Zuvor jedoch erfuhren die geladenen Gäste im Zwi- oder Mehrgespräch zwischen Moderator, Athletinnen und Athleten, Interessantes: aus dem Alltag, der Saison, den Hochs und Tiefs, Siegen und verpassten Chancen. Und natürlich auch zu den gesteckten Zielen und Hoffnungen und Träumen der Leistungssportlerinnen und -sportler, die bereits als Jugendliche den Globus umrunden, um an internationalen Wettkämpfen auf allen Kontinenten zu starten. Dabei standen die letztlich gekürten stellvertretend für ihre Kolleginnen und Kollegen.

## Nominierte und Erwählte 2016

Ski Alpin: *Leana Barmettler, Katja Grossmann, Niels Hintermann, Marco Kohler, Marco Odermatt.* Juniorenweltmeister (Super-G) und Bronzemedailengewinner (Kombi) Marco Odermatt durfte sich bei den Alpinen in die Ahnenreihe der Preisträger einreihen. Dass der Junior auch bei 'den Grossen' eine gute Figur machen kann, zeigte sein 22. Rang im Riesenslalom beim diesjährigen Weltcup Finale in St. Moritz.

Freestyle: *Dario Burch (Snowboard Freestyle), Andri Ragettli*



Die Preisträger 2016 (v.l.n.r.):  
*Flavia Barmettler (Biathlon), Andri Ragettli (Freeski) und Marco Odermatt (Ski alpin).*

# Willkommen



Mehr zu den Erfolgen unserer Schülerinnen und Schüler in der Beilage: 'Bilanz des Erfolges'.



(Freeski), Gian Andrea Sutter (Snowboard Freestyle), Luca Schuler (Freeski), Giulia Tanno (Freeski). 'Die Kugel' steht im Weltcupgeschehen des Schneesports für DIE Trophäe schlechthin; selbst die 'kleine' kann sich eines höchst begehrenswerten Status erfreuen. Andri Ragetli, Freeskier, 17 Jahre alt, freut sich daher zurecht, die Kugel für den Gesamtsieg im Weltcup der Slopestyle im Arm zu halten – und natürlich auch über die Auszeichnung der Sportmittelschule.

Nordisch: Stefanie Arnold (Langlauf), Flavia Barmettler (Biathlon), Nadine Fähndrich (Langlauf), Niklas Hartweg (Biathlon). Fla-

Bühne und Gäste in gespannter Erwartung der 'Hauptdarsteller des Abends'.



via Barmettler zeigte bereits seit Längerem, dass sie in der Lage ist, beständig gute Leistungen zu erzielen. Aus ihren TopTen-Plätze bei den Olympischen Jugendspielen, der Gesamtsieg im Swiss Cup und der Podestplatz in der Gesamtwertung des Alpencups resultierte daher nicht nur der Aufstieg ins C-Kader, sondern auch die Auszeichnung der Sportmittelschule.

Wie immer: Verdient hätten die Auszeichnung <Sportswoman/Sportsman of the Year> alle Nominierten. Doch, es kann nur 'Drei' geben; siehe Foto linke Seite.

Und noch zwei Auszeichnungen fanden wohlverdiente Trägerinnen. Li Näpflin wurde für ihr beispielhaftes Engagement über alle Bereiche hinweg – Sport, Schule und Internat – mit dem 'Tillis Award' geehrt, welches sie von Beginn an während ihrer Zeit an der Sportmittelschule auszeichnete. Daran konnte auch das Verletzungspech und die Aufgabe des alpinen Rennsports, bedingt durch mehrfache Knieoperationen, nichts ändern: es blieb die Freude, ihr zu begegnen oder mit ihr zu arbeiten.

Langläuferin Nadine Fähndrich durfte sich über den 'Special Award' freuen. Nadine, die seit 2014 voll in die Trainingsarbeit an der Sportmittelschule integriert ist, kann sich seit Abschluss ihrer Schulausbildung ganz auf den Langlaufsport konzentrieren. Dass sie dies erfolgreich tut, belegen eindrücklich ihre Erfolge der Saison. Für eine 21-jährige in der Ausdauersportart Skilanglauf nicht unbedingt zu erwarten, macht sie dies zum Ausnahmetalent ihrer Altersklasse.



**Thomas Hausheer**

Präsident pro

### Bewegte Zeiten

Die letzten Jahre waren für die Sportmittelschule sehr wichtige Jahre. Es wurden Entscheide getroffen und wegweisende Weichen gestellt, welche die Zukunft der Institution prägen und ihr helfen werden, den in 2006 eingeschlagenen, erfolgreichen Weg weiterzugehen.

Zwei Ereignisse werden dabei sicher als Meilensteine in den analen Erwähnung finden: Das 20-jährige Jubiläum der Institution und die Eröffnung und in Betriebnahme des neuen Mehrzweckgebäudes 'Wyden II' mit seinen Raumangeboten für Internat, Schule und Sport.

Zwei Meilensteine, welche nur Dank grossem Engagement und viel Arbeit über eine lange Zeit hinweg realisiert werden konnten. Solch grossartigen Ereignisse überstrahlen oftmals die laufenden Prozesse und Abläufe und absorbieren zudem viel Zeit und Energie, die unter Umständen anderweitig fehlt. Auch wir im Gönnerverein haben bei un-

seren Aktivitäten diese Auswirkungen zu spüren bekommen. Aus diesem Grund haben wir entschieden, den Gönneranlass nicht im ersten Quartal dieses Jahres durchzuführen, sondern nach hinten zu verschieben.

Und dennoch mussten wir erfahren, dass wir vor den Unbilden des Wetters nicht gefeit sind. Der für den 2. Dezember bestens vorbereitete Gönneranlass mit dem Motto "*Wir wecken das Kind in dir!*" (siehe unten) musste wegen Schneemangel auf Trübssee verschoben werden und ist für den Januar projektiert – in der Hoffnung, dass Petrus ein Einsehen mit unseren Gönnern hat und diese zu ihrem redlich verdienten Vergnügen kommen werden.

Der Bau des Wyden II und die Renovation des Wyden I hatten aber auch positive Auswirkungen auf den Gönnerverein. Aus der Bautätigkeit heraus konnten im Umfeld der involvierten Firmen neue Gönner gewonnen werden. Wir freuen uns sehr über das Engagement neuer Gönner und diesen ausserordentlichen Zuwachs. Und natürlich hoffen wir darauf, die neuen Gönner dafür begeistern zu können, noch ein langes Stück des Weges der Sportmittelschule und der jungen Talente zu gehen.



WIR  
WECKEN

DAS KIND  
IN DIR ...



### **SportlerEhrung**

Die Verleihung des Special Awards sowie die anschliessende Cheque-Übergabe fanden im Rahmen der wiederum kurzweilig gestalteten Sportlerehrung ein letztes Mal im würdigen Rahmen des Kursaals statt. Mittlerweile wurde mit dem Bau des neuen 'Hotel Europe' begonnen, wovon auch der Kursaal betroffen ist. Wir konnten diese ideale Plattform wieder einmal nutzen, den Anwesenden Gästen und Freunden der Sportmittelschule die Motivation und die Ziele des Gönnervereins im direkten Bezug zu den Athletinnen und Athleten quasi hautnah zu erläutern.

### **GV des Gönnervereins**

Auch in diesem Jahr konnten wir im Vorfeld der Generalversammlung der Aktiengesellschaft die GV des Gönnervereins abhalten. Dies in einer weniger aufwändigen Form als in der Vergangenheit, was sich als sinnvoll bestätigt hat.

### **Dank**

All dies über das Jahr hinweg zu planen, zu organisieren und reibungslos durchzuführen braucht engagierte Mitstreiter. Daher auch heuer 'Herzlichen Dank' an den motivierten Vorstand und ein bestens agierendes Schulsekretariat für die tolle Unterstützung!

Gemeinsam bedanken wir uns bei all unseren Mitgliedern für die Treue und die Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre und viele neue Gönner.

**Thomas Hausheer**

### **Wichtige Anlässe für unsere Gönner**

- **Generalversammlung**  
Freitag, 10. November 2017
- **Gönneranlass**  
Wird noch bekannt gegeben.

# Wir danken

unseren Sponsoren, Gönnern und allen, welche die Sportmittelschule unterstützen. Besonderer Dank geht an die über 150 Aktionärinnen und Aktionäre, die uns mit ihrem Engagement in unserer Arbeit bestätigen und Mut machen den Weg weiterzugehen.



Generalagentur Jürg Weber



## Sponsoren und Patenschaften

Alfred Müller AG, Baar  
Allianz Suisse Generalagentur  
Jürg Weber, Schwyz  
Einwohnergemeinde Engelberg  
Engelberg-Titlis Tourismus AG, Engelberg  
Fritz-Gerber-Stiftung, Zürich  
Marti Bauunternehmung AG, Luzern  
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern  
Obwaldner Kantonalbank, Sarnen  
Schindler Aufzüge, Ebikon  
Titlis Bergbahnen, Engelberg

## Gönnern

AK Bautreuhand AG, Luzern  
Albert Bachmann AG, Horw  
Alfred Feierabend, San. Anlagen und Heizungen, Engelberg  
Alpenossenschaft Trübsee, Engelberg  
Bachmann, Albert, Winkel  
Brigger + Käch Bauingenieure AG, Reussbühl  
Bucher Dr. Hansjörg, Arztpraxis, Engelberg  
Buri Nils und Kim, Grindelwald  
Bussmann Walter, Engelberg  
Dubois Jean-Marc, Engelberg  
Ehrenberg Elektro AG, Luzern  
Fabrel AG, Hergiswil  
Felber AG Gravuren, Kriens  
Frech Heinz, Engelberg  
Fürsinger Ursula, Physio- und Atemtherapie, Stans  
Frey & Cie. Sicherheitstechnik, Kriens  
Frühauf Rundum GmbH, Alpnach Dorf  
Garage Alois Röthlin AG, Kerns  
Garaventa AG, Goldau  
Georg Utz Holding AG, Bremgarten  
Graf Christian, Stans  
Hartweg, Michael und Carola, Wollerau  
Heckmann Dieter und Elisabeth, Hergiswil  
Infanger Dr. Edi und Anna, Schenkon

Implenia AG, Engelberg  
Jost Immobilien-Treuhand AG, Luzern  
Kost + Brechbühl AG, Luzern  
Lienert Jörg, Luzern  
Limacher Andrea, Sarnen  
Linder Peter und Liliane, Engelberg  
Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Engelberg  
Marbet Immobilien AG, Luzern  
Matter Hutter Barbara, Baar  
Meyer Charles und Alexandra, Luzern  
Müller Hans, Hergiswil  
Müller Wettstein Michael, Steinhausen  
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern  
Pension St. Jakob, Sepp Infanger, Engelberg  
Rageth Ben, Baar  
Rupp Jakob, Helvetia Versicherungen, Menzingen  
Rüegger Eugenio, Engelberg  
Schätzle AG, Luzern  
Schleiss Reto, Generalagentur AXA Winterthur, Engelberg  
Schulz Helmut und Uschi, Dietikon  
Sekisui Alveo AG, Luzern  
Siegfried Holding AG, Zofingen  
Sigg Karin und Ralph, Hergiswil  
Slongo Röthlin Partner AG, Stans  
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg  
Stalder und Birrer AG, Ebikon  
Stohr Wohnrichtungen AG, Engelberg  
Theler Gianni und Pia, Engelberg  
Trachsel Christoph und Brigit, Reichenbach im Kandertal  
Treuhand Suisse Sektion Zentralschweiz, Sursee  
Waser Dr. Rudolf, Hergiswil  
World of Jeans, Länderpark, Luzern

## Dienstleistungen/Produkte

Äiplerseil Luftseilbahn Engelberg  
Airex AG, Sins

Bike nRoll GmbH, Engelberg  
bio-familia AG, Sachseln  
Canon (Schweiz) AG, Dietlikon  
Catrade Sportmarketing AG, Büron  
CRS-Webdesign C. und R. Sommacal, Steinen  
Druckerei Hasler, Engelberg  
Electrolux Schweiz AG, Zürich  
Engelberger Druck AG, Stans  
E. von Holzen AG, TV Multimedia Foto, Engelberg  
EWO Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns  
Frey + Cie Telecom AG, Luzern  
Georg Utz AG, Bremgarten  
Hotelleriesuisse - Verbund der Hotel-Handelsschulen  
Hug AG, Malters  
Luzerner Kantonalbank  
Luzerner Kantonsspital – LUKS, Luzern  
Nidwaldner Kantonalbank  
Obwaldner Kantonalbank  
OK Health & Experience AG Schindellegi und Dynamic Devices GmbH, Zürich  
ONE Training Center, Stans  
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg  
Sportingpark Engelberg, Engelberg  
Sport Point GmbH, Wimmis  
Sport Timing Schönried, Schönried  
Stöckli Swiss Sports AG, Miet- und Service-center, Engelberg  
Stohr Wohnrichtungen AG, Engelberg  
Schaukäserei, Engelberg  
Schwyzer Kantonalbank  
Titlis Sport AG, Engelberg  
Trisport AG, Hünenberg  
Urner Kantonalbank  
WIBA Sport, Luzern  
WS4sports AG, Mosnang

Stand: Januar 2017

# Herzlichen Dank

allen, die uns mit einer Spende oder ihrem Engagement bei der Realisierung des neuen Mehrzweckgebäudes 'Wyden II' sowie der Renovation von 'Wyden I' unterstützt haben.

## ERNST GÖHNER STIFTUNG



**Des Weiteren danken wir Swiss-Ski, dem Bundesamt für Sport BASPO mit dem Nationalen Sportanlagenkonzept NASAK sowie nachstehenden und den namentlich hier nicht erwähnten Firmen und Personen für ihre Unterstützung**

Ackermann Thomas, Meiringen  
Aerni Peter, Selzach  
AK Bautreuhand AG, Luzern  
Alpnach Norm- und Schrankelemente AG, Alpnach  
ARGE Feierabend + Wyss, Engelberg  
BEPA Heinz Imboden AG, Engelberg  
Biene AG, Winikon  
Birrer Hansjörg, Ittigen  
Bissig Gustav, Unterschächen  
Blanc-Furter Jen-Paul, Engelberg  
Bucher Remo, Luzern  
Bünter + Mathis AG, Wolfenschiessen  
Bürgi AG, Alpnach  
DEX Gebäudereinigung, Engelberg  
Electrolux AG, Zürich  
Estermann Gipserunternehmen AG, Zofingen  
Feer Andreas, Engelberg  
Felder AG, Altwis  
Flooratec AG, Rothenburg  
Frey + Cie Elektro AG, Engelberg  
Gebau AG Generalunternehmung, Hergiswil  
Gerber Bruno, Oberhofen am Thunersee

Gisin Dominique, Engelberg  
Glanzmann Fredy, Wilen  
Gola Peter, Weisslingen  
Graf Christian, Kriens  
Gubser Claudio u. Marie, Davos  
H. Otth AG, Baar  
Herger Bernadette, Engelberg  
Hofstetter Urs, Adligenswil  
Kappeler Renate und Hans, Winterthur  
Klosterschreinerei, Engelberg  
Knecht Nathalie, Merlischachen  
Knecht & Müller AG, Stein am Rhein  
König Markus, Liestal  
König Odermatt Andreas und Margrit, Brig  
Krampf Gerhard, Erlenbach ZH  
Krampf Martin und Silke, Winterthur  
Kremmel Norbert, Luzern  
Kronenberger Daniel, Luzern  
Küffer Dario, Ennetbürgen  
Kuonen Beatrice, Gils  
Lawil Gerüste AG, Luzern  
Leholer Dora  
Malergeschäft Forderkunz, Engelberg

Marty Ursula, Reinach BL  
Matti Johannes und Marianne, Zweisimmen  
Naef Peter Urs, Engelberg  
Neue Protechnik AG, Neuenhof  
Niederberger Elektro GmbH, Engelberg  
Odermatt Gebr. AG, Engelberg  
Odermatt Paul, Engelberg  
Ott Janosch, Stans  
Pilatus Therm AG, Alpnach Dorf  
Rohner Yves, Engelberg  
Rost Kurt, Baar  
Schaub Andreas, Sarnen  
Schlappi Michel, Wallisellen  
Ski Club Hergiswil  
Stohr Wohneinrichtungen AG, Engelberg  
Studhalter Margaritha, Horw  
Trinkler Kaspar, Richterswil  
Vogel Design AG, Ruswil  
Waser Die Küche AG, Kriens  
Zürcher M., Rüschlikon

*Stand: Januar 2017*

# Häckis schöne Bescherung

**BIATHLON** Lena Häcki aus Engelberg hat allen Grund zum Strahlen. Sie gewinnt an der Junioren-WM zwei Silbermedaillen – und belohnt sich nun mit etwas ganz Speziellem.

Theres Buhlmann  
theres.buhlmann@szenerwartung.ch

Was waren das für schöne Tage in Rumänien, die der Schweiz an der Junioren-WM am letzten Wochenende zwei silberne Auszeichnungen im Sprint und in der Verfolgung bescherten. Diese gehen auf das Konto der Engelbergerin Lena Häcki. Und die Freude über diesen Coup ist bei der 20-Jährigen unüberhörbar. «Unglaublich», sagt sie, «das ist alles wie ein Traum. Langsam beginne ich aber zu realisieren, was ich geleistet habe.» Mit der Hoffnung auf eine Medaille – im Sprint rechnete ich mir die grösste Chance aus – reiste sie

**«Langsam beginne ich aber zu realisieren, was ich geleistet habe.»**

LENA HÄCKI

nach Rumänien, optimal vorbereitet, «denn dieser Anlass figurierte als Saisonhöhepunkt ganz oben», blickt sie zurück. «Und dass es dann im Verfolgungsrennen auch noch zu einer Medaille reichte, einfach toll.» Der achte Platz im Einzel gab ihr die Gewissheit, «dass meine Form stimmt».

## Ganz starker Auftritt in der Loipe

Und diese spielte sie aus – und wie. Vor allem in der Loipe war sie unschlagbar, denn keine lief schneller als die A-Kader-Athletin. Mit zwei Fehlschüssen im Sprint verpasste sie die Goldmedaille um lediglich 0,6 Sekunden. Sechs Schiessfehler im Verfolgungsrennen, aber lediglich 13,7 Sekunden Rückstand auf die Schwedin Hanna Oberg, die an beiden Wettkämpfen Gold gewann und alle Scheiben traf – das unterstreicht das grosse läuferische Können der Engelbergerin.

Aber eben, Biathlon besteht aus zwei Disziplinen: in der Loipe alles aus sich herausholen, ohne zu überpowern, um dann im Schiessstand mit der richtigen Pulsfrequenz konzentriert und präzise zu arbeiten. Schiessen und Lena Häcki, das ist noch keine grosse Liebesgeschichte. «Da habe ich noch Verbesserungspotenzial. Wir arbeiten mit einem Mentaltrainer, damit ich mehr Selbstsicherheit

bekomme, etwas weniger nervös und angespannt agiere und die Gedanken ans Schiessen in positive Bahnen lenken kann.»

International sorgte Lena Häcki vor einem Jahr für grosses Aufsehen: In Antholz sah sie sich beim Weltcup-Rennen auf Platz 12 – und plötzlich war sie mittendrin im Feld der Grossen. In dieser Saison stehen bis jetzt lediglich drei Weltcup-Punkte auf ihrem Konto. «Das internationale Feld ist gegenüber der letzten Saison viel dichter und stärker geworden, es ist sehr schwierig, sich an die Spitze vorzuarbeiten und sich dort zu klassieren.»

## 2018 als erster Karrierehöhepunkt

Doch sie arbeitet weiter an sich, hart und konsequent, denn eine erste ganz grosse Karrierekrönung soll 2018 mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen in Südkorea folgen. Zunächst ist aber nun eine kurze Pause angesagt, etwas abschalten, neue Kraft tanken. Und was ist mit den närrischen Tagen? «Früher ging ich ab und zu an die Fasnacht, in den letzten Jahren war ich zu dieser Zeit aber selten zu Hause. Ich ziehe es vor, mir bis zur Abreise am Mittwoch etwas Ruhe zu gönnen», denn ab dem 12. Februar startet sie beim IBU-Cup in Brezno-Osrblie in der Slowakei.

Auf die Weltcup-Rennen, die zurzeit in Obersee stattfinden, verzichtet die Obwaldnerin, «dies wäre mit zu grossem Stress verbunden gewesen», zumal ja am Mittwoch unmittelbar nach ihrer Rückreise von der Junioren-WM ein überraschender Empfang in Engelberg stattfand – ein Dorf huldigte ihrer erfolgreichen Einwohnerin. «Sehr schön» sei dieser gewesen, sagte Häcki, die übrigens mit einer modischen Zopffrisur erschien. «Diese habe ich mir im Flugzeug gemacht, mir war doch etwas langweilig.»

## Chancen auf die WM sind intakt

Hoffnungen darf sich Lena Häcki auch auf die Weltmeisterschaften in Oslo von 3. bis 13. März machen, obwohl sie die Selektionskriterien an den Weltcup-Rennen nicht erfüllt. Aber nicht nur die Resultate werden zu Rate gezogen, auch die Trainer haben ein Wörtchen mitzureden, und auch die Leistungskurve wird berücksichtigt. «Ich habe mit meinen beiden Medaillen gezeigt, dass ich in Form bin», sagt sie.

Nach der Saison steht Lena Häcki, die in Mathematik ein Fernstudium absolviert, etwas ganz Besonderes bevor, sozusagen eine Belohnung für ihre guten Leistungen an der Junioren-WM. «Mit meinem Freund habe ich ein Abkommen getroffen. Falls ich in Rumänien eine Medaille gewinne, verreisen wir im Frühling in die Ferien, genau gesagt nach Hawaii.»

Dann heisst es also: bald einmal Koffer packen – und einfach nur geniessen.



# Die Premiere im 99.



Endlich geschafft: Wendy Holdener und Frida Hansdotter, die U...

## SKI ALPIN Beim Parallel-Slalom in Stockholm erringt Wendy Holdener ihren ersten Sieg im Weltcup. Diese Art Rennen liebt die Schwyzerin ganz speziell.

Die 22-jährige Wendy Holdener gewann im Final gegen die Einzelstiche Frida Hansdotter. Zweimal war Holdener in einem Slalom schon Zweite gewesen, zuletzt Ende Dezember in Lienz. Dort war sie von Hansdotter um 7 Hundertstel auf Platz 2 vertrieben worden, doch in Schwedens Hauptstadt konnte die Schwyzerin erfolgreich beim Duell Frau gegen Frau triumphieren. Wendy Holdener in den Team-Wettkämpfen diese Rennen oft bewährt. «Ich liebe, die vielen Zuschauer. Man ist ständig gefordert. Es geht rauf und runter», drei Jahren in der Engelbergerin. Auch vor letzten Parallel-Slalom, beim bisher zweitbesten Resultat, hatte sie überfahren. In Stockholm machte sie es noch besser. Im Final verlor sie im ersten Lauf 15 Hundertstel auf Hansdotter, doch im zweiten Durchgang mit einem Zehntel Reserve auf die Skandinavierin.

«Ich hatte wenig zu verlieren. Im schlimmsten Fall wäre ich halt wieder diesem Heitzrennen ausgesetzt.»

ner nach ihrer Sieg-Premiere, die sie in ihrem exakt 99. Weltcuprennen realisierte.

## Von Lauf zu Lauf gesteigert

Auf dem Weg in den Final räumte Holdener in den Viertelfinals die Slowakin Petra Vihova aus dem Weg. Und in den Halbfinals schaltete Wendy Holdener mit Maria Pietila-Holmner die erste Schwedin aus. Ganz so locker, wie es wirkte, war es aber nicht. «In den ersten Läufen fühlte ich mich noch nicht richtig zu Hause. Aber danach konnte ich mich steigern», meinte die Innsbruckerin.

Die im Final unterlegene Frida Hansdotter konnte sich damit trösten, im Vorprogramm ausgebaut zu haben. Zwei nun 139 Punkte vor Velez Zuzulova. Das Duell zwischen Lara Gut und Kugel ging mit einem Patt zu Ende. Beide schiedem in der ersten Runde aus. In der Weltcup-Gesamtwertung lag bei den 23 Punkten Rückstand von Lara Gut vor der Amerikanerin Lieke Martens aus. Die Tessinerin Gut konnte zumal sie ja nichts verlor: «Es war für mich eine neue Erfahrung.»

ausgerechnet gegen Landsmann Kjetil Jansrud – auf der Strecke geblieben war, mit 173 Punkten Vorsprung auf den erstgenannten. Der Salzburger den zweiten in einem Parallel-Slalom nach Moskau 2013.

Hirschers Beendete auch eine für ihn nicht endgültig entschiedene, Hirschers hinter Kristoffersen. Ausgehend sind allerdings nur noch die beiden Prüfungen in Kranjska Gora und St. Moritz.

## WELTCUP

**Stockholm, Weltcup-Parallel-Slalom: Männer**  
Schiebklassement:  
1. Hirscher (AUT)  
2. André Myhrer (SWE)  
3. Stefano Gross (ITA)  
4. Christophorou (RUS); 5. Jansrud (NOR); Muffat-Jandret (FRA); Neuvirth (GER) und Gorenz (FRA); Dopfer (GER); Moligg (ITA); Fest-Jankovc (FRA); Hagen (SWE) und Kambouzi (NOR); – Final: Hirscher 1. Myhrer – 2. Platz 2: Gross 3. Christophorou 4. Gross 5. Myhrer 6. Jansrud 7. Moligg 8. Neuvirth 9. Gorenz 10. Dopfer 11. Hagen 12. Kambouzi 13. Fest-Jankovc 14. Muffat-Jandret 15. Neuvirth 16. Hagen 17. Hirscher 18. Gross 19. Myhrer 20. Jansrud 21. Moligg 22. Gorenz 23. Dopfer 24. Hagen 25. Kambouzi 26. Fest-Jankovc 27. Muffat-Jandret 28. Neuvirth 29. Hagen 30. Hirscher 31. Gross 32. Myhrer 33. Jansrud 34. Moligg 35. Gorenz 36. Dopfer 37. Hagen 38. Kambouzi 39. Fest-Jankovc 40. Muffat-Jandret 41. Neuvirth 42. Hagen 43. Hirscher 44. Gross 45. Myhrer 46. Jansrud 47. Moligg 48. Gorenz 49. Dopfer 50. Hagen 51. Kambouzi 52. Fest-Jankovc 53. Muffat-Jandret 54. Neuvirth 55. Hagen 56. Hirscher 57. Gross 58. Myhrer 59. Jansrud 60. Moligg 61. Gorenz 62. Dopfer 63. Hagen 64. Kambouzi 65. Fest-Jankovc 66. Muffat-Jandret 67. Neuvirth 68. Hagen 69. Hirscher 70. Gross 71. Myhrer 72. Jansrud 73. Moligg 74. Gorenz 75. Dopfer 76. Hagen 77. Kambouzi 78. Fest-Jankovc 79. Muffat-Jandret 80. Neuvirth 81. Hagen 82. Hirscher 83. Gross 84. Myhrer 85. Jansrud 86. Moligg 87. Gorenz 88. Dopfer 89. Hagen 90. Kambouzi 91. Fest-Jankovc 92. Muffat-Jandret 93. Neuvirth 94. Hagen 95. Hirscher 96. Gross 97. Myhrer 98. Jansrud 99. Moligg 100. Gorenz 101. Dopfer 102. Hagen 103. Kambouzi 104. Fest-Jankovc 105. Muffat-Jandret 106. Neuvirth 107. Hagen 108. Hirscher 109. Gross 110. Myhrer 111. Jansrud 112. Moligg 113. Gorenz 114. Dopfer 115. Hagen 116. Kambouzi 117. Fest-Jankovc 118. Muffat-Jandret 119. Neuvirth 120. Hagen 121. Hirscher 122. Gross 123. Myhrer 124. Jansrud 125. Moligg 126. Gorenz 127. Dopfer 128. Hagen 129. Kambouzi 130. Fest-Jankovc 131. Muffat-Jandret 132. Neuvirth 133. Hagen 134. Hirscher 135. Gross 136. Myhrer 137. Jansrud 138. Moligg 139. Gorenz 140. Dopfer 141. Hagen 142. Kambouzi 143. Fest-Jankovc 144. Muffat-Jandret 145. Neuvirth 146. Hagen 147. Hirscher 148. Gross 149. Myhrer 150. Jansrud 151. Moligg 152. Gorenz 153. Dopfer 154. Hagen 155. Kambouzi 156. Fest-Jankovc 157. Muffat-Jandret 158. Neuvirth 159. Hagen 160. Hirscher 161. Gross 162. Myhrer 163. Jansrud 164. Moligg 165. Gorenz 166. Dopfer 167. Hagen 168. Kambouzi 169. Fest-Jankovc 170. Muffat-Jandret 171. Neuvirth 172. Hagen 173. Hirscher 174. Gross 175. Myhrer 176. Jansrud 177. Moligg 178. Gorenz 179. Dopfer 180. Hagen 181. Kambouzi 182. Fest-Jankovc 183. Muffat-Jandret 184. Neuvirth 185. Hagen 186. Hirscher 187. Gross 188. Myhrer 189. Jansrud 190. Moligg 191. Gorenz 192. Dopfer 193. Hagen 194. Kambouzi 195. Fest-Jankovc 196. Muffat-Jandret 197. Neuvirth 198. Hagen 199. Hirscher 200. Gross 201. Myhrer 202. Jansrud 203. Moligg 204. Gorenz 205. Dopfer 206. Hagen 207. Kambouzi 208. Fest-Jankovc 209. Muffat-Jandret 210. Neuvirth 211. Hagen 212. Hirscher 213. Gross 214. Myhrer 215. Jansrud 216. Moligg 217. Gorenz 218. Dopfer 219. Hagen 220. Kambouzi 221. Fest-Jankovc 222. Muffat-Jandret 223. Neuvirth 224. Hagen 225. Hirscher 226. Gross 227. Myhrer 228. Jansrud 229. Moligg 230. Gorenz 231. Dopfer 232. Hagen 233. Kambouzi 234. Fest-Jankovc 235. Muffat-Jandret 236. Neuvirth 237. Hagen 238. Hirscher 239. Gross 240. Myhrer 241. Jansrud 242. Moligg 243. Gorenz 244. Dopfer 245. Hagen 246. Kambouzi 247. Fest-Jankovc 248. Muffat-Jandret 249. Neuvirth 250. Hagen 251. Hirscher 252. Gross 253. Myhrer 254. Jansrud 255. Moligg 256. Gorenz 257. Dopfer 258. Hagen 259. Kambouzi 260. Fest-Jankovc 261. Muffat-Jandret 262. Neuvirth 263. Hagen 264. Hirscher 265. Gross 266. Myhrer 267. Jansrud 268. Moligg 269. Gorenz 270. Dopfer 271. Hagen 272. Kambouzi 273. Fest-Jankovc 274. Muffat-Jandret 275. Neuvirth 276. Hagen 277. Hirscher 278. Gross 279. Myhrer 280. Jansrud 281. Moligg 282. Gorenz 283. Dopfer 284. Hagen 285. Kambouzi 286. Fest-Jankovc 287. Muffat-Jandret 288. Neuvirth 289. Hagen 290. Hirscher 291. Gross 292. Myhrer 293. Jansrud 294. Moligg 295. Gorenz 296. Dopfer 297. Hagen 298. Kambouzi 299. Fest-Jankovc 300. Muffat-Jandret 301. Neuvirth 302. Hagen 303. Hirscher 304. Gross 305. Myhrer 306. Jansrud 307. Moligg 308. Gorenz 309. Dopfer 310. Hagen 311. Kambouzi 312. Fest-Jankovc 313. Muffat-Jandret 314. Neuvirth 315. Hagen 316. Hirscher 317. Gross 318. Myhrer 319. Jansrud 320. Moligg 321. Gorenz 322. Dopfer 323. Hagen 324. Kambouzi 325. Fest-Jankovc 326. Muffat-Jandret 327. Neuvirth 328. Hagen 329. Hirscher 330. Gross 331. Myhrer 332. Jansrud 333. Moligg 334. Gorenz 335. Dopfer 336. Hagen 337. Kambouzi 338. Fest-Jankovc 339. Muffat-Jandret 340. Neuvirth 341. Hagen 342. Hirscher 343. Gross 344. Myhrer 345. Jansrud 346. Moligg 347. Gorenz 348. Dopfer 349. Hagen 350. Kambouzi 351. Fest-Jankovc 352. Muffat-Jandret 353. Neuvirth 354. Hagen 355. Hirscher 356. Gross 357. Myhrer 358. Jansrud 359. Moligg 360. Gorenz 361. Dopfer 362. Hagen 363. Kambouzi 364. Fest-Jankovc 365. Muffat-Jandret 366. Neuvirth 367. Hagen 368. Hirscher 369. Gross 370. Myhrer 371. Jansrud 372. Moligg 373. Gorenz 374. Dopfer 375. Hagen 376. Kambouzi 377. Fest-Jankovc 378. Muffat-Jandret 379. Neuvirth 380. Hagen 381. Hirscher 382. Gross 383. Myhrer 384. Jansrud 385. Moligg 386. Gorenz 387. Dopfer 388. Hagen 389. Kambouzi 390. Fest-Jankovc 391. Muffat-Jandret 392. Neuvirth 393. Hagen 394. Hirscher 395. Gross 396. Myhrer 397. Jansrud 398. Moligg 399. Gorenz 400. Dopfer 401. Hagen 402. Kambouzi 403. Fest-Jankovc 404. Muffat-Jandret 405. Neuvirth 406. Hagen 407. Hirscher 408. Gross 409. Myhrer 410. Jansrud 411. Moligg 412. Gorenz 413. Dopfer 414. Hagen 415. Kambouzi 416. Fest-Jankovc 417. Muffat-Jandret 418. Neuvirth 419. Hagen 420. Hirscher 421. Gross 422. Myhrer 423. Jansrud 424. Moligg 425. Gorenz 426. Dopfer 427. Hagen 428. Kambouzi 429. Fest-Jankovc 430. Muffat-Jandret 431. Neuvirth 432. Hagen 433. Hirscher 434. Gross 435. Myhrer 436. Jansrud 437. Moligg 438. Gorenz 439. Dopfer 440. Hagen 441. Kambouzi 442. Fest-Jankovc 443. Muffat-Jandret 444. Neuvirth 445. Hagen 446. Hirscher 447. Gross 448. Myhrer 449. Jansrud 450. Moligg 451. Gorenz 452. Dopfer 453. Hagen 454. Kambouzi 455. Fest-Jankovc 456. Muffat-Jandret 457. Neuvirth 458. Hagen 459. Hirscher 460. Gross 461. Myhrer 462. Jansrud 463. Moligg 464. Gorenz 465. Dopfer 466. Hagen 467. Kambouzi 468. Fest-Jankovc 469. Muffat-Jandret 470. Neuvirth 471. Hagen 472. Hirscher 473. Gross 474. Myhrer 475. Jansrud 476. Moligg 477. Gorenz 478. Dopfer 479. Hagen 480. Kambouzi 481. Fest-Jankovc 482. Muffat-Jandret 483. Neuvirth 484. Hagen 485. Hirscher 486. Gross 487. Myhrer 488. Jansrud 489. Moligg 490. Gorenz 491. Dopfer 492. Hagen 493. Kambouzi 494. Fest-Jankovc 495. Muffat-Jandret 496. Neuvirth 497. Hagen 498. Hirscher 499. Gross 500. Myhrer 501. Jansrud 502. Moligg 503. Gorenz 504. Dopfer 505. Hagen 506. Kambouzi 507. Fest-Jankovc 508. Muffat-Jandret 509. Neuvirth 510. Hagen 511. Hirscher 512. Gross 513. Myhrer 514. Jansrud 515. Moligg 516. Gorenz 517. Dopfer 518. Hagen 519. Kambouzi 520. Fest-Jankovc 521. Muffat-Jandret 522. Neuvirth 523. Hagen 524. Hirscher 525. Gross 526. Myhrer 527. Jansrud 528. Moligg 529. Gorenz 530. Dopfer 531. Hagen 532. Kambouzi 533. Fest-Jankovc 534. Muffat-Jandret 535. Neuvirth 536. Hagen 537. Hirscher 538. Gross 539. Myhrer 540. Jansrud 541. Moligg 542. Gorenz 543. Dopfer 544. Hagen 545. Kambouzi 546. Fest-Jankovc 547. Muffat-Jandret 548. Neuvirth 549. Hagen 550. Hirscher 551. Gross 552. Myhrer 553. Jansrud 554. Moligg 555. Gorenz 556. Dopfer 557. Hagen 558. Kambouzi 559. Fest-Jankovc 560. Muffat-Jandret 561. Neuvirth 562. Hagen 563. Hirscher 564. Gross 565. Myhrer 566. Jansrud 567. Moligg 568. Gorenz 569. Dopfer 570. Hagen 571. Kambouzi 572. Fest-Jankovc 573. Muffat-Jandret 574. Neuvirth 575. Hagen 576. Hirscher 577. Gross 578. Myhrer 579. Jansrud 580. Moligg 581. Gorenz 582. Dopfer 583. Hagen 584. Kambouzi 585. Fest-Jankovc 586. Muffat-Jandret 587. Neuvirth 588. Hagen 589. Hirscher 590. Gross 591. Myhrer 592. Jansrud 593. Moligg 594. Gorenz 595. Dopfer 596. Hagen 597. Kambouzi 598. Fest-Jankovc 599. Muffat-Jandret 600. Neuvirth 601. Hagen 602. Hirscher 603. Gross 604. Myhrer 605. Jansrud 606. Moligg 607. Gorenz 608. Dopfer 609. Hagen 610. Kambouzi 611. Fest-Jankovc 612. Muffat-Jandret 613. Neuvirth 614. Hagen 615. Hirscher 616. Gross 617. Myhrer 618. Jansrud 619. Moligg 620. Gorenz 621. Dopfer 622. Hagen 623. Kambouzi 624. Fest-Jankovc 625. Muffat-Jandret 626. Neuvirth 627. Hagen 628. Hirscher 629. Gross 630. Myhrer 631. Jansrud 632. Moligg 633. Gorenz 634. Dopfer 635. Hagen 636. Kambouzi 637. Fest-Jankovc 638. Muffat-Jandret 639. Neuvirth 640. Hagen 641. Hirscher 642. Gross 643. Myhrer 644. Jansrud 645. Moligg 646. Gorenz 647. Dopfer 648. Hagen 649. Kambouzi 650. Fest-Jankovc 651. Muffat-Jandret 652. Neuvirth 653. Hagen 654. Hirscher 655. Gross 656. Myhrer 657. Jansrud 658. Moligg 659. Gorenz 660. Dopfer 661. Hagen 662. Kambouzi 663. Fest-Jankovc 664. Muffat-Jandret 665. Neuvirth 666. Hagen 667. Hirscher 668. Gross 669. Myhrer 670. Jansrud 671. Moligg 672. Gorenz 673. Dopfer 674. Hagen 675. Kambouzi 676. Fest-Jankovc 677. Muffat-Jandret 678. Neuvirth 679. Hagen 680. Hirscher 681. Gross 682. Myhrer 683. Jansrud 684. Moligg 685. Gorenz 686. Dopfer 687. Hagen 688. Kambouzi 689. Fest-Jankovc 690. Muffat-Jandret 691. Neuvirth 692. Hagen 693. Hirscher 694. Gross 695. Myhrer 696. Jansrud 697. Moligg 698. Gorenz 699. Dopfer 700. Hagen 701. Kambouzi 702. Fest-Jankovc 703. Muffat-Jandret 704. Neuvirth 705. Hagen 706. Hirscher 707. Gross 708. Myhrer 709. Jansrud 710. Moligg 711. Gorenz 712. Dopfer 713. Hagen 714. Kambouzi 715. Fest-Jankovc 716. Muffat-Jandret 717. Neuvirth 718. Hagen 719. Hirscher 720. Gross 721. Myhrer 722. Jansrud 723. Moligg 724. Gorenz 725. Dopfer 726. Hagen 727. Kambouzi 728. Fest-Jankovc 729. Muffat-Jandret 730. Neuvirth 731. Hagen 732. Hirscher 733. Gross 734. Myhrer 735. Jansrud 736. Moligg 737. Gorenz 738. Dopfer 739. Hagen 740. Kambouzi 741. Fest-Jankovc 742. Muffat-Jandret 743. Neuvirth 744. Hagen 745. Hirscher 746. Gross 747. Myhrer 748. Jansrud 749. Moligg 750. Gorenz 751. Dopfer 752. Hagen 753. Kambouzi 754. Fest-Jankovc 755. Muffat-Jandret 756. Neuvirth 757. Hagen 758. Hirscher 759. Gross 760. Myhrer 761. Jansrud 762. Moligg 763. Gorenz 764. Dopfer 765. Hagen 766. Kambouzi 767. Fest-Jankovc 768. Muffat-Jandret 769. Neuvirth 770. Hagen 771. Hirscher 772. Gross 773. Myhrer 774. Jansrud 775. Moligg 776. Gorenz 777. Dopfer 778. Hagen 779. Kambouzi 780. Fest-Jankovc 781. Muffat-Jandret 782. Neuvirth 783. Hagen 784. Hirscher 785. Gross 786. Myhrer 787. Jansrud 788. Moligg 789. Gorenz 790. Dopfer 791. Hagen 792. Kambouzi 793. Fest-Jankovc 794. Muffat-Jandret 795. Neuvirth 796. Hagen 797. Hirscher 798. Gross 799. Myhrer 800. Jansrud 801. Moligg 802. Gorenz 803. Dopfer 804. Hagen 805. Kambouzi 806. Fest-Jankovc 807. Muffat-Jandret 808. Neuvirth 809. Hagen 810. Hirscher 811. Gross 812. Myhrer 813. Jansrud 814. Moligg 815. Gorenz 816. Dopfer 817. Hagen 818. Kambouzi 819. Fest-Jankovc 820. Muffat-Jandret 821. Neuvirth 822. Hagen 823. Hirscher 824. Gross 825. Myhrer 826. Jansrud 827. Moligg 828. Gorenz 829. Dopfer 830. Hagen 831. Kambouzi 832. Fest-Jankovc 833. Muffat-Jandret 834. Neuvirth 835. Hagen 836. Hirscher 837. Gross 838. Myhrer 839. Jansrud 840. Moligg 841. Gorenz 842. Dopfer 843. Hagen 844. Kambouzi 845. Fest-Jankovc 846. Muffat-Jandret 847. Neuvirth 848. Hagen 849. Hirscher 850. Gross 851. Myhrer 852. Jansrud 853. Moligg 854. Gorenz 855. Dopfer 856. Hagen 857. Kambouzi 858. Fest-Jankovc 859. Muffat-Jandret 860. Neuvirth 861. Hagen 862. Hirscher 863. Gross 864. Myhrer 865. Jansrud 866. Moligg 867. Gorenz 868. Dopfer 869. Hagen 870. Kambouzi 871. Fest-Jankovc 872. Muffat-Jandret 873. Neuvirth 874. Hagen 875. Hirscher 876. Gross 877. Myhrer 878. Jansrud 879. Moligg 880. Gorenz 881. Dopfer 882. Hagen 883. Kambouzi 884. Fest-Jankovc 885. Muffat-Jandret 886. Neuvirth 887. Hagen 888. Hirscher 889. Gross 890. Myhrer 891. Jansrud 892. Moligg 893. Gorenz 894. Dopfer 895. Hagen 896. Kambouzi 897. Fest-Jankovc 898. Muffat-Jandret 899. Neuvirth 900. Hagen 901. Hirscher 902. Gross 903. Myhrer 904. Jansrud 905. Moligg 906. Gorenz 907. Dopfer 908. Hagen 909. Kambouzi 910. Fest-Jankovc 911. Muffat-Jandret 912. Neuvirth 913. Hagen 914. Hirscher 915. Gross 916. Myhrer 917. Jansrud 918. Moligg 919. Gorenz 920. Dopfer 921. Hagen 922. Kambouzi 923. Fest-Jankovc 924. Muffat-Jandret 925. Neuvirth 926. Hagen 927. Hirscher 928. Gross 929. Myhrer 930. Jansrud 931. Moligg 932. Gorenz 933. Dopfer 934. Hagen 935. Kambouzi 936. Fest-Jankovc 937. Muffat-Jandret 938. Neuvirth 939. Hagen 940. Hirscher 941. Gross 942. Myhrer 943. Jansrud 944. Moligg 945. Gorenz 946. Dopfer 947. Hagen 948. Kambouzi 949. Fest-Jankovc 950. Muffat-Jandret 951. Neuvirth 952. Hagen 953. Hirscher 954. Gross 955. Myhrer 956. Jansrud 957. Moligg 958. Gorenz 959. Dopfer 960. Hagen 961. Kambouzi 962. Fest-Jankovc 963. Muffat-Jandret 964. Neuvirth 965. Hagen 966. Hirscher 967. Gross 968. Myhrer 969. Jansrud 970. Moligg 971. Gorenz 972. Dopfer 973. Hagen 974. Kambouzi 975. Fest-Jankovc 976. Muffat-Jandret 977. Neuvirth 978. Hagen 979. Hirscher 980. Gross 981. Myhrer 982. Jansrud 983. Moligg 984. Gorenz 985. Dopfer 986. Hagen 987. Kambouzi 988. Fest-Jankovc 989. Muffat-Jandret 990. Neuvirth 991. Hagen 992. Hirscher 993. Gross 994. Myhrer 995. Jansrud 996. Moligg 997. Gorenz 998. Dopfer 999. Hagen 1000. Kambouzi 1001. Fest-Jankovc 1002. Muffat-Jandret 1003. Neuvirth 1004. Hagen 1005. Hirscher 1006. Gross 1007. Myhrer 1008. Jansrud 1009. Moligg 1010. Gorenz 1011. Dopfer 1012. Hagen 1013. Kambouzi 1014. Fest-Jankovc 1015. Muffat-Jandret 1016. Neuvirth 1017. Hagen 1018. Hirscher 1019. Gross 1020. Myhrer 1021. Jansrud 1022. Moligg 1023. Gorenz 1024. Dopfer 1025. Hagen 1026. Kambouzi 1027. Fest-Jankovc 1028. Muffat-Jandret 1029. Neuvirth 1030. Hagen 1031. Hirscher 1032. Gross 1033. Myhrer 1034. Jansrud 1035. Moligg 1036. Gorenz 1037. Dopfer 1038. Hagen 1039. Kambouzi 1040. Fest-Jankovc 1041. Muffat-Jandret 1042. Neuvirth 1043. Hagen 1044. Hirscher 1045. Gross 1046. Myhrer 1047. Jansrud 1048. Moligg 1049. Gorenz 1050. Dopfer 1051. Hagen 1052. Kambouzi 1053. Fest-Jankovc 1054. Muffat-Jandret 1055. Neuvirth 1056. Hagen 1057. Hirscher 1058. Gross 1059. Myhrer 1060. Jansrud 1061. Moligg 1062. Gorenz 1063. Dopfer 1064. Hagen 1065. Kambouzi 1066. Fest-Jankovc 1067. Muffat-Jandret 1068. Neuvirth 1069. Hagen 1070. Hirscher 1071. Gross 1072. Myhrer 1073. Jansrud 1074. Moligg 1075. Gorenz 1076. Dopfer 1077. Hagen 1078. Kambouzi 1079. Fest-Jankovc 1080. Muffat-Jandret 1081. Neuvirth 1082. Hagen 1083. Hirscher 1084. Gross 1085. Myhrer 1086. Jansrud 1087. Moligg 1088. Gorenz 1089. Dopfer 1090. Hagen 1091. Kambouzi 1092. Fest-Jankovc 1093. Muffat-Jandret 1094. Neuvirth 1095. Hagen 1096. Hirscher 1097. Gross 1098. Myhrer 1099. Jansrud 1100. Moligg 1101. Gorenz 1102. Dopfer 1103. Hagen 1104. Kambouzi 1105. Fest-Jankovc 1106. Muffat-Jandret 1107. Neuvirth 1108. Hagen 1109. Hirscher 1110. Gross 1111. Myhrer 1112. Jansrud 1113. Moligg 1114. Gorenz 1115. Dopfer 1116. Hagen 1117. Kambouzi 1118. Fest-Jankovc 1119. Muffat-Jandret 1120. Neuvirth 1121. Hagen 1122. Hirscher 1123. Gross 1124. Myhrer 1125. Jansrud 1126. Moligg 1127. Gorenz 1128. Dopfer 1129. Hagen 1130. Kambouzi 1131. Fest-Jankovc 1132. Muffat-Jandret 1133. Neuvirth 1134. Hagen 1135. Hirscher 1136. Gross 1137. Myhrer 1138. Jansrud 1139. Moligg 1140. Gorenz 1141. Dopfer 1142. Hagen 1143. Kambouzi 1144. Fest-Jankovc 1145. Muffat-Jandret 1146. Neuvirth 1147. Hagen 1148. Hirscher 1149. Gross 1150. My

## Nun fährt er in Übersee



Marco Odermatt zeigt seine Schwünge in den nächsten Tagen in der Nähe von Morzine.

## Aufschlussreicher Ländervergleich

**BIATHLON** rb. Seit drei Jahren ist die Schweiz als Gastnation beim Ländervergleich der Jungbiathleten aus Tirol, Südtirol und Bayern mit dabei. Am Wochenende trat die Schweiz nicht nur am Wettkampf an, sondern organisierte diesen für den Nachwuchs wichtigen Anlass in der Biathlon-Arena Lenzerheide. 33 Nachwuchscracks der Jahrgänge 2001 bis 2004 qualifizieren sich über den Leonteq-Biathlon-Cup für den Sprint und die Verfolgung. Der Skiclub Schwendi-Gotthard Andermatt mit vier Teilnehmenden die grössten Schweizer Club-Kontingente.

## Sieg für Chiara Arnet

Die Schweizer Delegation verdoppelte mit 14 Podestplätzen die Anzahl gegenüber dem Ländervergleich im Vorjahr in Ruhpolding. Aus Zentral-schweizer Sicht sorgte bei den 12-jährigen Mädchen Seraina Abgottspon (Ibach) im Sprint mit Rang 3 für eine Glanzleistung. Im gleichen Rennen schaffte es die Engelbergerin Chiara Arnet bei den 13-jährigen Mädchen sogar zuoberst auf das Podest. Die Obwaldnerin bestätigte in der Verfolgung mit dem zweiten Rang und lediglich 3,5 Sekunden Rückstand auf Magdalena Rieger aus Deutschland ihre gute Verfassung.



Arnet bei den 13-jährigen Mädchen sogar zuoberst auf das Podest. Die Obwaldnerin bestätigte in der Verfolgung mit dem zweiten Rang und lediglich 3,5 Sekunden Rückstand auf Magdalena Rieger aus Deutschland ihre gute Verfassung.

## Lorena Wallimann zielsicher

Bei den ältesten Mädchen verpasste Lorena Wallimann (SC Schwendi-Langis) als Vierte den Sprung auf das Sprint-Podest. Die Alpnacherin überzeugte insbesondere im Schiessstand, wo sie am Sonntag als Einzige in ihrer Kategorie 19 von 20 möglichen Treffern erzielte und letztendlich Fünfte wurde. Wallimann zieht trotz des verpassten Podestplatzes ein positives Fazit ihrer zweiten Teilnahme an einem Ländervergleich: «Es ist ein aufschlussreiches Kräftemessen mit Gleichaltrigen aus anderen Nationen. Im Schiessstand hat es gepasst, auf der anspruchsvollen Strecke hat sich die Müdigkeit einer langen Saison bemerkbar gemacht.» Für Wallimann ist damit klar, wo sie im kommenden Sommertraining ihren Schwerpunkt setzen will.

**ALPIN** Der Buochser Marco Odermatt (18) ist in diesem Jahrgang der weltbeste Super-G-Fahrer. Er heimst jetzt einen schönen Lohn ein: eine Einladung für den North America Cup in Kanada.

gleichbarer Relation ist dieser Anlass dem Europacup gleichzusetzen, in welchem Marco Odermatt sich in diesen Lehr- und Wanderjahren jene Klasse, Technik und Routine anzueignen versucht, welche ihm ermöglichen sollen: in den Weltcup ermöglchen sollen: «Ja», sagt er ohne Umschweife, «der Weltcup, das ist auf die Dauer gesehen mein ganz grosses Ziel. Ich bin zwar nicht der Typ, der 24 Stunden am Tag verbrissen und engstirnig dem Sport nachhängt, das bringt mich nicht weiter. Ich bin in einem vernünftigen Masse ehrgeizig und bereit, vieles dem Sport unterzuordnen.» Wenn man so viel investiere und sich keine Zeile setzen kann, dann könne man ja grad in den Tief-schnee plüscheln gehen.

## Didier Cuche, das grosse Vorbild

Marco Odermatt, dessen Vater Walti früher engagierter und erfolgreicher Trainer beim Hergiswiler Skiclub war, ist ein bodenständiger junger Mann, der sich in Buochs, seiner Heimat, bei Familie und Freunden wohl behütet zu Hause fühlt (... und «überhaupt nicht das Bedürfnis hat, sich die Freizeit in der Stadt um die Ohren zu schlagen»). Erdhaftung: Das war auch ein Attribut, welches haargenau zu Didier Cuche

ROLAND BUCHER  
regionalreport@luzernerzeitung.ch

Am letzten Samstag checkte Marco Odermatt in Kloten für den langen Flug ein, jetzt weist der skifahrerisch hochbegabte Rennläufer für anderthalb Wochen in Übersee: «Ich bestreife in der Nähe von Montreal je zwei Slaloms und Riesenslaloms», erzählt das Mitglied des Skiclubs Hergiswil, «und ich freue mich enorm auf diese Herausforderung. Das sind Riesenergebnisse im Leben eines jungen Skirennfahrers.» In ver-



mich enorm auf diese Herausforderung. Das sind Riesenergebnisse im Leben eines jungen Skirennfahrers.» In ver-

## Rennen



... (rechts) bejubelt den Sieger...  
... (links) applaudiert.  
... (Mitte) ...

**WERTUNG**  
nach 32 von 44 Rennen: 1. Hirscher (AUT) 1177, 2. Kristoffersen (NOR) 972, 3. ...  
nach 9 von 11 Rennen: 1. Kristoffersen (NOR) 342, 2. Hirscher (AUT) 309, 3. ...

nach 32 von 44 Rennen: 1. Hirscher (AUT) 1177, 2. Kristoffersen (NOR) 972, 3. ...  
nach 9 von 11 Rennen: 1. Kristoffersen (NOR) 342, 2. Hirscher (AUT) 309, 3. ...

# Zentralschweizer holen einen Medaillensatz

**SKI ALPIN** Der Zentralschweizer Nachwuchs hinterlässt bei der Schweizer U-16-Meisterschaft einen starken Eindruck. Der Sempacher Joel Lütolf behält die Nerven und holt Gold.

Am Wochenende gingen auf Hoch-Ybrig die Schweizer U-16-Meisterschaften im Super-G (Jahrgänge 2000-2002) über die Bühne. Dabei verlangte die selektive FIS-Piste Sternen-Drusberg dem Nachwuchs das ganze Können ab. Unter den Topcracks aus der ganzen Schweiz kämpften auch fünf Mädchen und neun Knaben aus dem Zentralschweizer Schneesportverband (ZSSV) um die Meisterehren.

## Leoni Zopp verpasst Gold knapp

Bei den Mädchen gelang Leoni Zopp mit der Nummer 4 eine beherzte und saubere Fahrt. Bereits im Ziel wurde gemunkelt, dass die Fahrt der Andermattin für eine Medaille reichen könnte. Die Insider behielten recht, und Leoni Zopp wurde in der Folge nur noch von Aline Höpli aus Gossau um 26 Hundertstelsekunden geschlagen. Die erste Meistermedaille des Urner Nachwuchstalents wird eine besonderen Lieblingen in ihrer Sammlung bekommen. Chiara Bissig aus Wolfenschiessen lieferte mit Platz 5 ein Spitzenresultat ab.

Die jüngste Teilnehmerin, Delia Durrer aus Beckenried, zeigte mit Rang 7 eine hervorragende Leistung. Aline Odermatt (11./Hergiswil) und Joelle Zemp (13./Schüpfheim komplettierten den starken Auftritt der Zentralschweizer Mädchen.

## Joel Lütolf behält die Nerven

Nach der starken Bilanz der Mädchen waren die ZSSV-Knaben gefordert. Elias Ott (Nummer 47) setzte eine erste starke Marke. Der Sattler krallte sich hinter Rémi Cuche (Chasseral) auf Rang 2 fest. Der ZSSV hatte mit Joel Lütolf (Nummer 54) den Topfavoriten in seinen Reihen. Der Sempacher befindet sich derzeit im blendenden Verfassung und ist im Moment nur sehr schwer zu schlagen. Lütolf hielt dem Erwartungsdruck stand und setzte sich Kunden vor Cuche und holte sich so den Meister-Titel. Bronzemedaille Amstutz zeil nummer 9 reichte sich



Die Zentralschweizer Medaillengewinner (von links): Joel Lütolf, Leoni Zopp und Elias Ott.

Der Schweizer Mario Kamer vervollständigte mit Platz 13 das starke Abschneiden der Zentralschweizer. Nachmittags fand auf dem gleichen Super-G, der zur Ochsner-Serie zählt, statt. Die Serie zählt, statt. Die Serie zählt, statt.

HINWEIS  
Resultatauszug auf Seite 32.

# Sein Lohn ist das Weltcup

**SKI ALPIN** Marco Odermatt (18) eroberte an der Junioren-WM in Sotschi Gold im Riesenslalom und Bronze im Super-G. Einiges ist für den Buochser nicht mehr wie früher – das Wesentliche aber schon.

ROLAND BUCHER  
sport@azernetzzeitung.ch

Ein Mann der verbalen Kapriolen, nein, das ist Marco Odermatt ganz gewiss nicht. Ruhig, besonnen und in seiner typisch bescheiden-sympathischen Art erzählt der Bündschopf, wie sich sein Leben in den letzten Tagen halt schon ein wenig verändert habe. Der Auslöser war das Medaillen-Doubling an den Junioren-Weltmeisterschaften in Sotschi. Dort heftete sich der Buochser im Kampf gegen die grösstenteils zwei Jahrgänge ältere Konkurrenz Riesenslalom-Gold und Super-G-Bronze an.

«Bei der Rückkehr in die Schweiz hat sich für mich eine neue Welt aufgetan.»

MARCO ODERMATT

die Brust. «Bei der Rückkehr in die Schweiz», gesteht der Nidwaldner, «hat sich für mich eine neue Welt aufgetan: Der Empfang am Flughafen in Kloten und das mediale Interesse an meiner Person – das war überwältigend und hat mich sehr gefreut.» Zu spüren, dass seine grossartige Leistung entsprechend honoriert werde: «Das tut jedem Sportlerherz gut.»

## Verdiente sich gute Startnummer

Wenn schon Luftsprünge, dann sportliche. Marco Odermatt, Mitglied des Skiclubs Hergiswil, bleibt sich auch in den Tagen seiner grössten Erfolge treu: «Ich bin, wie ich bin. Ich will einfach aus meinen Möglichkeiten das Beste herausholen.» Einer halt, der die Bodenhaftung nicht verliert. Einer halt, der Glamour umzugehen – aber nichts lieber tut, als auf der Kiewenalp, seinem Hausberg, zarte Schwünge in den Neuschnee zu zeichnen. Die Bodenhaftung, die gab der junge Mann auch im übertragene Sinne nicht preis: Sein Riesenslalom-Auftritt an den Titelkämpfen der weltweit besten Nachwuchsläufer in Russland war perfekter Natur. «Ich wusst



Marco Odermatt präsentiert in Engelberg seine beiden WM-Medaillen.

Bild Eveline Beercker

te, dass ich gut in Form bin», erzählt der Sportmittelschüler im Engelberger Internat. «und ich habe mir dank einigen guten Resultaten in den vorhergehenden Rennen, zum Beispiel beim North America Cup in Kanada, wichtige FIS-

... Punkte holt. Da ich mit Wettka Odermat der Konk

Papa hat ... löste geisterung Priska hat gewinner v ti einige Tri mein Sieg Skisport em Odermatt, fi bildner beim es sich am So nehmen lasse Riesenslalom sönlich in Klot fang war wun Haut. Es gab a mich zukamen um uns in de noch ein kleine Und dann hab darauf gefreut. nen Bett einsch Am darauffol sich Marco Oder gab viele Glückv sehr gefreut und antworten, Admi gen.» Preisgeld- eigene Konto? «Ne Disziplinen Hoch an den Junioren gibt es kein Geld zu hin: Dank seinen V Sponsoren lohnt sich daillengewinn in e Bereich. «Das nehme ne», gesteht Marco O

Jetzt lockt St. Moritz Der wertvollste Preis junge Buochser, der üb tag von seiner Heima gebührend empfangen den wird, einheimste pekunärer Art. Als Junio empfängt Marco Oderm Wildcard für das Weltcu in St. Moritz. «Vor einen Weltcup ungefähr noch s wie der Mond», meint er «jetzt stehe ich schon bald Superstars am Start. Da fantastisch.» Die Bodenhaftung wir Aufrebende hoffentlich a nicht verlieren. So wie e neben nicht neis

## Zopp schafft Finalqualifikation

**SKI ALPIN** pd. Die Rennserie vom GP Migros startete am Wochenende mit den ersten Ausscheidungsrennen. An insgesamt 13 Ausscheidungsrennen werden wieder über 7000 Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren erwartet. Die jeweils besten drei jedes Jahrgangs sichern sich die begehrten Finalplätze. Der Final findet in diesem Jahr vom 1. bis 3. April in St. Moritz statt. Leoni Zopp (Skiclub Gotthard Andermatt) fuhr das Ausscheidungsrennen, das am letzten Sonntag in Schönried stattgefunden hatte. Leoni Zopp sicherte sich bei den Mädchen mit dem Jahrgang 2001 den Tagessieg und konnte sich somit frühzeitig das Finalticket für St. Moritz sichern.

## -Ticket

für eine gute Startnummer ge...  
guten Voraussetzungen in den...  
pf steigen konnte.» Marco...  
t sagte ein Dankeschön, raste...  
kurz um die Ohren und...

**Tränen in den Augen**  
im Elternhaus in Buochs Bes...  
stürme aus. «Meine Mutter...  
mir erzählt», verrät der Gold...  
erschmitzt, «dass Papa Wä...  
linen in den Augen hatte, als...  
feststand, er lebt halt beim...  
notional enorm mit.» Walti...  
rüher ein geschätzter Aus...  
Hergiswiler Skiclub, hatte...  
ntagabend natürlich nicht...  
en, den Klassenprimus der...  
Nachwuchsweltelite per...  
pen abzuholen. «Der Emp...  
lerbar und ging unter die...  
ber viele Sachen, die auf...  
und so blieb kaum Zeit...  
r Nähe des Flughafens...  
Nachtessen zu gönnen...  
e ich mich so richtig...  
wieder einmal im eige...  
lafen zu können.»

enden Montag gönnte...  
matt einen Freitag: «Es...  
rünsche, die mich so...  
berührt haben, zu be...  
nstratives zu erledi...  
überweisungen aufs...  
in», sagt der in allen...  
talentierter lachend...  
Weltmeisterschaften...  
gewinnen.» Immer...  
erträgen mit treuen...  
in der doppelte Me...  
nemen vierstelligen...  
ich natürlich ger...  
dermatt.

z indes, den der...  
grigens am Sonn...  
ngemeinde noch...  
und gefeiert wer...  
Der ist nicht...  
ren-Weltmeister...  
nämlich eine...  
p-Saisonfinale...  
n Jahr war der...  
o weit entfernt...  
schmunzelnd...  
neben diesen...  
s ist einfach



Die Urnerin Leoni Zopp. PD

## Im Wartezimmer zum Welto



Stefanie Arnold spielt ihre Frühform in Realp mit einem Sieg aus. Bild Urs Harhart

### Bruno Jollers vierter Streich

**MÄNNER** urth. Das Rennen der Männer über 13 Kilometer wurde einmal mehr von Bruno Joller (SC Bannalp-Wolfschiesseen) dominiert. Der 35-jährige Nidwaldner holte sich bereits zum vierten Mal im Tagessieg. Joller knöpfte seinem nächsten Widersacher, Christoph Schneider (SC Flühli), 26 Sekunden ab. Der ehemalige Urner Meister Markus Schuler (SC Unterschächen) büsste als Tagesdritter rund eine Minute auf den völlig entseßelten Routinier ein.

übrige Konkurrenz ziemlich deklassierte, nahezu gleichauf. Schliesslich setzte sich Arnold dank einem besseren Finish mit neun Sekunden Vorsprung durch. Darüber freute sich die schnelle Läuferin riesig. Zu ihrem Rennen sagte sie: «In den Flachstücken und Abfahrten

habe ich jeweils etwas Zeit auf Maya Niederberger verloren. Dafür konnte ich in den Steigungen Boden gutmachen. Dass es nicht nur für den Kategorien- und sondern sogar für den Tagessieg gereicht hat, ist natürlich super.» Für das Aushängeschild des SC Unterschächen war dies bereits der zweite Podestplatz in der noch sehr jungen Saison. Beim nationalen Saisonauftakt, der vor Wochenfrist im Goms erfolgte, beendete Arnold das Sprintrennen der U-20-Kategorie im hervorragenden 2. Rang.

### Mental stärker geworden

Dass Arnold schon derart gut im Schuss ist, liegt an der optimal verlaufenen Saisonvorbereitung und an einem neuen Element, das sie eingebaut hat. Sie verriet: «Ich konnte mein Trainingsprogramm wie geplant voll durchziehen. Zudem habe ich im Sommer mit Menntaltraining begonnen. Das hat mir mehr Selbstvertrauen in die Wettkämpfe und fühle mich sicherer. Mental bin ich eindeutig stärker geworden als in den Vorjahren.» Die Schächentalerin, die von sich selber sagt, dass sie sehr

ehrgeizig sei, hat sich viel vorgenommen. Am Ende Februar in Rasn Sol weiterführt, hat sie Chancen, sich das Ticket der letzten WM erkämpfte. Die talentierte Urnerin in ihrer plin, dem Sprint, den 19. P Ergebnis möchte ich gerne deutlich steigern und näher an Spitze herankommen», sagt A

### Verzicht auf das Heimrennen

Die 1,66 Meter grosse und grammschwere C-Kader-Athletin investiert viel Zeit und um die angestrebten Fortschritte zwischen 12 und 20 Stunden pro Woche. Daneben besucht sie die Spitzensportlerin optimale Bedingungen in Engelberg, an der sie ein Praktikum (Hotellhandel), das sie bereits am kommenden Wochenende erhält die über eine enorme Grunderschnelligkeit verfügende Ausdauerathletin, die den freien Stil bevorzugt. Deshalb muss Arnold, die mittelfristig im Weltcup Fuss fassen möchte, schwören Herzens auf den Weihnachtlanglauf in Unterschächen, der am Samstag praktisch vor ihrer Haustüre über die Bühne gehen wird, verzichten.

### BÜRER LANGLAUF IN REALP

**Männer (13,2 km):** 1. Markus Schuler (Unterschächen) 34:37, 2. Fabian Bieri (Val d'Arenes) 2:13, 3. Christof Gschä (Bergom) 2:23, 4. David Schneider (Flühli) 2:34, 5. Camille Joller (Stanz) 2:47. — **Männer 2 (13,2 km):** 1. Bruno Joller (Stanz) 33:45, 2. Christoph Schneider (Flühli) 35:19, 3. Michael Eggenberger (Zug-Obervill) 1:08, 4. Pascal Christen (Wolfschiesseen) 1:10, 5. Niklas Näpflin (Entlebuch) 0:58. — **U 20 (9,9 km):** 1. Tobias Thalmann (Entlebuch) 0:51, 2. Tobias Thalmann (Entlebuch) 1:05, 3. Patrick Näpflin (Beckenried) 1:19, 4. Tobias Dünni (Walden) 1:24, 5. Alex Schindler (Marbach) 0:27. — **U 14 (2,3 km):** 1. Gianluca Wenger (Hund) 0:24, 2. Ramon Riebel (Schwend) 0:09, 3. Armando Späth (Horn) 0:17.

**Frauen (6,6 km):** 1. Maya Niederberger (Dällwil) 18:43, 2. Lilian Spöring (Horn) 3:43 Minuten zurück, 3. Stefanie Arnold (Unterschächen) 18:34. — **U 18 (6,6 km):** 1. Lea Fischer (Unterschächen) 0:21, 2. Kaja Bovi (Engelberg) 0:02, 3. Nadine Matter (Engelberg) 0:21, 4. Celina Arnold (Unterschächen) 0:59. — **Männer 1 (6,6 km):** 1. Laus Butler (Engelberg) 19:38, 2. Lorenz Wallmann (Schwend) 0:08, 3. Kati Arnold (Engelberg) 0:44, 4. Nicole Zihlmann (Marbach) 1:02. — **U 14 (2,3 km):** 1. Bianca Bulthaus (Horn) 1:07, 2. Selina Haas (Marbach) 0:45, 3. Alessia Nager (Aodematt) 1:32, 4. Chiara Arnet (Engelberg) 1:37, 5. Lea Epp (Andermatt) 1:51.

Alle Resultate: [www.scbio.ch](http://www.scbio.ch); [www.zssch.ch](http://www.zssch.ch)



## Die Beste an der Sportmittelschule

**JULIA HARTWEG** mw. Mit einem Notenschnitt von 5,85 war die 18-jährige Julia Hartweg aus Wolterau SZ die Beste an der Sportmittelschule:

«Ich habe bis Herbst Biathlon gemacht, musste dann aber aufhören, weil ich zu lang und zu oft verletzt war. Jetzt konnte ich mich gut auf die Matura konzentrieren. Wie ich das geschafft hab? Ehrlich gesagt, weiss ich das gar nicht (sie lacht). Es war viel Lernen dabei, aber ich hab sicher auch viel Glück gehabt, jetzt gerade auch bei den mündlichen Prüfungen. Dass es so gut kommt, hätte ich ehrlich gesagt selbst nicht gedacht. Man muss...



## Luzerner Biathletin auf dem Langis gut aufgehoben

**R**und eine Stunde und 20 Minuten dauert die Zugfahrt von Sursee nach Engelberg. Ein Zeitfenster, das die Sportmittelschülerin Elena Häfliger aus dem Luzernischen Mauensee gerne für sich zernimmt. So auch am letzten Sonntagabend im Anschluss an das zweitägige Rennen im Rahmen des Leonteq-Biathlon-Cups in Sörenberg. Während sich die Zentralbahn durch das idyllische Nidwaldnerland schlängelt, schweifen ihre Gedanken zurück zum Einzelstart-Rennen vom Samstag und zum sonntäglichen Sprint: «Mit dem dritten Rang am Sonntag bin ich zufrieden. Lauf- und Schiessleistung haben gut gepasst.» Läuferisch kam die 16-Jährige auch am Samstag vor den zahlreich mitgereisten Fans auf Touren, im Schiessstand war es mit sieben Schiessfehlern aber ein Tag zum Vergessen. «Mir fehlt beim Schiessen einfach noch die Konstanz», gibt sich die Luzernerin kritisch.

### Ein Zimmer zum Abschalten

In Engelberg angekommen nimmt der Rummel in den Räumen der Sportmittelschule wieder zu. Erfahrungen von den Ernstesätzen werden ausgetauscht. Ein Umfeld, das der Athletin des Skiclubs Schwendler Biathlon behagt. Selber beschreibt sich Elena Häfliger als humorvolle Person mit einer guten Auffassungsgabe. Sie geht ihre Aufgaben und Projekte fokussiert an. In der Sportmittelschule steht Elena Häfliger im ersten Jahr ihrer kaufmännischen Ausbildung. Konkret bedeutet das drei Jahre Schule und anschliessend ein Jahr Praktikum. Sie fühlt sich wohl auf diesem Weg und gibt zu

verstehen: «Ich bin nicht der Typ für ein Studium. Ich bin aber froh, mit dem KV-Weg eine optimale Lösung an der Sportmittelschule gefunden zu haben.» So stehen täglich je einer halber Tag Schule und ein halber Tag Training auf dem Programm. Die Luzernerin scheint bei dem sich viel um den Biathlon-Sport ein und präzisiert: «Das Zimmer teile ich mit Arianne Burri, einer Snowboarderin aus Eschenbach.» Selbsterklärend würden bei ihren Gesprächen nicht die jeweiligen Sportarten als solches, sondern zwischenmenschliche Komponenten im Vordergrund stehen.

### Vom Langis nach Engelberg

Warum Elena Häfliger nicht Snowboarderin wurde, hat einen erklärbaren Grund. Ihre Eltern waren als «Hobby-sportler», wie Elena betont, viel auf den schmalen Latten unterwegs und steckten sie so mit dem Langlaufvirus an. Im Rahmen eines Schnupperkurses des ehemaligen Olympiamedaillengewinners Fredy

### «Mir fehlt beim Schiessen einfach noch die Konstanz.»

ELENA HÄFLIGER, BIATHLETIN AUS MAUENSEE

Glanzmann auf dem Langis kam Elena Häfliger mit dem Biathlon und dem Skiclub Schwendli-Langis in Kontakt – eine Begegnung mit Folgen. Ab sofort wollte die heute 16-Jährige jede freie Minute ins Obwaldnerland. «Ich wurde von den Betreuern wie auch von Klubkameraden herzlich aufgenommen, habe mich deshalb auch als Auswärtige immer sehr wohl gefühlt.» Auch ihre Eltern liessen sich als Hilfskräfte einspannen, und somit ist das Langis während einiger Jahre im Winter für die Familie Häfliger fast zur zweiten



Hat das europäische Jugendfestival im Visier: die 16-jährige Elena Häfliger aus Mauensee. Bild Marco Berwert

Wohnstube geworden. Mittlerweile ist Engelberg so etwas wie die zweite Heimat für Elena Häfliger aus Mauensee.

### Aufstieg ins Nachwuchsteam

Im Klosterdorf trifft sie mit Schiesstrainer Heinz Wolf, Lorena Wallimann und Flavia Barmettler auf altbekannte Gesichter. «Es ist von grossem Vorteil, wenn man im eigenen Verein Biathloncracks wie Flavia Barmettler und C. Kader-Athlet Julian Schumacher hat. So kann ich immer wieder von ihren Erfahrungen profitieren und können so mir einen Einblick in ihren Sportalltag

### «Ich bin nicht der Typ für ein Studium.»

ELENA HÄFLIGER, BIATHLETIN AUS MAUENSEE

geben», zeigt sich Häfliger begeistert. Was Barmettler und Schumacher geschafft haben, ist denn auch zu ihr grosses Ziel. Häfliger möchte Sprung ins Leonteq-Biathlonwuchsteam von Swiss-Ski schaffen, die Schweiz im kommenden Winter Europäischen Olympischen Jugendfestival vertreten.

Bis es so weit ist, kann Elena im Zug zwischen Engelberg und Sursee noch einige Male gedanklich auf der Heimfahrt Energie für den nächsten Rennsinsatz tanken.

### HINWEIS

Resultate vom Leonteq-Biathloncup unter: zsv.ch; www.schueli.ch

# Dieses Duo trifft ins Schwarze

**BIATHLON** Mit Anja Fischer und Flavia Barmettler reisen zwei Obwaldnerinnen an die Winter Youth Olympic Games in Lillehammer. Die Ältere der beiden hat für die Jüngere einen wichtigen Tipp parat.

ROLAND BÖSCH  
regio@st.anton.ch

Wie merken sportbegeisterte Personen, dass sie älter werden? Sobald sich beispielsweise zwei junge Biathletinnen nicht selber an die unvergesslichen Olympischen Spiele 1994 in Lillehammer erinnern. Im Fall von Flavia Barmettler (17) und Anja Fischer (16) ist dies erklärbar, kamen die beiden doch erst vier respektive fünf Jahre danach auf die Welt. In der Zwischenzeit haben sie als Teilnehmerinnen der Winter Youth Olympic Games (Olympische Jugendspiele) schon von den mutmasslich schönsten Winterspielen der Neuzeit gehört. «Viele Menschen haben mir zur Selektion gratuliert und sind auf die damaligen Olympischen Spiele zu reden gekommen», erzählt Flavia Barmettler. Lillehammer und die Teilnahme an den Olympischen Jugendspielen sind für die 17-jährige Alpnacherin aber seit dem Sommertraining ein ständiger Begleiter.

## 550 Trainingsstunden pro Jahr

Als Mitglied des Leonteq-Biathlon-Junior-Teams von Swiss-Ski hat Flavia Barmettler hart für die Selektion gearbeitet. «Ich konnte meine Vorbereitungen nach Plan durchziehen und musste nie einen Rückfall in Kauf nehmen», zeigt sich Barmettler dankbar. Total sind es im Jahr rund 550 Trainingsstunden, die sie unterstützt durch ein engagiertes Trainerteam und dem nötigen Rückhalt des familiären Umfelds investiert. Der Aufwand hat sich für Barmettler, die das zweite KV-Jahr an der Sportmittelschule Engelberg absolviert, gelohnt. Flavia Barmettler dominierte von Beginn weg den Kampf um die Olympiastartplätze, in dem sie alle nationalen Rennen für sich entschied und auch im Alpencup-Sprung auf das Podest

## Wechselbad der Ge...

Bis am Schluss zittern Fischer. Im Biathlons zittern kein guter chend behielt die letzten Swiss-Cup- (GER) die Nerven Annatina Bieri di an den Olympisc te ich immer ir ich am Schluss dass es dann d gibt Anja Fisch lienintern war Wechselbad dabei ihre eir an, die sich Langlauf-Sel noch die Q holen wollt Der Där wunden. Fischer, d



Anja Fischer (links) und Flavia Barmettler zeigen im Training in Engelberg, wohin ihre Schüsse sollen. Bild Heinz Wolf

te Stufe des Gymnasiums der Sportmittelschule Engelberg besucht, in Norwegen auch erste Fans. «Lea war die letzte Saison für ein Jahr in Norwegen am Trainieren. Ihre Gasteltern haben mir jetzt bereits viel Glück gewünscht», erzählt Anja stolz.

## Unterstützung diesmal ohne Treichel

Die Unterstützung ist den beiden Obwaldnerinnen und allen 1100 Teilnehmenden aus 70 Nationen vom winterbegeisterten Norwegen sicher noch freuen sich beide

## Anja Fischer

Geboren:	26. Februar 1999
Wohnort:	Engelberg
Verein:	Nordic Engelberg
Ausbildung:	Gymnasium an der Sportmittelschule Engelberg
Kader:	National Biathlon Junior Team
Erfolge:	2015: 3. Rang Schweizer U-19-Meisterschaft; 7 Podestplätze im Biathlon-Cup in der Kategorie Jugend I. – 2016: Qualifikation YOG Lillehammer
Vorbild:	Dominique Gysin
Lebensmotto:	Kämpfe für deine Träume

## Flavia Barmettler

Geboren:	9. Juni 1998
Wohnort:	Alpnach
Verein:	Skiclub Schwendi-Lang
Ausbildung:	KV-Ausbildung (2. Jahr) an der Sportmittelschule Engelberg
Kader:	National Biathlon Junior Team
Erfolge:	2015: 9. Rang im Sprint am Olympischen Jugendfestival in Vorarlberg; 1. Rang in der Gesamtwertung Biathlon-Cup Jugend I. – 2016: 2. Rang Alpen-Cup in Lenzerheide
Vorbilder:	Selina Gasparin (Schweiz) und Dorothea Wiener (Italien)

## Das Zitat



«Dass ich im nächsten Jahr gesetzt bin, ist eigentlich das Wichtigste.»

Der Engelberger Ski-Freestyler Fabian Bösch nach seinem Triumph bei den X-Games in Aspen. 30

Präsenz Barmettler an den zeigt, dass n umgehen hang hat sie ihre Teamrsten Mal an mmt. «Bleibe dich von den cht einschüch an das Gefühl», zeigt Barmettler Selbstvertrauen Schalk an: «Die anderen Athletinnen denken vermutlich das Gleiche von uns.» Anja Fischer ist sich bewusst, dass das Niveau in Lillehammer noch einmal bedeutend höher sein wird als an den Alpencup-Rennen. Dennoch setzt sie sich nicht unter Druck. «Ich werde mein Bestes geben, Erfahrungen sammeln, aber auch bewusst das Drumherum aufnehmen.» Gemeint sind die Eröffnungsfest, die Stimmung am Streckenrand, die Kontakte zu Teilnehmenden aus anderen Nationen. Ähnlich tönt die Ausgangslage auch bei Flavia Barmettler, die sich bewusst über die erstmalige

Durchführung der Olympischen Jugendspiele in Innsbruck 2012 informiert hat. «Es muss ein riesen Event gewesen sein», beginnt sie zu strahlen und stellt fokussiert fest: «Viele damalige Medallengewinnerinnen laufen jetzt auf Weltcup-Niveau.» Diese Tatsache alleine ist für Barmettler wie auch für Fischer ein guter Grund, im bevorstehenden Vorbereitungslager in Realp noch einmal qualitativ optimal zu arbeiten. Um die Emotionen und Erfahrungen im Rucksack konsequent den Weg an die Spitze weiter zu gehen.



# Für ihn gehen Träume in Erfüllung

**Buochs** Skirennfahrer Marco Odermatt ist der Aufsteiger der Saison. Sogar für ihn selber eine Überraschung. Die Festtage kann er nun mit der Familie und Freunden verbringen, doch schon in wenigen Tagen steht ein erster Saisonhöhepunkt auf dem Programm.

**Philipp Unterschütz**  
philipp.unterschuetz@nsw.ch

Den schönsten Moment im vergangenen Jahr erlebte der Buochser Marco Odermatt (19), als er im März an der FIS-Juniorenweltmeisterschaft Ski alpin in Sotschi die Bronzemedaille im Super-G holte und darauf im Riesenslalom sogar ganz oben auf dem Podest stand und Juniorendemobler wurde. Und diese Überraschung sei zugleich auch der wichtigste Moment für seine Karriere gewesen, sagt Marco Odermatt. «Ich konnte weiter vorwärts und mich Schritt für Schritt weiterentwickeln. Das ist genauso wichtig wie der einmalige Erfolg.» Und mit seiner ersten Teilnahme an einem Weltcup-Rennen beim Weltcup-Finale in St. Moritz kurz darauf habe sich ein Kindheitstraum erfüllt.

Auch für ihn selber sei es überraschend gewesen, wie schnell er vorangekommen sei. «Ich bin aber auf dem Boden geblieben. Auch der Kaderaufstieg zu älteren, noch erfahrenen Kollegen war eine tolle Erfahrung. Wie sind eine Super-Gruppe, und ich bin sehr gut aufgenommen worden.»

Marco Odermatt ist der auch rundum zufriedener mit dem vergangenen Jahr. «Ich habe keine bittere Pille schlucken müssen, das ist ein Erfolg. Ich weiss, dass ich auf dem

Weg bin und mit den Schnellsten mithalten kann, wenn alles gut läuft.» Die harte Trainingsarbeit im Sommer habe sich gelohnt.

## Grösster Wunsch ist die Gesundheit

Weihnachten konnte Marco Odermatt zu Hause in Buochs bei der Familie verbringen. «Wir wollen es ja nicht überreiben», sagt er schmunzelnd und betont, wie wichtig ihm das sei. «Es tut gut, den Kopf zu lüften und im Kreis der Familie abzuschalten.» Kreis der Familie abzuschalten. Silvester werde er wohl mit Freunden auf der Klewenalp feiern. Und natürlich hofft auch Marco Odermatt, dass es bald Schnee gibt – dann würde er mit der Familie gerne zum Skifahren gehen. Als Skirennfahrer sieht er den Schneemangel aber noch aus den anderen Perspektive. «Wir Spitzensportler können immer trainieren und finden irgendwo den Schnee. Andere Skifahrer können das nicht. Für sie ist das natürlich nicht schön, und auch für die Skigebiete und die vielen Firmen, die Sportgeräte herstellen.» Da diese auch ihre Sponsoren würden vielleicht verlieren, wenn es kein Schnee gäbe.

Am Chosensbürgli erfüllt sich ein Kindheitstraum

Auch im kommenden Jahr wird es Marco Odermatt sicher nicht langweilig. Besonders freut er sich auf das Weltcup-Rennen in Adelboden am 7. Januar. «Am Chosensbürgli selber im Riesenslalom mitzufahren, ist ein Saison-Highlight für mich. Schon als Kind ging ich dort die Rennen schauen und träumte davon.» Natürlich will Marco Odermatt vor dem heimischen Publikum eine besonders gute Leistung zeigen und hofft dementsprechend, dass er bis dann auch genügend Schnee in Adelboden hat.

Ein weiterer Höhepunkt sei natürlich wieder die Junioren-WM im schwedischen Åre im März. Voraussichtlich könne er 2017 auch die meisten Riesenslalom-Weltcup-Rennen bei den Europacup-Rennen hängen. Wenn die Skisaison Mitte April zu Ende geht, wird sich der junge Mann bis im Sommer hinter die Schulfächer setzen. Dann steht die Matura in der Sportmatschule Engelberg an. Und Marco Odermatt ist auch in der Schule. Nebenfächer habe ich abgeschlossen, sagt er.



Marco Odermatt mit den beiden Medaillen der Junioren-WM. Bild: Eveline Beerli/epa (Engelberg, 3. März 2016)

# In der Spur mit grossen Namen

**LANGLAUF Erste Weltcup-Rennen, erste Punkte: Wie gut Nadine Fähndrich aus Engelthal auf der grossen Bühne angekommen ist, hat sie in Lenzerheide mit Platz 3 im Prolog zum Sprint gezeigt.**

**Theres Bühlmann**  
theres.buehlmann@nsw.ch

Plötzlich ist sie da, steht mit dem ganzen Gasson wie Therese Johaug. Falls am Start: Die 23-jährige Nadine Fähndrich in Engelthal wachhaft und auf der ganz grossen internationalen Bühne. Ihre Premiere kam im Dezember in der ersten Weltcup-Runde, wo sie Platz 24 gelang. In Engelthal erntete sie ihren ersten Weltcup-Punkt.

«Ich musste mich erst an eine völlig neue Wettkampfsphäre gewöhnen. Ich habe alles bis zu meiner letzten Weltcup-Runde in Lenzerheide bei der Tour de Ski, wo ich Platz 3 im Sprint, und mit einer grossen Überraschung für mich von der Norwegerin Ingvig Flugstad Oen zum Weltcup-Finale in Lenzerheide.

«In den K.-O.-Runden fehlte mir noch etwas an Erfahrung», sagt die dann 3. Rang belegende Schweizerin. «Ich habe aber eher beim Sprint, und mit dem Resultat in Lenzerheide bin ich nicht unzufrieden. Ich habe meine Besten gegeben, und das ist mir wichtig, dass es so gut läuft», sagt sie.

**Gemütliches Essen an Silvester**  
Mit grossen Silvesterfeierlichkeiten im Kreis der Schwägerinnen und -brüder, schon der Schwägerin Mannschaft, das Festmahl in Engelberg, machen auf dem Interviewer mit und die Festmahlstischen und Läden auf der Kunst- und in den letzten Jahren wäre es möglich gewesen, sich



Mit ihrem dritten Rang im Prolog zum Sprint in Lenzerheide hat Nadine Fähndrich für Aufsehen gesorgt und sich mit ihren jüngsten Weltcup-Auftritten die Selektion für die U-23-WM gesichert. © Christopher Kellner

vor der eigenen Haustür in Engelthal die Organisatoren von Skisportveranstaltungen. «Ein weisses schneebedecktes Gelände, das ist ein Highlight für mich, wenn der Trainingsplan es ermöglicht, wenn der Weltcup-Wettbewerb in Lenzerheide ist, dann ist das ein tolles Erlebnis. Mit dem guten Resultat im Prolog zum Sprint in Lenzerheide ist das ein tolles Erlebnis. Mit dem guten Resultat im Prolog zum Sprint in Lenzerheide ist das ein tolles Erlebnis.

**Eine grosse Zukunftshoffnung**  
Fähndrichs optimaler Einsatz im Weltcup kommt nicht von ungefähr. Bis 2015 nahm sie unter anderem an den U-18- und U-20-Weltmeisterschaften teil, bei denen sie in der Saison 2011/12 den zweiten Platz und in der U-20 Gesamtwertung belegte. Im Januar 2014 wurde sie Schweizer Meis-



**«Meine Eltern lassen mich das tun, was ich für richtig halte, und stehen immer hinter mir.»**  
NADINE FÄHNDRICH

tern bei der Elite über 3 Kilometer und Zweitplatzierte bei der 10-Kilometer-Laufstrecke. «Ich bin sehr glücklich, und im Teamspirit und über die Weltcup-Rennen, die ich bei nationalen und internationalen Rennen bestreite, ist immer wieder ihr

**Berufsmatura im Fernstudium**  
Bei diesem dichte gedrängten Winterprogramm und dem Training in der Woche – will die Zeit gut eingeteilt sein. Dann findet, «dann verbringe ich meine Zeit am liebsten mit meinem Agnoson-Familie. «Meine Eltern unterstützen mich immer, lassen mich das tun, was ich für richtig halte, und stehen immer hinter mir.» Vater Kurt und Mutter Käthy sind für Nadine und ihren jüngeren Bruder Cyril, der ebenfalls grosse Schritte in der Weltcup-Welt und sind auch zur Stelle, wenn wir etwa Trost bedürfen.

**Der berufliche Ausblick**  
Nadine Fähndrich hat die grossen Leistungen kennen gelernt und engagiert bei der Talent School geleitet und begleitet sich nun im Fernstudium auf die Berufsmatura vor und hofft, diese 2017 abzuschliessen. Mit dem verschobenen Startzeitpunkt ist eigentlich gut zu sagen. Die Bescheidenheit auf dem Podest sagt sie: «Ich bin sehr dankbar, dass ich Platz 3 erreicht habe. Ich bin sehr dankbar, dass ich Platz 3 erreicht habe. Ich bin sehr dankbar, dass ich Platz 3 erreicht habe.

# Für den Überblick

## Schülerinnen und Schüler

	<i>Name/Vorname</i>	<i>Ort</i>	<i>Kanton</i>	<i>Verband/Kader/Region</i>	<i>Diszip.</i>
1	Ackermann Arne	Meiringen	BE	BOSV/RV/Mitte	SA
2	Amstutz Gianluca	Sachseln	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
3	Arnold Céline	Unterschächen	UR	ZSSV/RV/Mitte	LL
4	Arnold Stefanie	Unterschächen	UR	ZSSV/C-Kader/Mitte	LL
5	Barmettler Flavia	Alpnach Dorf	OW	ZSSV/Kandidatengruppe/Mitte	B
6	Barmettler Leana	Stans	NW	ZSSV/C-Kader/Mitte	SA
7	Bieri Katja	Zweisimmen	BE	BOSV/RV/Mitte	LL
8	Bissig Robin	Isenthal	UR	ZSSV/RV/Mitte	SA
9	Bissig Yannick	Schattdorf	UR	ZSSV/RV JO/Mitte	SA
10	Blom Morris	Samstagern	ZH	ZSV JO/RV/Mitte	SA
11	Brochier Denis	Wil	SG	Iceripper/NLZ/Mitte	SF
12	Bühler Diana	Schwanden	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
13	Burch Dario	Buchrain	LU	ZSSV/Challenger/Mitte	SN
14	Burri Ariane	Eschenbach	LU	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
15	Bütler Laura	Engelberg	OW	ZSSV/RV/Mitte	LL
16	Chabloz Yannick	Beckenried	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
17	Christen Eliane	Hospental	UR	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
18	Christen Maria	Hospental	UR	ZSSV/RV/Mitte	SA
19	Christen Pascal	Wolfenschiessen	NW	ZSSV/RV/Mitte	LL
20	de Feminis Camilo	Sisikon	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	SN
21	Dittli Aurel	Ibach	SZ	ZSSV/Mitte	B
22	Ehrbar Simon	Andermatt	UR	ZSSV/RV/Mitte	B
23	Ehrler Lukas	Küssnacht am Rigi	SZ	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
24	Elsenberger Fabio	Nefenbach	ZH	ZSV/NLZ/Mitte	FS
25	Erni Nayan	Horw	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
26	Fähndrich Cyril	Eigenthal	LU	ZSSV/RV/Mitte	LL
27	Felber John	Luzern	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
28	Fischer Anja	Engelberg	OW	ZSSV/Kandidatengruppe/Mitte	B
29	Fischer Lea	Engelberg	OW	ZSSV/Kandidatengruppe/Mitte	LL
30	Gauger Wendelin	Schwyz	SZ	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
31	Geisser Tobias	Engelberg	OW	U18-Nati/EHC-Zug	EH
32	Gerber Deborah	Oberhofen	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
33	Glanzmann Valérie	Wilten (Sarnen)	OW	ZSSV/Kandidatengruppe/Mitte	LL
34	Gola Fabian	Weisslingen	ZH	ZSV/RV/Mitte	SA
35	Greb Cléo	Feldmeilen	ZH	ZSV/RV/Mitte	B
36	Gröbli Nathalie	Emmetten	NW	ZSSV/B-Kader/Mitte	SA
37	Grossmann Katja	Brienz	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
38	Gubser Kim	Davos Dorf	GR	BSV/Challenger/Ost	FS
39	Gwerder Gabriel	Morschach	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
40	Häfliger Elena	Mauensee	LU	ZSSV/RV/Mitte	B
41	Härri Vivianne	Giswil	OW	ZSSV/RV/Mitte	SA
42	Hartweg Julia	Wollerau	SZ	ZSV/Kandidatengruppe/Mitte	B
43	Hartweg Niklas	Wollerau	SZ	ZSV/RV/Mitte	B
44	Hausheer Lorenz	Unterägeri	ZG	ZSSV/RV/Mitte	SA
45	Hintermann Niels	Embrach	ZH	ZSV/B-Kader/Mitte	SA
46	Hofmann Patrick	Castione	TI	ZSSV/NLZ/Mitte	SF
47	Hunger Jérôme	Engelberg	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	FS
48	Iten Matthias	Unterägeri	ZG	ZSSV/NLZ/Mitte	SA

# Schülerinnen und Schüler

	Name/Vorname	Ort	Kanton	Verband/Kader/Region	Diszip.
49	Ivanov Victor	Dielsdorf	ZH	Iceripper/Rookie/Mitte	SN
50	Keller Joel	Saanen	BE	-/NLZ/Mitte	FS
51	Kobelt Michelle	Wald	ZH	ZSV/RV/Mitte	SA
52	Kohler Marco	Meiringen	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
53	König Aline	Giebenach	BL	SSM/Kandidatengruppe/Mitte	B
54	König Seraina	Giebenach	BL	SSM/RV/Mitte	B
55	Limacher Salome	Engelberg	OW	ISC	EL
56	Lüönd Luca	Gersau	SZ	ZSSV JO/RV/Mitte	SA
57	Marbacher Patrick	Schüpfheim	LU	ZSSV/RV/Mitte	LL
58	Mathis Kean	Stans	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
59	Mathis Shane	Stans	NW	ZSSV/RV/Mitte	SA
60	Matti Till	Zweisimmen	BE	BOSV/A-Kader/Mitte	FS
61	Mauron Lisa	Rechthalten	FR	SSM JO/SSM/Mitte	SA
62	Merloni Serafina	Engelberg	OW	U19 Nationalkader	R
63	Muff Daniel	Engelberg	OW	U18/U19-Nati/EHC-Zug	EH
64	Müller Martina	Engelberg	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
65	Näpflin Lia	Wengen	BE	BOSV/-/Mitte	SA
66	Neff Cédric	Henggart	ZH	Iceripper/Rookie	SF
67	Odermatt Marco	Buochs	NW	ZSSV/C-Kader/Mitte	SA
68	Ott Elias	Sattel	SZ	ZSSV JO/RV/Mitte	SA
69	Ragetti Andri	Flims Waldhaus	GR	BSV/Nationalmannschaft/Ost	FS
70	Rupp Elias	Menzingen	ZG	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
71	Schmid Vincent	Zug	ZG	ZSV/Challenger/Mitte	FS
72	Schuler Luca	Ebertswil	ZH	ZSV/Nationalmannschaft/Mitte	FS
73	Schuler Rico	Ebertswil	ZH	ZSV/NLZ/Mitte	FS
74	Schwan Philip	Konolfingen	BE	BABE/NLZ/Mitte	SF
75	Schweizer Nora	Münsingen	BE	BOSV/RV/Mitte	SA
76	Staub Lou	Mettmenstetten	ZH	ZSSV/NLZ/Mitte	SN
77	Steffen Fiona	Engelberg	OW	Regionalkader Swisstriathlon	TR
78	Stössel Gian	Faulensee	BE	BOSV/RV/Mitte	SA
79	Suter Juliana	Stoos	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
80	Suter Raphaela	Stoos	SZ	ZSSV/C-Kader/Mitte	SA
81	Sutter Gian Andrea	Pfäffikon	ZH	ZSV/Rookie/Mitte	SN
82	Tanno Giulia	Lenzerheide/Lai	GR	BSV/Nationalmannschaft/Ost	FS
83	Tortajada Adrian	Engelberg	OW	BOSV JO/RV/Mitte	SA
84	Von Rotz Gian	Kerns	OW	-/NLZ/Mitte	FS
85	Waldleben Thea	Udligenswil	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
86	Wallimann Lorena	Alpnach Dorf	OW	ZSSV/RV/Mitte	B
87	Walz Alexandra	Urdorf	ZH	ZSV/RV/Mitte	SA
88	Wili Colin	Appenzell	AR	-/NLZ/Mitte	FS
89	Wyler Eric	Brienz	BE	BOSV JO/RV/Mitte	SA
90	Zopp Leoni	Andermatt	UR	ZSSV JO/RV/Mitte	SA
91	Zumbühl Gina	Beckenried	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA

SA Ski Alpin  
SN Snowboard  
FS Freeski

B Biathlon  
LL Langlauf  
EH Eishockey

TR Triathlon  
R Rudern  
EL Eiskunstlauf

# Internatsbetreuerinnen/-betreuer Trainerinnen/Trainer, Lehrpersonen

## Betreuerpersonen im Internat

*Name/Vorname*

Burch, Christine  
Marti, Sandra (Leitung)  
Moser, Helene  
Naumann, Ulrich  
Windlin, Heidi

## Praktikant

*Name/Vorname*

Matti, Till  
(Kaufmännische Ausbildung)

## Trainerinnen und Trainer

*Name/Vorname*

Bisegger, Ivo  
Gallati, Roman  
Greber, Gerhard  
Hiemer, Hubert  
Hüsler, Alex  
Stadelmann, Andrea  
Koch, Oliver  
Müller, Claudia  
Müller, Markus  
Niederberger, Dani  
Rüegge, Andreas  
Steur, Marc  
Suppiger, Raphael  
Vollmer, Joachim  
Wolf, Heinz

## Physiotherapeuten

*Name/Vorname*

Amrhein, Patrick  
Lipp, Isabelle

## Servicepersonal

*Name/Vorname*

Ivanovic, Slobodanca

## Zivildienstleistende

*Name/Vorname*

Fürer, Nicola  
Letsch, Frederic  
Wernli, Maurice  
Werren, Ueli

## Lehrerinnen und Lehrer

<i>Name/Vorname</i>	<i>Klasse</i>	<i>Fach</i>
Bucher, Remo	Gym	Wirtschaft+Recht / Wirtschaft+Gesellschaft
Dové, Peter	Gym	Französisch
Durrer, Anna Katharina	KG	Wirtschaft + Gesellschaft
Frehner, Christian	Gym	Bildnerisches Gestalten
Hasler, Ekatarina	Gym / Sek	Mathematik / Naturlehre / Biologie
Keller, Ave	KG / Gym	Englisch
Knecht, Nathalie	KG	Französisch
Paulus, Vera	Gym	Geschichte
Pönitz, Arne	Gym	Informatik
Rüegge, Andreas	Sek / Gym	Geographie / Geschichte / Sportkunde
Rohner, Yves	Gym	Chemie / Physik
Samson, Chamoulaud	Sek	Deutsch / Englisch / Französisch / AM/MS/Klassenlehrer
Steur, Marc	KG	IKA (Informatik, Kommunikation, Administration)
Theler, Andreas	KG	Deutsch / üfK
Zebisch, Christina	Gym	Deutsch

## Sekundarklasse

Fach	8. Schuljahr				9. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Mathematik	3	3	3	3	4	4	4	4
Geographie (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Geschichte (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Naturlehre (gemeinsam)	2	2	2	2	2	2	2	2
Arbeitsmethodik (gemeinsam)	1	1			1	1		
Maschinenschreiben (gemeinsam)	1	1	1		1	1	1	
Coaching, Lehrperson	1	1	1	1	1	1	1	1
Coaching, Zivi	4	4	4	4	4	4	4	4
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>21</b>	<b>24</b>

## Kaufmännische Grundbildung – KG 1

Fach	E-Profil				B-Profil			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	2	2	2	2	3	3	3	3
Französisch	2	2	2	2	-	-	-	-
Englisch	4	3	3	4	5	4	4	5
Wirtschaft+Gesellschaft	5	5	5	5	5	5	5	5
IKA	4	4	4	4	5	4	4	4
ÜfK	1	1	-	-	1	1	-	-
IPT	1	40L	2	1	1	40L	2	1
Coaching, Lehrperson	1	1	1	1	1	1	1	1
Coaching, Zivi	2	2	2	2	2	2	2	2
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>21</b>

## Kaufmännische Grundbildung – KG 2

Fach	E-Profil				B-Profil			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	2	2	3	4	3	3	4
Französisch	2	2	2	2	-	-	-	-
Englisch	4	3	3	4	5	4	4	5
Wirtschaft+Gesellschaft	5	4	4	5	5	4	4	5
IKA	4	4	4	5	4	4	4	5
ÜfK	1	1	-	-	1	1	-	-
IPT	1	40L	2	1	1	40L	2	1
Coaching, Lehrperson	1	1	1	1	1	1	1	1
Coaching, Zivi	2	2	2	2	2	2	2	2
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>23</b>

## Kaufmännische Grundbildung – KG 3

Fach	E-Profil				B-Profil			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4	-	-	-	-
Englisch	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft+Gesellschaft	5	4	4	5	4	3	3	4
IKA	-	-	-	-	2	2	2	2
ÜfK	-	-	-	-	-	-	-	-
SA	x	x	-	-	x	x	-	-
Coaching, Lehrperson	1	1	1	1	1	1	1	1
Coaching, Zivi	4	4	4	4	4	4	4	4
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>15</b>

P1 = Sommerferien bis Herbstferien

P2 = Herbstferien bis Dezemberferien

P3 = Dezemberferien bis Osterferien

P4 = Osterferien bis Sommerferien

# Stundentafeln

## Gymnasium

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr				3. Schuljahr				4. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4												
Deutsch	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3
Französisch	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2
Französisch Lernatelier Konversationslektion Französisch-Sprachaufenthalt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1
Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2
Englisch Lernatelier Konversationslektion	1	1	1	1											1	1
Mathematik	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	2	2	2	2
Mathematik Lernatelier	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1		1	1	1	1
Biologie	2	2	2	2	2	2		2								
Biologie Lernatelier	1	1		1												
Chemie	2	2	2	2	2	2	2	2								
Chemie Lernatelier					1	1	1	1								
Physik									2	2	2	2	2	2	2	2
Physik Lernatelier									1	1	1	1				
Geographie	2	2		2	2	2										
Geschichte					3	3		3	3	3		3				
Wirtschaft	2	2		2												
Bildnerisches Gestalten	2	2		2	2	2		2								
SF: Wirtschaft & Recht (WR)					2	2	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3
WR Lernatelier					1	1	1	1								
EF: Sportkunde	2	2		2	2	2		2								
Informatik	2	2	1	1												
Aufsatz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x
Maturaarbeit									x	x	x	x	x	x		
Coaching, Lehrperson	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Coaching, Zivi	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Betreutes Studium (täglich)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Total Wochenstunden</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>21</b>

EF = Ergänzungsfach / SF = Schwerpunktfach

# Sicherheit im Zentrum.



Egal, ob im Sport oder bei Versicherung und Vorsorge: Eingespielte Teams sind zentrale Erfolgsfaktoren. Genau deshalb können Sie sich auf die Allianz Suisse verlassen, von der persönlichen Beratung bis zur unkomplizierten Schadenerledigung. **Unsere kompetenten Teams in Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne detailliert – ob als Privatperson oder Unternehmer.**

## Privatkunden

- Hausrat • Gebäude • Wertsachen • Haftpflicht • Motorfahrzeuge • Wasserfahrzeuge • Luftfahrzeuge
- Art Privat (Kunstgegenstände) • Rechtsschutz • Reisen, Assistance • Unfall • Krankheit

## Private Vorsorge

- Risikoversicherungen • Rentenversicherungen • Anlageversicherungen

## und dazu:

- Hypotheken

## Unternehmenskunden

- Geschäft (Sach) • Betriebs- und Berufshaftpflicht • Fahrzeugflotten • Transport • Technik • Gebäude
- Projekt (Bauherrenhaftpflicht, Bauwesen, Montage) • Kredit, Kaution • Organhaftpflicht D&O • Unternehmensrechtsschutz
- Unfall • Krankentaggeld • Krankheit

## Berufliche Vorsorge

- Pensionskasse

## und dazu:

- Hypotheken



Jürg Weber, Generalagent

## Generalagentur Jürg Weber

Bahnhofstrasse 21  
6430 Schwyz  
Tel. 058 357 58 58, Fax 058 357 58 59  
[www.allianz.ch/juerg.weber](http://www.allianz.ch/juerg.weber)

## Hauptagentur Uri

Tel. 058 357 58 40

## Hauptagentur Stans

Tel. 058 357 58 60

## Agentur Sarnen

Tel. 058 357 58 80

## Hauptagentur Einsiedeln

Tel. 058 357 58 30

**Hoffentlich Allianz versichert.**

**Allianz** 

# Dank

Den folgenden, für unsere Schule wichtigen Institutionen, danken wir für ihr/deren Engagement und die grosszügige Unterstützung.

**Bundesamt für Sport  
Engelberg Titlis Tourismus  
Einwohnergemeinde Engelberg  
Generalkonferenz der Bergbahnen Engelberg  
Hotellerie Engelberg  
Kanton Obwalden  
Regionalentwicklungsverband Nidwalden und Engelberg  
Swiss-Ski  
Swiss Olympic  
Titlis Rotair**

## **Unser ganz besonderer Dank gilt dem Benediktinerkloster Engelberg**

Immer wieder im Alltag oder bei ganz besonderen Anliegen der Sportmittelschule dürfen wir bei Abt Christian Meyer, dem ehemaligen Abt Berchtold Müller, Geschäftsleiter Heinz Keller, allen Patres, dem ganzen Lehrkörper der Stiftsschule und allen Angestellten des Klosters auf Wohlwollen, grosse Unterstützung und viel Verständnis zählen.



## **Hinweis der Redaktion**

Die Fotos zu diesem Jahresbericht wurden zur Verfügung gestellt durch die Athleten, Swiss-Ski, Swiss Olympic, Kanton Obwalden, Kloster Engelberg, Gemeinde Engelberg, Standort Promotion in Obwalden, Ivo Bisegger, Marc Weiler, Ruedi Flück, Daniel Loosli, Andreas Mürger, Dani Fiori, Christian Egelmair, Andreas Rügge, Oliver Koch, Hele- ne Fischer oder sind Eigentum der SSE AG. Wir danken den Rechteinhabern für Ihre freundliche Genehmigung zur Nutzung der Fotos in unserem Jahresrückblick.

## **Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg**

Postfach 450 | CH-6391 Engelberg  
041 639 63 24 | [info@sportmittelschule.ch](mailto:info@sportmittelschule.ch)  
[www.sportmittelschule.ch](http://www.sportmittelschule.ch)

## **Sponsoren**



## **Medical Partner**



## **Medien Partner**



# WINTER-VERGNÜGEN

Engelberg – wo Champions heranwachsen.  
Die Vielfalt der Region bietet beste  
Trainingsbedingungen vor Ort.

## FREERIDE



## LANGLAUF



## SKITOUREN



ENGELBERG-TITLIS TOURISMUS AG

TELEFON +41 41 639 77 77 | WWW.ENGELBERG.CH | WELCOME@ENGELBERG.CH



S  
SPOR